

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

Juli 2022

2022

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünwald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
Herr Dr. Straube Telefon: 0345 2318-715
Telefax: 0345 2318-913
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>
Twitter: @StatistikLSA

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgabe: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2022
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

© Kartengrundlage: GeoBasis-DE/LVermGeo LSA, 2020
Es gelten die Nutzungsbedingungen des LVermGeo LSA.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

07/2022

33. Jahrgang

| | |
|--|-----------|
| Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren..... | 3 |
| Informatives aus der amtlichen Statistik | 10 |
| Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt | 39 |
| Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt | 76 |

Redaktionsschluss: 15.07.2022

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- * Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

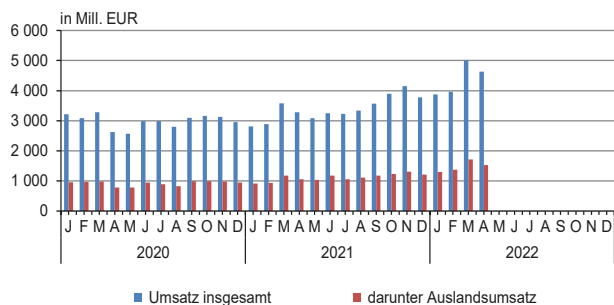
- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

| Merkmal | Veränderung | | | | | |
|---|--------------|------|-------|--------------------|-------|-------|
| | 2022 | | | 2022 | | |
| | Februar | März | April | Februar | März | April |
| | zum Vormonat | | | zum Vorjahresmonat | | |
| | um Prozent | | | | | |
| Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | | | | | | |
| Betriebe | - | - | - | -3,0 | -3,0 | -3,4 |
| Tätige Personen¹ | - | 0,2 | -0,7 | -0,8 | -0,9 | -1,7 |
| Umsatz | 2,2 | 26,4 | -7,4 | 38,9 | 39,8 | 41,1 |
| davon Inlandsatz | 0,7 | 27,0 | -5,6 | 35,3 | 36,8 | 39,3 |
| Auslandsatz | 5,4 | 25,3 | -10,9 | 46,3 | 45,8 | 44,8 |
| Umsatz je tätiger Person | 2,2 | 26,2 | -6,7 | 40,1 | 41,0 | 43,5 |
| Geleistete Arbeitsstunden | -1,4 | 10,4 | -10,7 | -1,8 | -4,1 | -5,9 |
| Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme) | 0,1 | 4,9 | 2,1 | 5,9 | 5,4 | 5,3 |
| Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt | -17,4 | 26,4 | -15,4 | 4,1 | 10,3 | 7,7 |
| davon Inland | -21,0 | 21,9 | -13,6 | 0,6 | 3,8 | 2,6 |
| Ausland | -12,5 | 31,8 | -17,3 | 8,7 | 18,5 | 7,6 |
| Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau | | | | | | |
| Betriebe | -0,7 | - | -0,3 | -1,0 | -1,0 | -1,3 |
| Tätige Personen¹ | -0,7 | 0,5 | -0,4 | - | -0,3 | -1,1 |
| Baugewerblicher Umsatz | 24,6 | 52,0 | 1,5 | 36,6 | 10,4 | 4,8 |
| Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person | 25,5 | 51,2 | 1,9 | 36,6 | 10,7 | 6,0 |
| Geleistete Arbeitsstunden | 17,6 | 33,8 | -8,8 | 35,0 | -2,5 | -8,0 |
| Entgeltsumme | -4,3 | 15,6 | -0,7 | 13,4 | 3,8 | -0,2 |
| Wertindex des Auftragseingangs 2015 = 100 | 37,8 | 37,8 | -17,1 | 66,2 | 9,0 | 19,5 |
| Einzelhandel², 3, 4, 5 | | | | | | |
| Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100 | 1,5 | 20,9 | -2,1 | 15,3 | 2,3 | 10,1 |
| Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100 | x | x | x | 11,2 | -3,9 | 3,0 |
| Gastgewerbe³, 4, 6 | | | | | | |
| Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100 | 8,0 | 27,0 | 21,8 | 135,8 | 130,6 | 179,7 |
| Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100 | x | x | x | 127,8 | 120,7 | 164,6 |
| Außenhandel³ | | | | | | |
| Ausfuhr | 11,1 | 13,7 | -8,6 | 37,1 | 26,4 | 23,6 |
| Einfuhr | 21,2 | 10,7 | -5,7 | 41,8 | 38,5 | 24,9 |
| Gewerbeanzeigen | | | | | | |
| Gewerbeanmeldungen⁷ | -11,0 | 14,2 | -16,3 | 9,6 | -2,6 | 1,5 |
| Gewerbeabmeldungen⁷ | -26,8 | 5,1 | -13,8 | -3,7 | -3,9 | -5,7 |
| Verbraucherpreisindex 2015 = 100 | | | | | | |
| Nahrungsmittel | 0,9 | 2,5 | 0,8 | 5,6 | 7,7 | 7,7 |
| Bekleidung | 0,6 | 1,2 | 2,6 | 5,7 | 6,9 | 7,7 |
| Kraftstoffe | -2,1 | 6,3 | 1,5 | -1,2 | 3,7 | 2,8 |
| Dienstleistungen | 2,4 | 19,8 | -1,8 | 24,0 | 44,2 | 39,3 |
| Pauschalreisen | 0,6 | 0,4 | 1,3 | 2,8 | 2,8 | 3,3 |
| | 9,4 | 3,7 | 17,6 | 11,2 | 11,2 | 14,4 |
| Arbeitsmarkt | | | | | | |
| Arbeitslose | -1,2 | -3,0 | -2,9 | -13,4 | -13,4 | -12,8 |
| Gemeldete Arbeitsstellen⁸ | 3,7 | 1,3 | -0,9 | 26,3 | 20,9 | 16,1 |
| Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten | 4,8 | 10,3 | 13,1 | -2,1 | -3,6 | -10,7 |

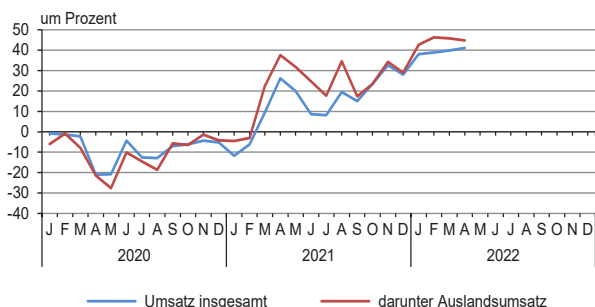
¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen² ohne Kfz-Handel³ vorläufige Ergebnisse⁴ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen.⁵ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.⁶ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.⁷ April: vorläufige Angaben, aufgrund von Softwareänderungen ist mit Nachmeldungen zu rechnen⁸ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

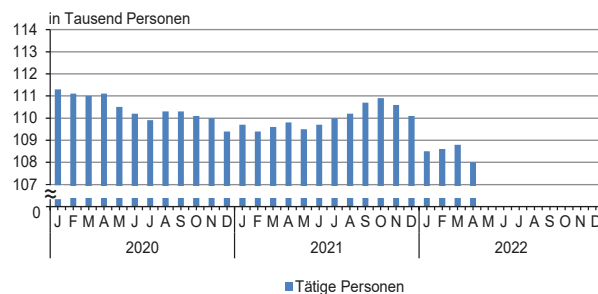


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

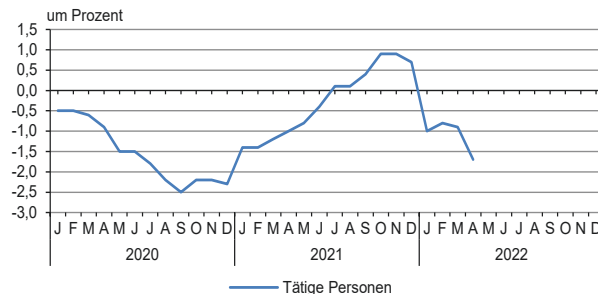


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

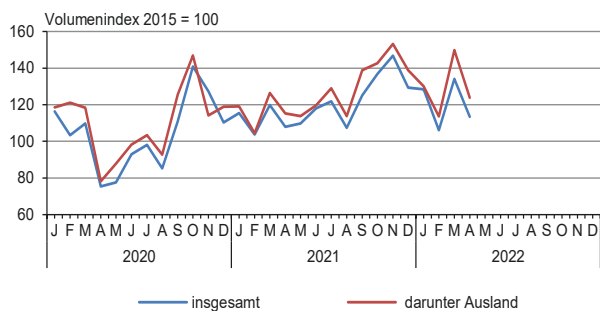


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

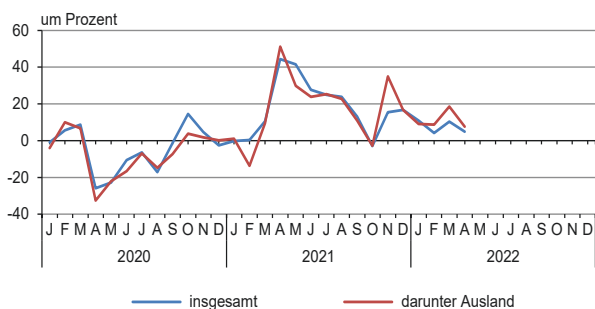


Index des Auftragseingangs

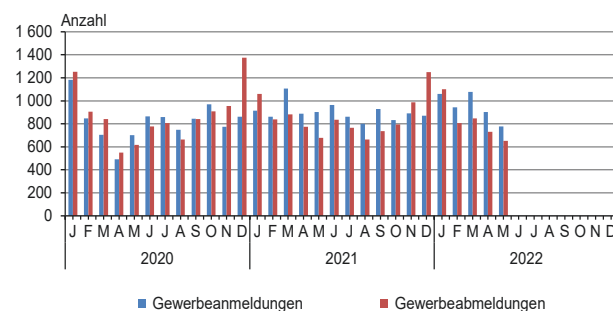
Verarbeitendes Gewerbe



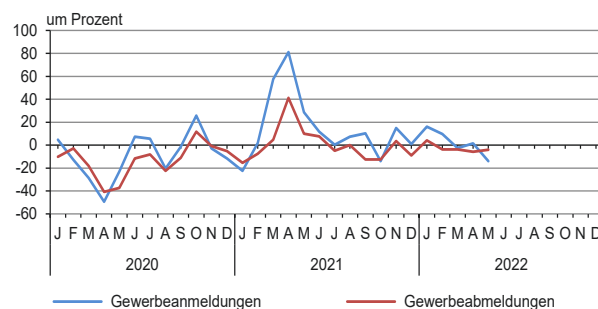
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen¹



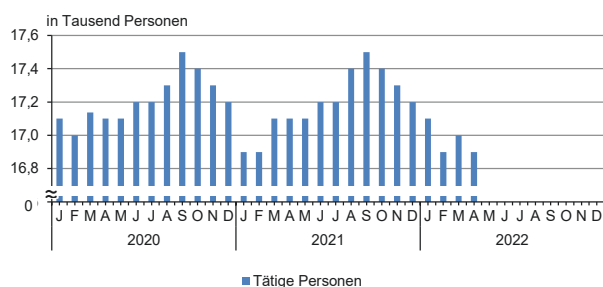
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



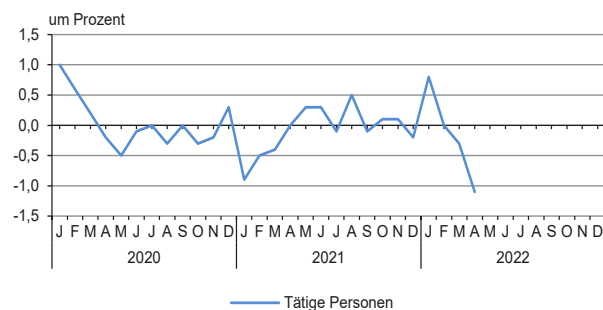
¹ ab April 2022: Vorläufige Angaben, aufgrund von Softwareänderungen ist mit Nachmeldungen zu rechnen.

Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

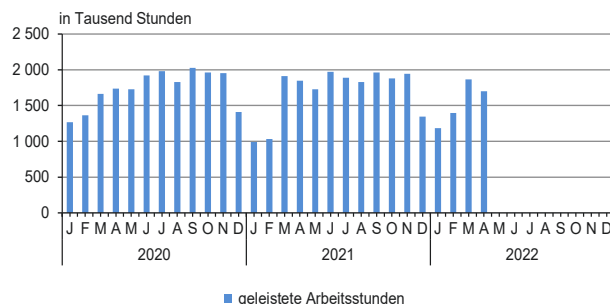


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

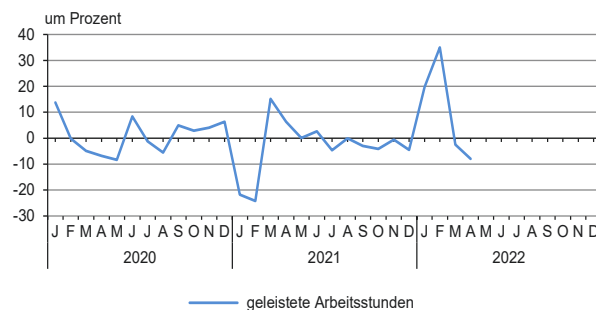


Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

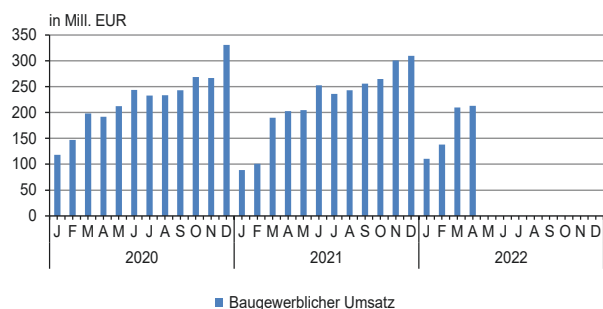


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

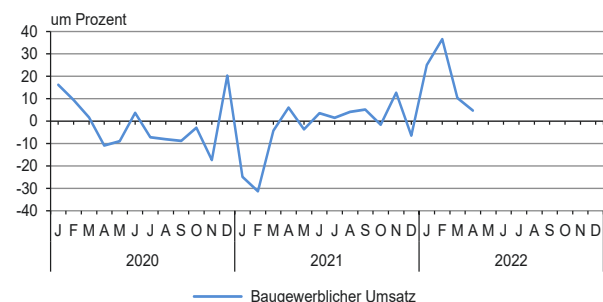


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

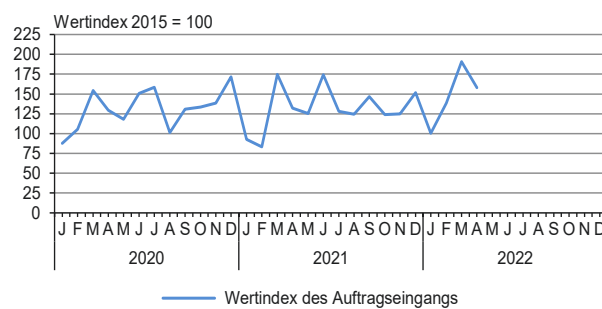


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

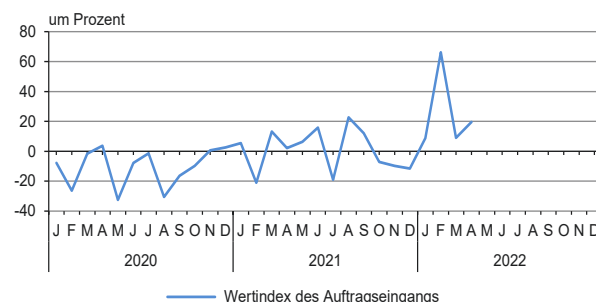


Index des Auftragseingangs

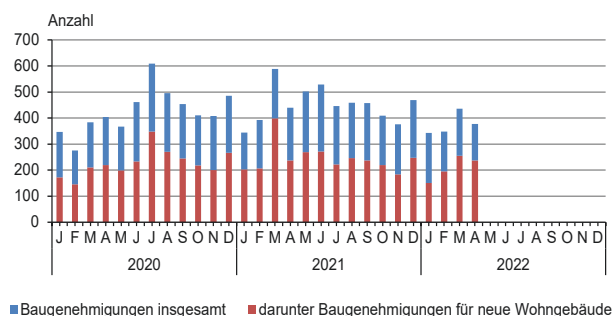
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



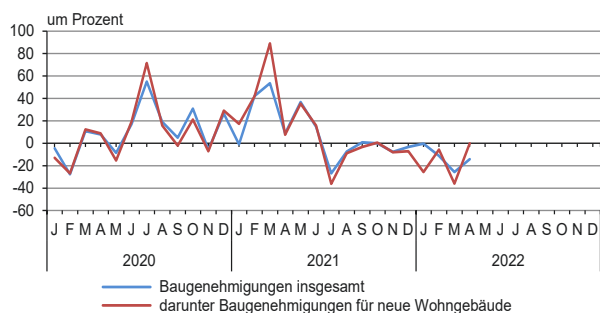
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



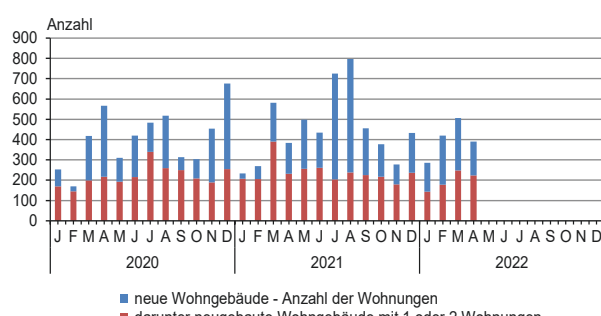
Baugenehmigungen insgesamt



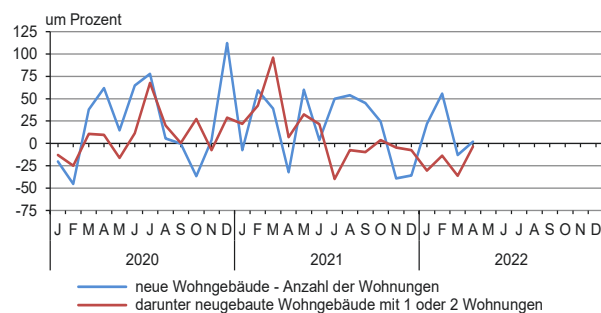
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen

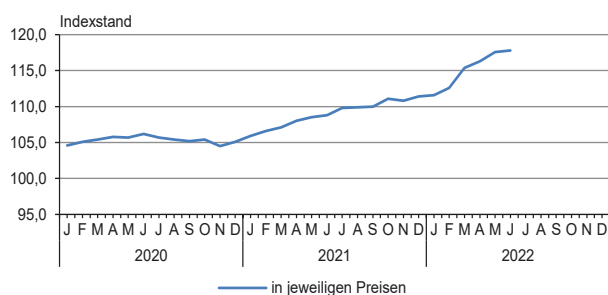


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

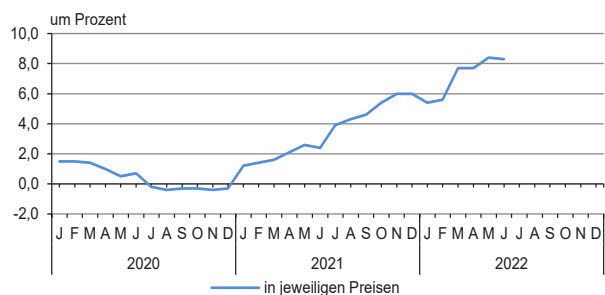


Verbraucherpreisindex

2015 = 100

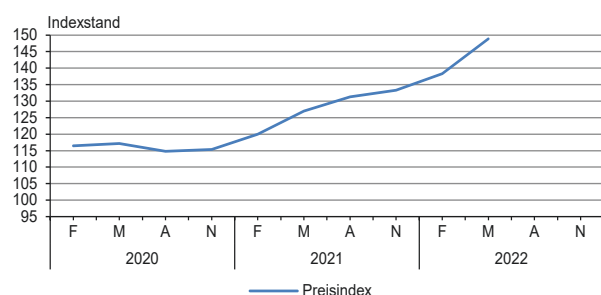


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

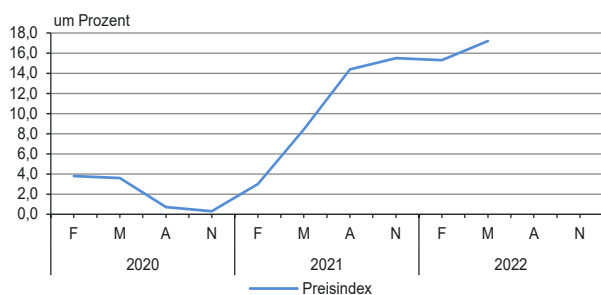


Preisindex für Wohngebäude insgesamt

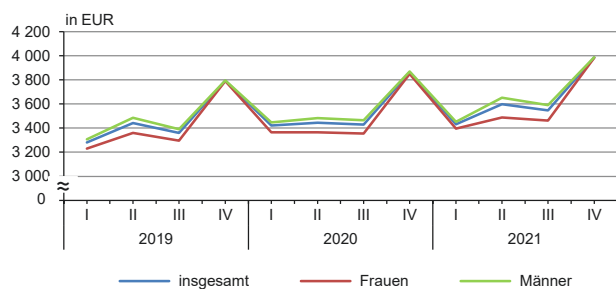
2015 = 100



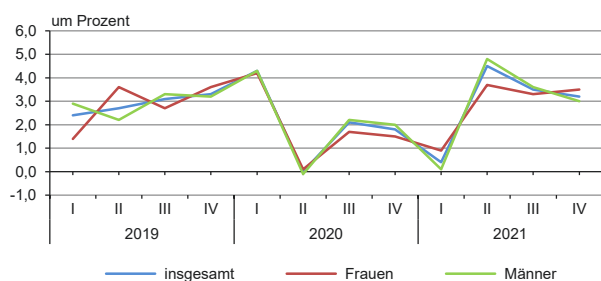
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte mit Sonderzahlungen

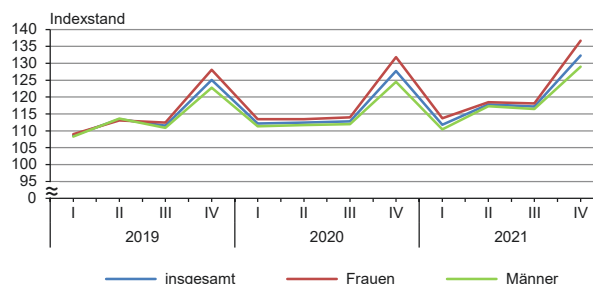


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

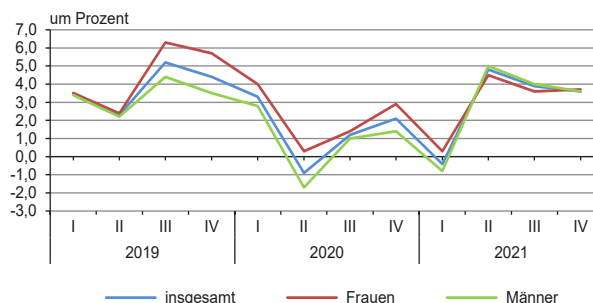


Nominallohnindex

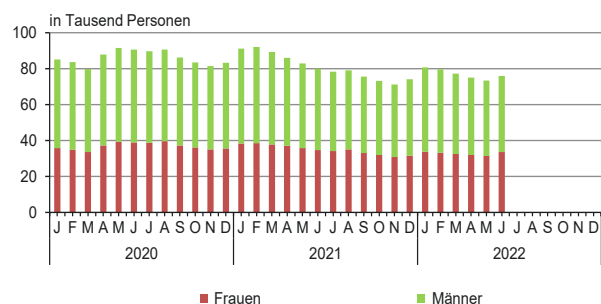
2015 = 100



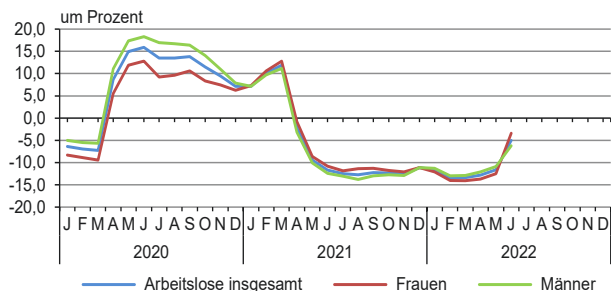
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



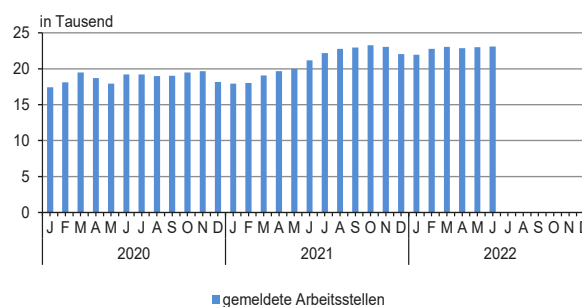
Arbeitslose



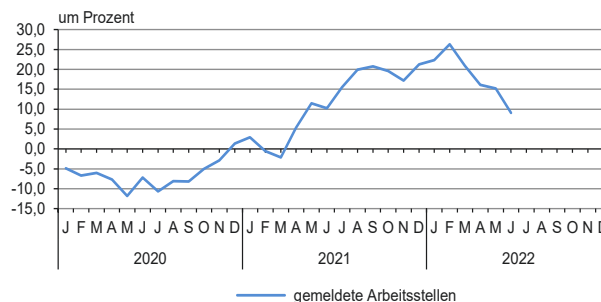
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



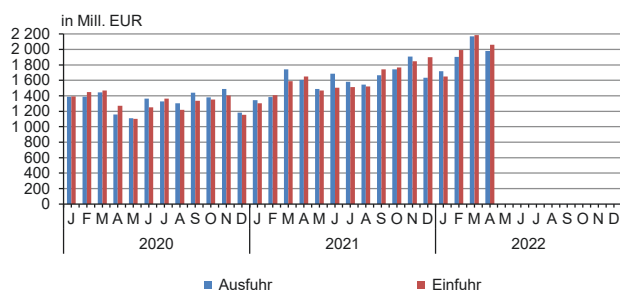
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



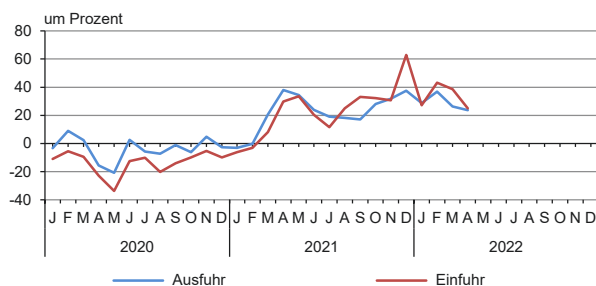
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

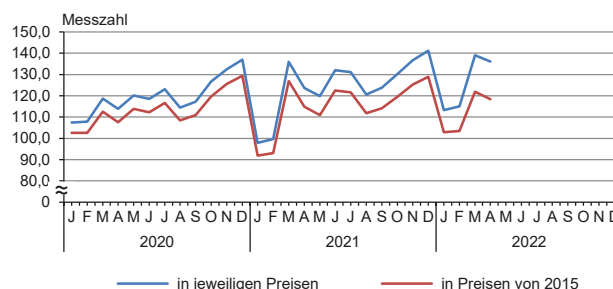


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

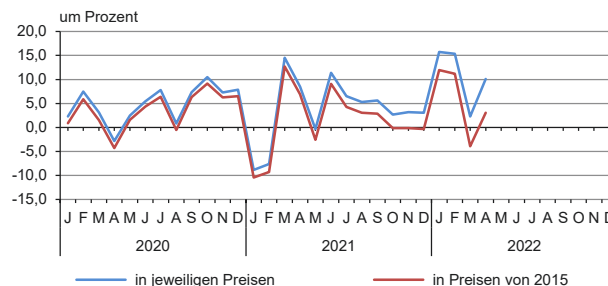


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

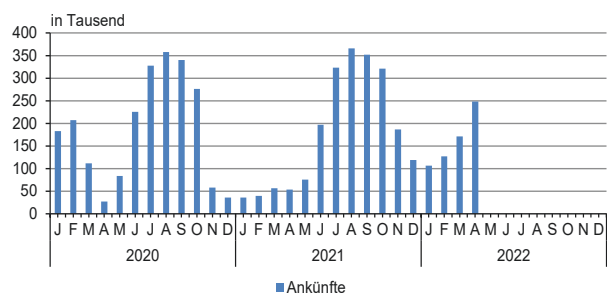
2015 = 100



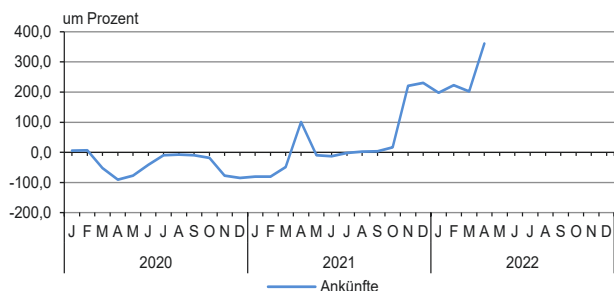
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



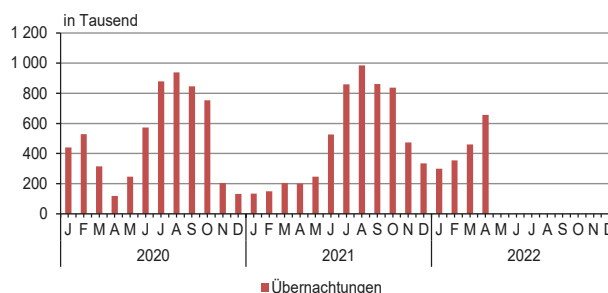
Gästeankünfte



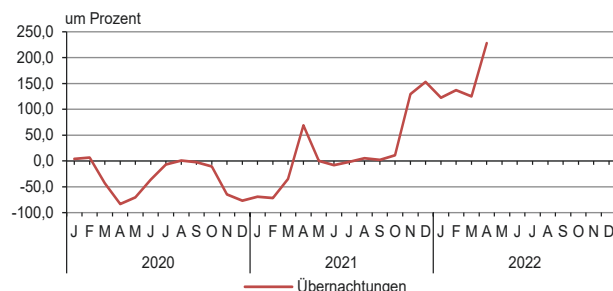
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



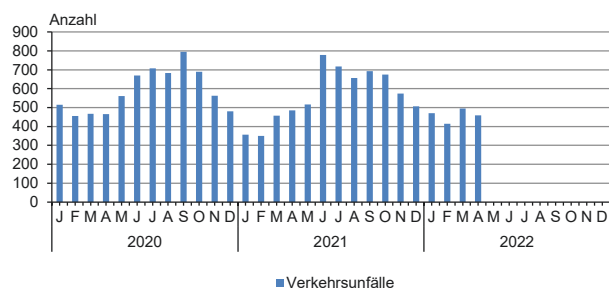
Gästeübernachtungen



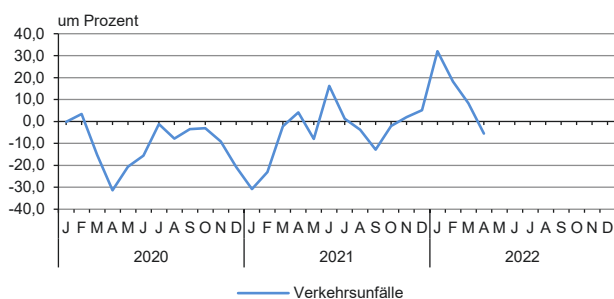
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

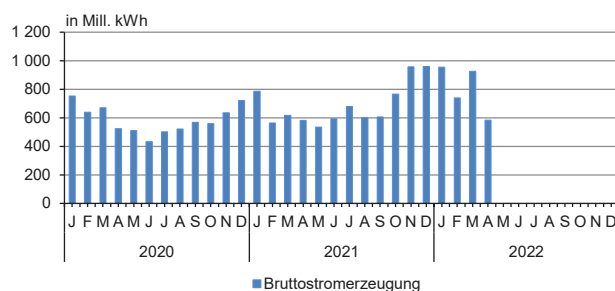


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

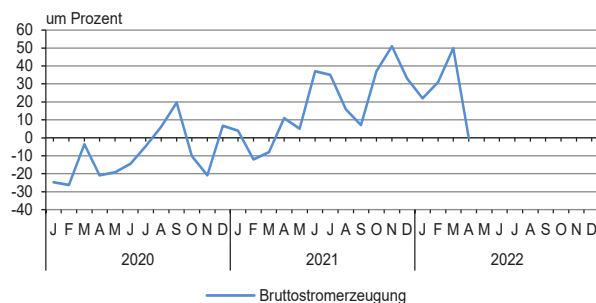


Bruttostromerzeugung

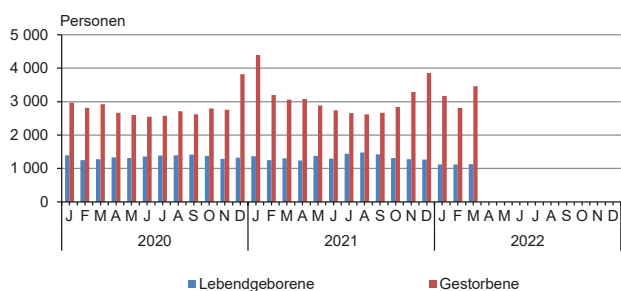
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



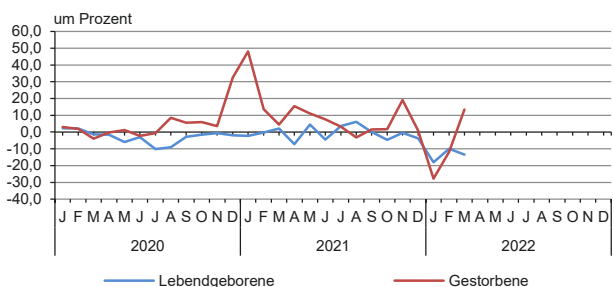
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



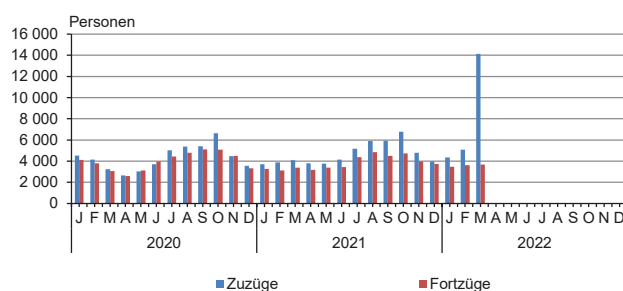
Natürliche Bevölkerungsbewegung¹



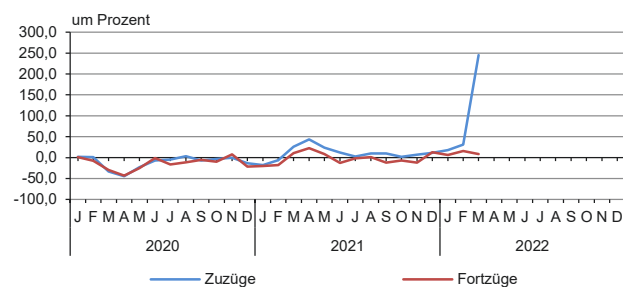
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Wanderung über die Landesgrenze¹



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



¹ vorläufige Ergebnisse 2022

¹ vorläufige Ergebnisse 2022

Zahlen des Monats

Am 1. Juli 2022 war der Internationale Tag der Früchte. Die Frucht des Jahres 2022 ist die Brombeere. 2021 gab es **keinen** landwirtschaftlichen Betrieb in Sachsen-Anhalt, der Brombeeren ökologisch oder konventionell erzeugte. Immerhin gab es landesweit 28 Betriebe, die andere Strauchbeeren wie beispielsweise Aroniabeeren, Himbeeren, Kulturheidelbeeren oder Schwarze Johannisbeeren im Freiland anbauten. Die Aroniabeere war im Hinblick auf Anbaufläche (63,2 ha) die bedeutendste Strauchbeerenart in Sachsen-Anhalt.

Laut Statistischem Bundesamt wurden 2021 in Deutschland auf einer Fläche von insgesamt 134,7 ha Brombeeren, welche zur Familie der Rosengewächse gehören, angebaut. Dabei erzielten die 205 Erzeugerbetriebe eine Erntemenge von 782 t. Das Bundesland mit der größten Anbaufläche war 2021 Baden-Württemberg. Dort wurden auf einer Fläche von 70,4 ha, was fast 99 Fußballfeldern entsprach, 458 t dieser Früchte geerntet.

2021 lebten in Sachsen-Anhalt, basierend auf ersten Angaben des Mikrozensus, ca. **83 000** Menschen, die primär auf Grund von Flucht, Verfolgung oder Vertreibung nach Deutschland zugezogen waren. Davon kamen 52 % bzw. rund 44 000 im Zuge der Vertreibungen am Ende des 2. Weltkrieges bis zum Jahre 1950 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik. Diese Personen waren im Durchschnitt 82 Jahre alt, wie auch in der gesamten Bundesrepublik. Allerdings war in Sachsen-Anhalt der Anteil der Frauen mit 62 % etwas höher als im Bundesschnitt, wo er bei 58 % lag.

Eine weitere große Gruppe der in Sachsen-Anhalt lebenden Geflüchteten waren alle nach 2014 Zugewanderten. Diese stellten mit ca. 35 000 Personen etwa 42 % aller Geflüchteten. Ihr Altersdurchschnitt lag bei 28 Jahren, 39 % waren Frauen und 61 % Männer.

Hintergrundinformation: Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte. Bei den Angaben zum Erhebungsjahr 2021 handelt es sich um erste Ergebnisse des Mikrozensus 2021. Die Ergebnisse für Vorjahre basieren auf den Endergebnissen.

Der Mikrozensus wurde 2020 methodisch neugestaltet. Die Ergebnisse ab dem Erhebungsjahr 2020 sind nur eingeschränkt mit den Werten der Vorjahre bis 2019 vergleichbar. Weitere methodische Informationen finden Sie im [Internetangebot](#) des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

Damit zwischen dem Ende des Erhebungsjahres und der Ergebnisbereitstellung möglichst wenig Zeit vergeht, werden ab dem Jahr 2020 zunächst Erstergebnisse und mit einigem zeitlichen Abstand Endergebnisse veröffentlicht. Sowohl Erst- als auch Endergebnisse beruhen auf vollständig aufbereiteten und validierten Daten. Allerdings basieren die Endergebnisse im Gegensatz zu den Erstergebnissen auf einer höheren Anzahl befragter Haushalte. Dies ist dadurch bedingt, dass auch nach Ende eines Erhebungsjahres fehlende Haushalte nach Erinnerungen/Mahnungen noch Auskunft geben. Dieses Datenmaterial wird zudem an einem aktualisierten Bevölkerungseckwert hochgerechnet. Durch den größeren Stichprobenumfang und die aktualisierte Hochrechnung können die Endergebnisse von den Erstergebnissen abweichen.

Sachsen-Anhalt hatte 2020 einen Rückgang der Waldbrände zu verzeichnen. Im Vergleich zu 2019 mit 106 Waldbränden hatte das 8. größte Bundesland (20 459 km²), welches knapp **6 %** der Fläche der Bundesrepublik Deutschland vereinnahmt, 2020 nur 54 Waldbrände registriert. Es war eine Fläche von 0,1 km² betroffen. Das entsprach in etwa 12 Fußballfeldern.

Dabei entstand ein Schaden von 93 600 EUR im Jahr 2020. Dies war ein Rückgang um fast 15 % im Vergleich zum Vorjahr mit einer Schadenssumme von 109 000 EUR. Allerdings gab es Verluste von 390 m³ Stamm- und Industrieholz einschl. Rinde und somit 190 m³ mehr als 2019.

Bei den Brandursachen standen 28 Fälle mit unbekannter Ursache an 1. Stelle, die vorsätzlichen Brandstiftungen mit 19 Fällen an 2. Stelle. In nur 7 Fällen war Fahrlässigkeit der Auslöser für einen Waldbrand 2020.

2019 war mit 37 vorsätzlichen, 11 fahrlässigen und 7 natürlichen Brandursachen ein deutlich höherer Wert zu verzeichnen. In 51 Fällen konnte die Ursache nicht ermittelt werden.

2020 waren 4 593 km² Sachsen-Anhalts (22 %) mit Waldfläche bedeckt. Die Waldfläche lag damit unterhalb des Bundesdurchschnitts von 30 %. Den größten Waldbestand gemessen an der Landesfläche hatte Rheinland-Pfalz mit 40 %, gefolgt von Hessen mit knapp unter 40 % und Baden-Württemberg mit 38 %. Sachsen-Anhalt lag auf Platz 10 dieses Ranking. Im Vergleich zu 2019 wuchs die Waldfläche in Sachsen-Anhalt um 17 km².

Die Angaben zu den Waldbränden stammen aus der Waldbrandstatistik der Bundesrepublik Deutschland für 2019 und 2020 der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

Am 17. Juni war der Internationale Tag der Müllabfuhr. 2020 gab es in Sachsen-Anhalt 108 Niederlassungen, die im Wirtschaftszweig Sammlung nicht gefährlicher Abfälle und **127** Niederlassungen, die im Wirtschaftszweig Rückgewinnung sortierter Werkstoffe tätig waren.

In den Niederlassungen im Wirtschaftszweig Rückgewinnung sortierter Werkstoffe gab es 2 093 sozialversicherungspflichtig und 89 geringfügig Beschäftigte.

30 Personen ließen sich 2020 zur Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft ausbilden. Mit 3 weiblichen und 24 männlichen Auszubildenden handelte es sich hierbei überwiegend um eine männliche Domäne. Auch die 9 Personen, die 2020 in die Ausbildung starteten, waren allesamt Männer.

Die Angaben zu den Niederlassungen stammen aus dem Statistischen Unternehmensregister. Eine Niederlassung ist eine örtliche Einheit, die einer Rechtlichen Einheit zugeordnet ist. Zur Niederlassung gehören auch örtlich und organisatorisch angegliederte Teile.

Eine Niederlassung wird dann in die Auswertung mit einbezogen, wenn sie kumuliert über die 12 Monate des Berichtsjahres mindestens eine sozialversicherungspflichtig Beschäftigte bzw. einen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten oder mindestens 12 geringfügig entlohnt Beschäftigte aufweist oder wenn sie den einzigen Standort einer Rechtlichen Einheit bildet, welche im Berichtsjahr einen Umsatz von mehr als 22 000 EUR aufweist.

Zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind und die von der Bundesagentur für Arbeit aus dem Kontext der Beschäftigungsstatistik übermittelt wurden.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte zu den Auszubildenden auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Am 12. Juni war Tag des Hundes. Die Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt verzeichneten 2021 erneut eine Steigerung der Einzahlungen für Hundesteuer. Hundehaltende zahlten insgesamt **11 515 Tsd.** EUR in die kommunalen Kassen, 356 Tsd. EUR mehr als im Vorjahr. Im Vergleich zu 2019, dem Jahr vor der Corona-Pandemie, stiegen die Einzahlungen für Hundesteuer um 685 Tsd. EUR bzw. 6 %.

Die Landeshauptstadt Magdeburg erzielte 2021 mit 1 224 Tsd. EUR die höchsten Hundesteuereinnahmen in Sachsen-Anhalt. Hier waren die Einnahmen im Vergleich zur Vorcoronazeit deutlich stärker als im Landesdurchschnitt um 10 % gestiegen. Pro Kopf lagen die Hundesteuereinnahmen 2021 in Magdeburg bei 5,20 EUR. Die höchsten Einnahmen pro Kopf erzielten 2021 die Gemeinde Möser mit 10,03 EUR (insgesamt 84 443 EUR). Ebenfalls über 10 EUR pro Kopf nahm die Gemeinde Sülzetal mit 10,02 EUR ein (88 728 EUR).

Der Anteil der weiblichen Beschäftigten im öffentlichen Dienst in Sachsen-Anhalt lag 2021 bei **65,1 %**. Den höchsten Frauenanteil verzeichneten mit fast 80,0 % die Sozialversicherungen. Im kommunalen Bereich waren 67,4 % der Beschäftigten weiblich. Mit 62,7 % wies der Landesbereich den niedrigsten Anteil an weiblichen Beschäftigten auf. Im Vergleich zu 2012 sank der Frauenanteil um 0,8 Prozentpunkte.

Die Angaben entstammen aus der Personalstandstatistik jeweils zum 30.06. des Jahres.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Wanderungsgewinne verlangsamten 2021 Bevölkerungsrückgang in Sachsen-Anhalt

2021 zeichnete sich durch erneut rückläufige Geburten und mehr Sterbefälle als im Vorjahr aus. Die gleichzeitig gestiegenen Wanderungsgewinne dämpften jedoch den Bevölkerungsrückgang in Sachsen-Anhalt. Am 31.12.2021 lebten insgesamt 2 169 253 Einwohnerinnen und Einwohner in Sachsen-Anhalt, davon waren 1 102 110 weiblichen und 1 067 143 männlichen Geschlechts. Die Bevölkerungszahl verringerte sich innerhalb eines Jahres um 11 431 Personen, was etwa der Einwohnerzahl der Stadt Gräfenhainichen im Landkreis Wittenberg entsprach.

Von Januar bis Dezember 2021 kamen 16 024 Kinder zur Welt, das waren 89 weniger als 2020. Die Zahl der Gestorbenen erhöhte sich um 3 485 auf 37 289 Personen bzw. 10,3 %. Aufgrund der rückläufigen Anzahl der Lebendgeborenen und stark gesteigener Sterbefälle erhöhte sich das Geburtendefizit gegenüber 2020 um 3 574 auf 21 265 Personen und war somit die Hauptursache für den Bevölkerungsrückgang.

2021 zogen 55 943 Menschen nach Sachsen-Anhalt, 4 168 mehr als 2020. Im gleichen Zeitraum verließen 45 954 Personen das Bundesland, das waren 1 982 weniger als 2020. Es gab einen Wanderungsgewinn von 9 989 Personen, der gegenüber dem Vorjahr um 6 150 Personen anstieg.

Bei der Ermittlung der Bevölkerungszahlen wurden 155 sonstige Veränderungen berücksichtigt. Dabei handelt es sich um Altfälle, die nicht das aktuelle Jahr, sondern frühere Jahre betreffen.

Bevölkerungsentwicklung 2020 und 2021

| Bevölkerungsentwicklung | Jahr | |
|--------------------------------|-----------|-----------|
| | 2020 | 2021 |
| Bevölkerung am Jahresanfang | 2 194 782 | 2 180 684 |
| Lebendgeborene | 16 113 | 16 024 |
| Gestorbene | 33 804 | 37 289 |
| Geburtenüberschuss/-defizit | -17 691 | -21 265 |
| Zuzüge über die Landesgrenze | 51 775 | 55 943 |
| Fortzüge über die Landesgrenze | 47 936 | 45 954 |
| Wanderungsgewinn/-verlust | 3 839 | 9 989 |
| sonstige Veränderungen | -246 | -155 |
| Bevölkerungszu-/abnahme | -14 098 | -11 431 |
| Bevölkerung am Jahresende | 2 180 684 | 2 169 253 |

470 staatenlose Personen in Sachsen-Anhalt am 31.12.2021

Nach jüngsten Informationen aus dem Ausländerzentralregister lebten am 31.12.2021 insgesamt 470 staatenlose Personen in Sachsen-Anhalt.

Staatenlose zählen bevölkerungsstatistisch zur ausländischen Bevölkerung. In Sachsen-Anhalt machten sie zuletzt rund 0,4 % aller 127 670 Ausländerinnen und Ausländer aus. 2015 lag ihr Anteil noch bei 0,3 %.

Staatenlose in Sachsen-Anhalt waren durchschnittlich mit 29,9 Jahren jünger als die ausländische Bevölkerung insgesamt (31,2 Jahre). 50 staatenlose Personen mit Wohnort Sachsen-Anhalt waren bereits in Deutschland geboren, darunter 35 Kinder im Alter von unter 6 Jahren.

In Sachsen-Anhalt hielten sich zudem staatenlose Personen durchschnittlich mit 8,1 Jahren bereits länger in Deutschland auf als die ausländische Bevölkerung insgesamt (7,9 Jahre). Dabei waren sie jedoch mit einem Anteil von 62,0 % deutlich öfter nur im Besitz eines zeitlich befristeten Aufenthaltstitels als alle Ausländerinnen und Ausländer in Sachsen-Anhalt (35,0 %).

In Deutschland lebten Ende 2021 insgesamt 27 940 staatenlose Personen. Dies waren 0,2 % der Ausländerinnen und Ausländer in Deutschland.

Als staatenlos gelten Personen, die nachweislich keine Staatsangehörigkeit eines Staates besitzen. Ihre Anzahl hatte sich in den Jahren seit 2015, mit damals rund 230 Staatenlosen, mehr als verdoppelt.

Mit dem in Deutschland geltenden Gesetz zur Verminderung der Staatenlosigkeit werden internationale Übereinkommen umgesetzt. Die amtlich festgestellte Staatenlosigkeit ermöglicht den Betroffenen, im Zuge der Ermessenseinbürgerung die deutsche Staatsangehörigkeit zu erwerben. Im Umkehrschluss darf Personen die deutsche Staatsangehörigkeit in der Regel nur entzogen werden, wenn sie dadurch nicht staatenlos werden.

Hintergrundinformationen: Die Zahlen des Ausländerzentralregisters beruhen auf den Meldungen der örtlichen Ausländerbehörden und werden vom Bundesverwaltungsamt zusammengetragen. Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet.

833 Einbürgerungen 2021 in Sachsen-Anhalt

In 2021 erhielten in Sachsen-Anhalt 833 ausländische Personen (384 weiblich und 449 männlich) durch Einbürgerung die deutsche Staatsbürgerschaft. Wie das Statistische Landesamt mitteilt, stieg die Einbürgerungszahl im Vergleich zum Vorjahr um 139 Personen (20,0 %).

Die Einbürgerungen erfolgten bei 270 Personen (32,4 %) aus einer europäischen, bei 438 Personen (52,6 %) aus einer asiatischen, bei 84 Personen (10,1 %) aus einer afrikanischen und bei 20 Personen (2,4 %) aus einer amerikanischen Staatsangehörigkeit heraus. Bezogen auf die Herkunftsländer hatte der größte Anteil vor der Einbürgerung die syrische Staatsangehörigkeit (257 Personen), gefolgt von 45 Personen mit rumänischer, 37 Personen mit vietnamesischer und 31 Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit.

Staatsangehörige aus Syrien standen 2021 zum 2. Mal an der Spitze der am häufigsten eingebürgerten Nationalitäten in Sachsen-Anhalt. Mit 257 Personen war ein überdurchschnittlicher Anstieg der Einbürgerungen mit bisheriger syrischer Staatsangehörigkeit um 125 % festzustellen (2020: 114 Personen). Immer mehr der zwischen 2014 und 2016 eingereisten syrischen Schutzsuchenden erfüllen die formellen Voraussetzungen für eine Einbürgerung.

Von den eingebürgerten Ausländerinnen und Ausländern waren 189 Menschen (22,7 %) unter 18 Jahre alt. 287 Personen (34,5 %) zählten zur Altersgruppe 18 bis unter 35 Jahre. 231 der Eingebürgerten (27,7 %) waren 35 bis unter 45 Jahre alt.

398 Menschen (47,8 %) wurden aufgrund von § 10 Abs. 1 StAG (Einbürgerung nach Mindestaufenthalt von 8 Jahren und Erfüllung aller weiteren Voraussetzungen) eingebürgert. Bei 203 Einbürgerungen (24,4 %) handelte es sich um Miteinbürgerungen der Ehegattin bzw. des Ehegatten und der minderjährigen Kinder aus dieser Ehe (§ 10 Abs. 2 StAG).

Ihre bisherige Staatsangehörigkeit konnten 523 der Eingebürgerten (62,8 %) beibehalten. Bürgerinnen und Bürger aus den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union können ihre Staatsbürgerschaft grundsätzlich behalten. Ansonsten wird eine Mehrstaatlichkeit beispielsweise nur akzeptiert, wenn der ausländische Staat das Ausscheiden verweigert oder sich mit der Aufgabe bisherigen Staatsangehörigkeit erhebliche Nachteile wirtschaftlicher oder vermögensrechtlicher Art ergeben.

Mit Blick auf die kreisfreien Städte des Landes zeigte sich, dass die meisten Einbürgerungen in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) mit 217 Personen, gefolgt von der Landeshauptstadt Magdeburg mit 93 Personen vorgenommen wurden. Bei den Landkreisen ergab sich eine Spanne zwischen 29 Einbürgerungen im Altmarkkreis Salzwedel und 70 Einbürgerungen im Landkreis Mansfeld-Südharz.

Wanderungsgewinn 2021 in Sachsen-Anhalt erreichte 9 989 Personen

Im Verlauf des Jahres 2021 zogen 55 943 Personen aus dem Ausland und anderen Bundesländern nach Sachsen-Anhalt. Gleichzeitig verließen 45 954 Personen das Bundesland. Der daraus resultierende Wanderungsgewinn erreichte eine Höhe von 9 989 Personen.

Damit ist der Wanderungsgewinn über die Landesgrenze das 3. Jahr in Folge deutlich gestiegen. 2020 lag der Wanderungsgewinn Sachsens-Anhalts noch bei 3 839 Personen und fiel schon höher aus als der Gewinn aus dem Jahr 2019 mit 2 428 Personen.

Während im 1. Pandemiejahr 2020 sowohl die Zu- als auch die Fortzüge durch die pandemiebedingten Einschränkungen im Vergleich zu 2019 deutlich zurückgegangen waren, zeigte sich 2021 ein anderes Bild. Die Zuzüge nach Sachsen-Anhalt stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 8 % wieder deutlich an. Gleichzeitig verstetigte sich der Rückgang der Fortzüge aus Sachsen-Anhalt um 4 % im Vergleich zu 2020.

Wie auch in den Vorjahren trugen zum Wanderungsgewinn 2021 maßgeblich Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit bei. Ihr Wanderungsgewinn lag bei 7 709 Personen. Bei den Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit erreichte der Wanderungsgewinn 2 280 Personen.

Bei den Wanderungen über die Landesgrenze erzielten alle Regionen von Sachsen-Anhalt einen Wanderungsgewinn. Den nominell größten Wanderungsgewinn erreichte die Landeshauptstadt Magdeburg mit 4 046 Personen, gefolgt von der kreisfreien Stadt Halle (Saale) mit 1 051 Personen und dem Burgenlandkreis mit 880 Personen. Den niedrigsten Wanderungsgewinn verbuchte der Altmarkkreis Salzwedel mit nur 2 Personen.

Die beiden Großstädte Sachsens-Anhalts generierten ihren Wanderungsgewinn ausschließlich aus der Wanderung von ausländischen Personen, während sie Wanderungsverluste an andere Bundesländer und das Ausland bei der deutschen Bevölkerung verbuchten (Halle (Saale): -235; Landeshauptstadt Magdeburg: -80). Demgegenüber war der Altmarkkreis Salzwedel der einzige Teilraum in Sachsen-Anhalt, in dem der Wanderungsgewinn ausschließlich durch die Wanderung der deutschen Bevölkerung entstand. Alle anderen Regionen Sachsens-Anhalts verzeichneten Wanderungsgewinne sowohl bei der ausländischen als auch der deutschen Bevölkerung.

2020 insgesamt 34 gestorbene Personen durch den Konsum illegaler Drogen

Nach Ergebnissen der Todesursachenstatistik verstarben 2020 durch den Konsum illegaler Drogen insgesamt 34 Personen (7 Frauen; 27 Männer) aus Sachsen-Anhalt. Darunter fielen insbesondere Todesfälle infolge von Überdosierung, Todesfälle infolge langzeitigen Missbrauchs, Selbsttötungen aus Verzweiflung über die Lebensumstände oder unter der Einwirkung von Entzugserscheinungen. Tödliche Unfälle von unter Drogeneinfluss stehenden Personen sind hierbei allerdings nicht erfasst.

Die Zahl der an illegalen Drogen Verstorbenen im Land stieg gegenüber 2019 um 4 und gegenüber 2010 um 23 Personen an. In den letzten 5 Jahren waren durchschnittlich über 3/4 (76,1 %) der an illegalen Drogen Verstorbenen männlich und vorwiegend im Alter zwischen 30 und 40 Jahren (39,9 %). Zwischen 2010 und 2015 waren sie noch zwischen 25 und 35 Jahren (38,5 %), der Anteil der männlichen Todesfälle lag bei 71,2 %.

Viel höher dagegen sind die Zahlen der Verstorbenen durch die legal erhältlichen Drogen wie Alkohol oder Tabak. So starben 2020 zum Beispiel durch alkoholbedingte Krankheitszustände 813 Personen (169 Frauen und 644 Männer). Überwiegend waren die daran Verstorbenen zwischen 1950 und 1965 geboren (495 Personen bzw. 60,9 % aller Alkoholtoten).

2020 wurden 2 408 Frauen und 8 200 Männer aus Sachsen-Anhalt stationär in Krankenhäusern aufgrund einer Abhängigkeit durch psychotrope Substanzen behandelt, weitere 219 Frauen und 686 Männer des Landes in einer Vorsorge- oder Reha-Einrichtung. Gegenüber 2010 waren das 496 Frauen und 2 323 Männer weniger, die stationär in Krankenhäusern versorgt wurden. In Vorsorge- oder Reha-Einrichtungen dagegen stiegen die Fallzahlen geringfügig um 23 weibliche und 36 männliche Patienten an.

Der illegale Drogenmarkt in Deutschland wird seit Jahren durch die auf Pflanzen basierenden Rauschgifte Heroin, Kokain und Cannabis sowie durch synthetische Betäubungsmittel dominiert. Alle Betäubungsmittel erzeugen spezifische Wirkungen, weitgehend gemeinsam ist ihnen ein euphorisierender Effekt.

Pro-Kopf-Arbeitszeit 2020 im Saalekreis mit 1 412 Stunden am höchsten

2020 wurden in Land Sachsen-Anhalt insgesamt 1 377,6 Mill. Arbeitsstunden geleistet, das waren 4,7 % weniger als 2019. Die jährliche Pro-Kopf-Arbeitszeit sank um 50 Stunden auf 1 388 Stunden je Erwerbstätigen (Bundesdurchschnitt 1 324 Stunden).

Die Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung der Länder“ zeigten, dass es innerhalb des Landes Sachsen-Anhalt deutliche regionale Unterschiede beim Arbeitsvolumen gab. Der Saalekreis erreichte 2020 mit einer jährlichen Pro-Kopf-Arbeitszeit von 1 412 Stunden den höchsten Wert. Es folgten die Landkreise Jerichower Land mit 1 410 Stunden und Börde mit 1 405 Stunden. Die geringsten jährlichen Pro-Kopf-Arbeitszeiten wiesen die kreisfreie Stadt Halle (Saale) mit 1 359 Stunden und die Landeshauptstadt Magdeburg mit 1 377 Stunden sowie der Landkreis Mansfeld-Südharz mit 1 376 Stunden auf.

2019 betrug die jährliche Pro-Kopf-Arbeitszeit in Sachsen-Anhalt noch 1 439 Stunden (Bundesdurchschnitt 1 382 Stunden). Die Spannweite reichte innerhalb des Landes von 1 461 Stunden im Landkreis Jerichower Land bis 1 411 Stunden in der kreisfreien Stadt Halle (Saale).

Die große Spannweite der Arbeitszeiten innerhalb des Landes ist maßgeblich auf die Größenordnung geringfügiger Beschäftigungsverhältnisse, der Teilzeitarbeit und des Anteils der Selbstständigen im jeweiligen Kreis zurückzuführen. Dabei ist vor allem die Wirtschaftsstruktur des Kreises entscheidend. So ist die durchschnittlich geleistete Arbeitszeit dort höher, wo Minijobs und Teilzeitbeschäftigung eine eher untergeordnete Rolle spielen. Regionale Sondereinflüsse, wie beispielsweise stark vom Durchschnitt abweichende Arbeitszeitregelungen eines die Region bestimmenden Unternehmens, können bei dem mit Hilfe von Indikatoren regional aufgeteilten Arbeitsvolumen jedoch nicht berücksichtigt werden. Aus diesem Grund wird hier auch vom Standard-Arbeitsvolumen gesprochen.

Basis für die Berechnungen der geleisteten Arbeitsstunden der Erwerbstätigen ist die Zahl der Erwerbstätigen auf Kreisebene und des Arbeitsvolumens auf Länderebene zum Berechnungsstand August 2021. Dabei wurden die Ergebnisse der Jahre 2017 bis 2019 neu berechnet und auf die neuen Eckwerte abgestimmt sowie das Jahr 2020 erstmals berechnet. Zusätzlich liegen auch Ergebnisse zu den Vollzeitäquivalenten auf Kreisebene vor, die angeben, wie hoch die Zahl der Erwerbstätigen wäre, wenn diese geleisteten Arbeitsstunden nur durch Vollzeit-Arbeitsplätze erbracht würden.

Erwerbstätigkeit in Sachsen-Anhalt im I. Quartal 2022 gegenüber Vorjahresquartal um 0,6 % gestiegen

Im I. Quartal 2022 hatten 986,0 Tsd. Erwerbstätige ihren Arbeitsort in Sachsen-Anhalt, das waren 5,8 Tsd. Personen mehr als im Vorjahresquartal. Mit einem Anstieg um 0,6 % fiel dieser jedoch geringer aus als im Bundesdurchschnitt (+1,5 %).

Nach neuesten vorläufigen Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung der Länder“ setzte sich der seit dem III. Quartal 2021 zu verzeichnende positive Trend fort. Im IV. Quartal 2021 betrug der Anstieg 0,2 %. Die Zunahme der Erwerbstätigkeit war hauptsächlich auf den Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung zurückzuführen. Die Zahl der marginal Beschäftigten sowie der Selbstständigen einschließlich mithelfender Familienangehöriger war dagegen weiterhin rückläufig.

Gegenüber dem I. Quartal 2021 entwickelte sich die Erwerbstätigenzahl in den Wirtschaftsbereichen Sachsen-Anhalts unterschiedlich. In den Dienstleistungsbereichen nahm sie um 7,4 Tsd. Personen zu, darunter besonders im Bereich Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte (+4,0 Tsd. Personen). Dagegen sank die Erwerbstätigkeit im Produzierenden Gewerbe (-1,3 Tsd. Personen) und in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (-0,3 Tsd. Personen).

Gegenüber dem IV. Quartal 2021 nahm die Zahl der Erwerbstätigen saisonbedingt um 11,8 Tsd. Personen ab. Mit -1,2 % fiel der Rückgang höher aus als im bundesweiten Durchschnitt (-0,6 %). Der Rückgang betraf alle Wirtschaftsbereiche. Am stärksten sank die Erwerbstätigenzahl in den Bereichen Produzierendes Gewerbe (-3,5 Tsd. Personen), Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation (-3,5 Tsd. Personen) sowie Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte (-2,7 Tsd. Personen).

In Deutschland stieg die Erwerbstätigenzahl im I. Quartal 2022 gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal um 687,0 Tsd. Personen (+1,5 %) auf 45,1 Mill. Personen. In Westdeutschland ohne Berlin betrug die Zunahme 1,5 % und in Ostdeutschland ohne Berlin 0,9 %. Alle Bundesländer konnten einen Anstieg verzeichnen. Die Spannweite der Veränderungsraten reichte von +0,6 % in Sachsen-Anhalt bis +3,6 % in Berlin.

Zusätzlich zur Erstberechnung des I. Quartals 2022 wurden auch die bisher veröffentlichten Zahlen ab dem I. Quartal 2021 und das Jahresergebnis 2021 überarbeitet. Hierbei wurden alle zum jetzigen Berechnungszeitpunkt zusätzlich verfügbaren erwerbsstatistischen Quellen einbezogen. Bei den hier vorgelegten Ergebnissen, die auf dem Rechenstand des Statistischen Bundesamtes vom Mai 2022 basieren, handelt es sich um Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung der Länder“ (AK ETR), dem alle Statistischen Ämter der Länder, das Statistische Bundesamt sowie der Deutsche Städtetag angehören. Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen, die als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer oder als Selbstständige, einschl. deren mit-helfenden Familienangehörigen, eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Es ist zu beachten, dass die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie auch zu einer erhöhten Unsicherheit bei der Schätzung der Erwerbstätigenzahlen führen. Die massiv gestiegene Kurzarbeit wirkte sich dabei allerdings nicht auf die Erwerbstätigenzahlen aus, da Kurzarbeitende nach den Konzepten der Erwerbstätigenrechnung zu den Erwerbstätigen zählen und nicht zu den Erwerbslosen.

Erwerbstätige am Arbeitsort im I. Quartal 2022 nach Wirtschaftsbereichen

| Wirtschaftsbereich (WZ 2008) | Sachsen-Anhalt | | Deutschland |
|--|----------------|--|-------------|
| | Anzahl | Veränderung gegenüber dem I. Quartal 2021 | |
| | in 1 000 | um % | |
| A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | 17,4 | -1,8 | -1,3 |
| B - F Produzierendes Gewerbe | 253,2 | -0,5 | 0,4 |
| B - E Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe | 177,1 | -0,3 | 0,2 |
| darunter: C Verarbeitendes Gewerbe | 157,1 | -0,2 | 0,2 |
| F Baugewerbe | 76,1 | -1,0 | 1,2 |
| G - T Dienstleistungsbereiche | 715,4 | 1,0 | 2,0 |
| G - J Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe; Information und Kommunikation | 227,0 | 1,0 | 2,3 |
| K - N Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen | 144,3 | 0,9 | 1,5 |
| O - T Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit; Private Haushalte | 344,1 | 1,2 | 1,9 |
| Insgesamt | 986,0 | 0,6 | 1,5 |

Erwerbstätige in Sachsen-Anhalt nach Jahren und Quartalen

| Jahr/Quartal | | Erwerbstätige | Veränderung gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum |
|--------------|--------------------|---------------|---|
| | | in 1 000 | um % |
| 2019 | Jahresdurchschnitt | 1 004,7 | 0,1 |
| 2020 | Jahresdurchschnitt | 992,4 | -1,2 |
| 2021 | Jahresdurchschnitt | 989,8 | -0,3 |
| 2019 | I. Quartal | 996,3 | 0,2 |
| | II. Quartal | 1 005,1 | 0,2 |
| | III. Quartal | 1 008,0 | -0,1 |
| | IV. Quartal | 1 009,3 | -0,1 |
| 2020 | I. Quartal | 994,6 | -0,2 |
| | II. Quartal | 987,8 | -1,7 |
| | III. Quartal | 991,1 | -1,7 |
| | IV. Quartal | 996,1 | -1,3 |
| 2021 | I. Quartal | 980,2 | -1,5 |
| | II. Quartal | 987,0 | -0,1 |
| | III. Quartal | 994,2 | 0,3 |
| | IV. Quartal | 997,8 | 0,2 |
| 2022 | I. Quartal | 986,0 | 0,6 |

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

16 983 Übergänge von der Grundschule in den 5. Schuljahrgang einer weiterführenden allgemeinbildenden Schule in Sachsen-Anhalt

Im Schuljahr 2021/22 wechselten 16 983 Schülerinnen und Schüler von der Grundschule in den 5. Schuljahrgang einer weiterführenden allgemeinbildenden Schule in Sachsen-Anhalt. Dies entsprach etwa dem Vorjahreswert 2020/21 mit 16 977.

6 981 Schülerinnen und Schüler bzw. 41,1 % wechselten von der Grundschule auf ein Gymnasium. Die Schülerinnen lagen mit 4 Prozentpunkten (43,1 %) über der Quote der Schüler (39,1 %). Die Landeshauptstadt Magdeburg erzielte die höchste Übergangsquote (49,2 %) und der Salzlandkreis die geringste Quote (30,9 %).

Am zweithäufigsten (6 075 bzw. 35,8 %) gingen die Schülerinnen und Schüler von der Grundschule auf eine Sekundarschule über. Hier erzielte der Landkreis Mansfeld-Südharz die höchste Übergangsquote (62,2 %). Die kreisfreie Stadt Halle (Saale) erzielte eine geringe Quote (11,4 %). Die Landeshauptstadt Magdeburg hatte mit 6,3 % die geringste Quote.

In Sachsen-Anhalt wechselten 2 547 Schülerinnen und Schüler bzw. 15,0 % von der Grundschule auf eine Gemeinschaftsschule. Die ersten Gemeinschaftsschulen gründeten sich im Schuljahr 2013/14.

Hohe Übergangsquoten verzeichnete hier der Landkreis Börde 32,5 % und die Landeshauptstadt Magdeburg 26,8 %. Im Landkreis Mansfeld-Südharz befindet sich keine Gemeinschaftsschule, weshalb dieser Landkreis die hohe Quote zur Sekundarschule aufweist.

861 Schülerinnen und Schüler im Land bzw. 5,1 % wechselten von der Grundschule auf eine Integrierte Gesamtschule. Hier dominierten die kreisfreien Städte Halle (Saale) (17,7 %) und Magdeburg (15,2 %).

Das Angebot der 2 kooperativen Gesamtschulen ist nur in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) verfügbar. Nach der Grundschule wechselten in diese Schulform 252 Schülerinnen und Schüler bzw. 12,9 % aller Übergänge in den 5. Schuljahrgang.

Zu berücksichtigen ist die Verfügbarkeit alternativer weiterführender Schulformen in den jeweiligen Landkreisen bzw. kreisfreien Städten.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

1 646 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann 2021

In Sachsen-Anhalt schlossen im Berichtsjahr 2021 insgesamt 1 646 Auszubildende einen Ausbildungsvertrag im neuen Ausbildungsberuf zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann ab. Das waren 49 weniger neu abgeschlossene Verträge als 2020 (1 695).

Seit dem Start der neuen generalistischen Pflegeausbildung 2020 befanden sich 3 261 Auszubildende zum Stichtag 31.12.2021 in dieser Ausbildung. Im Schnitt waren die Auszubildenden 21,9 Jahre alt.

81 Ausbildungsverträge wurden seit Beginn der Ausbildung 2020 vorzeitig gelöst.

Mit dem neuen Pflegeberufegesetz ist am 1. Januar 2020 eine umfassend modernisierte, neue generalistische Pflegeausbildung gestartet, welche die 3 bekannten Pflegeausbildungen in der Kranken- und Altenpflege ablöst. Der neue Beruf zum „Pflegefachfrau/Pflegefachmann“ wird ab dem Berichtsjahr 2020 in einer neuen Bundesstatistik nach der Pflegeberufe-Ausbildungsfinanzierungsverordnung erfasst.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Weinernte 2021 deutlich unter dem 10-jährigen Durchschnitt

2021 wurde im Land Sachsen-Anhalt eine Weinernte von 32 137 hl eingebracht. Das Weinjahr 2021 lag im Vergleich der letzten 10 Jahre um 19 % unter dem 10-jährigen Durchschnitt von 39 495 hl. Bei der Weinlese 2021 war, wie bereits in den Vorjahren, fast die gesamte Ernte für die Herstellung von Qualitätsweinen geeignet. 29 895 hl (93 %; 2020: 70 %) wurden als Qualitätswein und 2 223 hl (7 %; 2020: 30 %) als höchste Qualitätsstufe „Prädikatswein“ erzeugt. In den letzten 10 Jahren lag der Anteil des Prädikatsweines bei rund 23 %.

2021 gab es 701 ha ertragsfähige Rebfläche in Sachsen-Anhalt, das waren 15 ha mehr als 2020. Angebaute Rebsorten auf Ertragsflächen waren unter anderem Müller-Thurgau (113 ha), Weißburgunder (104 ha), Weißer Riesling (67 ha), Grüner Silvaner (41 ha), Bacchus (51 ha), Kerner (34 ha), Grauburgunder (39 ha) und Blauer Spätburgunder (22 ha).

Bei den Weiß- und Rotweinen betrug das Mostgewicht 74 Grad Oechsle (Durchschnitt 2011/2020: 81 Grad Oechsle). Die erreichten durchschnittlichen Mostgewichte betrugen bei Grauburgunder 86 Grad Oechsle, bei Weißem Riesling 80 Grad Oechsle und bei Kerner 83 Grad Oechsle, bei den Rotweinsorten war der Blaue Spätburgunder mit 85 Grad Oechsle hervorstechend. 2020 waren es durchschnittlich 82 Grad Oechsle.

Der Weinertrag von 46 hl/ha für 2021 verfehlte das 10-jährige Mittel von 60 hl/ha. Dabei wurden die anfangs geringeren Erwartungen übertroffen, da ein ungewöhnlich kaltes Frühjahr mit einem sogenannten „Arctic Outbreak“ im April regional zu Frostschäden führte.

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Anstieg der Investitionen bei Betrieben der Energieversorgung 2020 in Sachsen-Anhalt

2020 wurden in den Betrieben der Energieversorgung in Sachsen-Anhalt insgesamt 599,1 Mill. EUR investiert. Das entsprach im Vergleich zum Vorjahr einem Anstieg um 54,4 %.

Den größten Anteil daran hatte die Entwicklung im Bereich der Elektrizitätsversorgung. Hier stiegen die Investitionen in Bruttosachanlagen um 80,2 % und lagen damit bei 465,5 Mill. EUR.

Bei den Gasversorgern konnte ebenfalls ein Anstieg verzeichnet werden, der mit 18,0 % etwas geringer ausfiel. Lediglich in der Branche der Wärme- und Kälteversorgung gab es einen Rückgang. Hier sanken die Investitionen von 65,3 Mill. EUR in 2019 auf 57,6 Mill. EUR in 2020. Das entsprach einer Abnahme um 11,8 %.

Der Ausgabenschwerpunkt blieb im Jahresvergleich unverändert. Wie schon 2019 entfiel auch 2020 der Großteil der Ausgaben auf die Anschaffung von technischen Anlagen und Maschinen. Mit einem Anstieg von 366,4 Mill. EUR auf 529,9 Mill. EUR für den gesamten Bereich der Energieversorgung, nahmen die Investitionen um 44,6 % zu.

Bei den befragten Unternehmen handelt es sich um Unternehmen der Elektrizitätsversorgung, Gasversorgung und Wärme- und Kälteversorgung, die für das Geschäftsjahr 2020 einen Jahresumsatz von mehr als 3 Mill. EUR aufweisen konnten. Die aufgeführten Angaben beziehen sich auf alle dazu zugehörigen Betriebe, die ihren Standort in Sachsen-Anhalt haben.

Umsätze der Handwerksunternehmen stiegen im I. Quartal 2022 deutlich

In den ersten 3 Monaten des Jahres stiegen anhand vorläufiger Ergebnisse der Handwerksberichterstattung die Umsätze der zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen in Sachsen-Anhalt gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 15,2 % an. Insbesondere das bauhauptgewerbliche Handwerk - welches 1/5 aller Umsätze generierte - profitierte vom milden Winter und konnte sein Umsatzvolumen um 26,0 % steigern.

Sämtliche Gewerbegruppen registrierten ein Umsatzplus. Besonders auffällig war das Umsatzwachstum in den Handwerken für den privaten Bedarf mit 44,1 %, auch wenn das Umsatzvolumen nur 1/10 des Bauhauptgewerbes betrug. Diese Gewerbegruppe wurde von den Friseuren dominiert, die ein Umsatzplus von 69,9 % erzielten. Hier spielte der Basiseffekt durch zeitweise Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie im Vorjahr eine wesentliche Rolle.

Die Beschäftigtenzahlen waren mit -1,1 % erneut leicht rückläufig. Nur das Lebensmittelgewerbe wies mehr Beschäftigte als im Vorjahr auf.

Im Vergleich mit dem gesamtdeutschen Durchschnitt verlief die Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten in Sachsen-Anhalt unterdurchschnittlich. In Deutschland kletterte der Umsatz im zulassungspflichtigen Handwerk um 16,0 %, während die Beschäftigtenzahl um 0,7 % sank.

Bei den Umsatzentwicklungen muss beachtet werden, dass es sich um nicht preisbereinigte Daten handelt, sodass das Umsatzplus teilweise durch Preissteigerungen verursacht wurde.

Messzahlen des zulassungspflichtigen Handwerks in Sachsen-Anhalt
im I. Quartal 2022 nach Gewerbegruppen (vorläufige Ergebnisse)

| Gewerbegruppe | Beschäftigte | | Umsatz | |
|--|------------------------------|------------------------------------|------------------------|------------------------------------|
| | Messzahl 30.09.2020 = 100 | Veränderung zum Vorjahr um % | Messzahl 2020 = 100 | Veränderung zum Vorjahr um % |
| Bauhauptgewerbe | 95,7 | -1,2 | 75,3 | 26,0 |
| Ausbaugewerbe | 98,2 | -0,3 | 89,0 | 13,8 |
| Handwerke für den gewerblichen Bedarf | 95,8 | -2,7 | 92,8 | 7,8 |
| Kraftfahrzeuggewerbe | 95,4 | -1,7 | 97,5 | 15,2 |
| Lebensmittelgewerbe | 100,4 | 1,2 | 95,8 | 5,4 |
| Gesundheitsgewerbe | 97,2 | -1,1 | 98,7 | 3,1 |
| Handwerke für den privaten Bedarf | 93,4 | -4,1 | 97,7 | 44,1 |
| Handwerk insgesamt | 96,8 | -1,1 | 89,3 | 15,2 |

Wohnungswesen, Bautätigkeit

Ziegelbauweise wird im Neubau bevorzugt genutzt

Ziegel waren 2021 in Sachsen-Anhalt erneut beliebtester Baustoff bei der Errichtung neuer Gebäude. Damit setzte sich die Entwicklung der letzten Jahre fort. Der Anteil an den Baugenehmigungen für Neubauten betrug für diesen Baustoff 34,0 %.

An 2. Stelle folgte Porenbeton. Der Anteil dieses Baustoffs bei der Erstellung der Tragkonstruktion betrug im letzten Jahr 28,7 %. Holz kam auf einen Anteil von 11,8 % der neuen Gebäude.

Bezogen auf 2021 wurden 1 212 Baugenehmigungen für Gebäude in Ziegelbauweise erteilt. Porenbeton soll in 1 023 Fällen zum Einsatz kommen. Es folgen Holz (421 Gebäude), Stahlbeton (341 Gebäude) und Kalksandstein (336 Gebäude). Die weiteren Baustoffe spielen nur eine geringe Rolle. Es handelt sich um Stahl (151 Gebäude), Leichtbeton/Bims (28 Gebäude) sowie die Sammelposition sonstige Baustoffe (52 Gebäude).

Dabei gab es deutliche Unterschiede zwischen Wohn- und Nichtwohngebäuden. Stahl soll ausschließlich und Stahlbeton überwiegend bei Nichtwohngebäuden wie zum Beispiel Fabrikhallen, Lagern und Handelsgebäuden zum Einsatz kommen. Im Wohnungsbau kam bei den Baugenehmigungen die oben genannte Reihenfolge Ziegel, Porenbeton, Holz zum Tragen.

1 179 Wohnungen mit 75 600 m² Wohnfläche wurden 2021 abgerissen

In Sachsen-Anhalt wurden 2021 in Wohngebäuden 1 148 Wohnungen (Wohnfläche 73 000 m²) abgerissen. Überwiegend handelte es sich um alte Wohngebäude, die vor 1991 errichtet wurden. Lediglich 6 Wohnungen waren jünger als 30 Jahre. In Nichtwohngebäuden wurden lediglich 31 Wohnungen (Wohnfläche 2 600 m²) beseitigt.

Die Abgangsursache bei Wohngebäuden war in rund 50,0 % der Fälle die Errichtung neuer Wohngebäude. Der wichtigste Abgangsgrund bei Nichtwohngebäuden war hingegen die Schaffung von Freiflächen (24,9 %) und erst dann die Schaffung neuer Nichtwohngebäude (19,9 %). In 16,5 % der Abrisse oder Umwidmungen von Nichtwohngebäuden wurden danach Wohngebäude errichtet.

Insgesamt wurden 328 Wohngebäude und 466 Nichtwohngebäude vom Bauabgang erfasst. Als Gebäude gelten gemäß der Systematik der Bauwerke selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend.

Keine Gebäude und damit nicht Erhebungseinheit in der Bautätigkeitsstatistik sind behelfsmäßige Nichtwohnbauten und freistehende selbstständige Konstruktionen. Unterkünfte wie z. B. Baracken, Gartenlauben, Behelfsheime und dergleichen werden, wenn sie nur für begrenzte Dauer errichtet und/oder von geringem Wohnwert sind, ebenfalls nicht erfasst; gleiches gilt für Wohncontainer.

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Werte der Aus- und Einfuhren im I. Quartal 2022 nahezu ausgeglichen

Sachsen-Anhalts Wirtschaft exportierte im Zeitraum Januar bis März 2022 nach vorläufigen Ergebnissen der Außenhandelsstatistik Waren im Wert von knapp 5,8 Mrd. EUR, das waren 30 % mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. Zeitgleich wurden nach Sachsen-Anhalt Waren im Wert von etwas mehr als 5,8 Mrd. EUR importiert, das waren 36 % mehr als in der gleichen Vorjahreszeit.

Der Anstieg betrug bei dem Wert der Ausfuhren im Vergleich zum I. Quartal 2019 insgesamt 40 %, damals lag der Wert bei 4,1 Mrd. EUR. Bei den Einfuhren war der Zuwachs im Vergleich zur Vorcoronazeit mit 27 % etwas geringer.

Im I. Quartal 2022 entfielen 5,0 Mrd. EUR bei den Ausfuhren auf Länder in Europa. Allein Waren im Wert von 4,2 Mrd. wurden in die anderen EU-Länder ausgeführt. Damit verließen nur 13 % aller Ausfuhren den europäischen Kontinent. Hauptziel für Waren aus Sachsen-Anhalt war Polen (0,7 Mrd. EUR). Außerhalb Europas waren die Vereinigten Staaten mit 0,2 Mrd. EUR Ausfuhrwert im Bereich Export der Hauptpartner. Den größten Wert nahmen Chemische Enderzeugnisse mit einem Wert von 0,6 Mrd. EUR ein, gefolgt von Kunststoffen und Pharmazeutischen Erzeugnisse mit jeweils einem Wert von 0,5 Mrd. EUR.

Auch bei den Einfuhren waren die europäischen Länder Haupthandelspartner mit einem Warenwert von 4,8 Mrd. EUR. Bei den Einfuhren war der Umfang der EU-Länder mit 3,2 Mrd. EUR geringer als bei den Ausfuhren. Russland (1,1 Mrd. EUR) und China (0,5 Mrd. EUR) waren die wichtigsten Importländer. Bei der Einfuhr aus Russland entfiel ca. 1 Mrd. EUR auf Erdöl und Erdgas.

In der Außenhandelsstatistik nach Bundesländern werden aus erhebungstechnischen Gründen die Ausfuhr im Spezialhandel und die Einfuhr im Generalhandel dargestellt. Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von General- und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse aus methodischen Gründen nicht vertretbar.

Tourismus: Geodatenangebot um das Jahr 2021 aktualisiert - regionale Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Flutkatastrophe im Ahrtal

Die Tourismusbranche in Deutschland hat auch 2021 erheblich unter der Coronakrise gelitten, konnte sich jedoch im Vergleich zum 1. Pandemiejahr 2020 zum Teil erholen. Dies lag vor allem an der hohen Nachfrage in den Sommermonaten und den weniger strengen Corona-Beschränkungen im 2. Halbjahr. So wurden 2021 in Sachsen-Anhalt 2,1 Mill. Gästeankünfte und 5,8 Mill. Übernachtungen gezählt. Überwiegend inländische Gäste (94,4 %) nutzten wieder verstärkt die touristischen Angebote im Bundesland Sachsen-Anhalt. Der Anteil ausländischer Gäste blieb dagegen auch 2021 deutlich unterhalb des Vorkrisenniveaus.

Die jetzt vorliegende Aktualisierung des Tourismusatlases mit den Daten von 2021 macht es möglich, die Auswirkungen im 2. Pandemiejahr auf die Tourismusbranche kleinräumig zu analysieren. Der Tourismusatlas zeigt,

- wo sich die Bedeutung der Hotellerie durch die Corona-Pandemie verändert hat,
- welche normalerweise touristisch gleichmäßig ausgelasteten Gebiete pandemiebedingt starken zeitlichen Schwankungen ausgesetzt waren,
- in welchen Gebieten die Bedeutung ausländischer Gäste im 2. Corona-Jahr weiter abgenommen hat,
- welche Hauptreiseziele nach wie vor von Gästen aus tourismusrelevanten Herkunftsländern angesteuert wurden.

Neben den bundesweiten Auswirkungen der Coronakrise lässt der Tourismusatlas auch die Auswirkungen regionaler Ereignisse nachvollziehen. Deutlich sichtbar sind z. B. 2021 die Beeinträchtigungen durch die Flutkatastrophe Mitte Juli 2021 im Ahrtal, die sich im Wegbrechen der Hotellerie sowie in einem Bedeutungsverlust als Reiseziel zeigen.

Der Tourismusatlas ist ein Gemeinschaftsprodukt der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. Er visualisiert regional tief gegliedert ausgewählte Jahresergebnisse der amtlichen Tourismusstatistik in Form von interaktiven Rasterkarten. Datenbasis der Karten sind die aggregierten und georeferenzierten Angaben der geöffneten, deutschen Beherbergungsbetriebe mit zehn oder mehr Schlafgelegenheiten. Der Atlas bietet verschiedene Auswertungsmöglichkeiten für die Jahre 2017 bis 2021. Der Tourismusatlas steht unter <https://tourismusatlas.statistikportal.de> zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Tourismus in Sachsen-Anhalt: Deutlicher Anstieg bei Gästen und Übernachtungen im April 2022

Die vorläufigen Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus wiesen für die Beherbergungsbetriebe in Sachsen-Anhalt im April 2022 rund 248 500 Gästeankünfte sowie knapp 657 500 Übernachtungen aus. Die Gäste- und Übernachtungszahlen erreichten damit fast wieder das Niveau vor der Corona-Pandemie im April 2019 (288 344 Gäste; 711 219 Übernachtungen).

93,8 % der Gäste kamen aus dem Inland. Bei ihnen stiegen sowohl die Gäste- als auch Übernachtungszahlen im Vergleich zum Vorjahresniveau. Die Anzahl der ausländischen Gäste (rund 15 400) lag um 245,8 % höher als im April des Vorjahres. Die Übernachtungszahlen von ausländischen Gästen stiegen um 119,3 % im Vergleich zum Vorjahresmonat auf rund 46 900.

1 077 Beherbergungsbetriebe waren im April 2022 geöffnet (April 2021: 832). Die angebotenen Schlafgelegenheiten waren zu 30,1 % ausgelastet (April 2021: 13,0 %). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste betrug 2,6 Tage.

In allen Betriebsarten gab es im April 2022 im Vergleich zum Vorjahresmonat mehr Gäste und Übernachtungen. Am deutlichsten fiel das Plus auf Campingplätzen und in Ferienunterkünften und ähnlichen Beherbergungsstätten auf. Auch in weiteren Betriebsarten konnten überdurchschnittliche Werte verbucht werden. So verzeichneten die Hotels garnis 243,7 % mehr Gäste und 166,9 % mehr Übernachtungen, die Gasthöfe 294,9 % mehr Gäste und 213,7 % mehr Übernachtungen und die Pensionen 220,8 % mehr Gäste und 108,1 % mehr Übernachtungen.

Auch alle Reisegebiete verzeichneten im April 2022 wieder deutlich mehr Gäste und Übernachtungen als im Vorjahresmonat. Den mit Abstand größten Anstieg der Gäste- und Übernachtungszahlen gab es in den Beherbergungsbetrieben im Reisegebiet Harz und Harzvorland.

In die Monatserhebung im Tourismus sind einbezogen Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Schlafgelegenheiten und Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen.

Gästeankünfte und Gästeübernachtungen in Beherbergungsbetrieben
in Sachsen-Anhalt im April 2022 und von Januar bis April 2022
- vorläufige Ergebnisse -

| Land - Herkunftsland (Ständiger Wohnsitz) - Betriebsart Reisegebiete | April 2022 | | | | Januar bis April 2022 | | | |
|---|----------------|--|---------------------|--|-----------------------|--|---------------------|--|
| | Gästeankünfte | | Gästeübernachtungen | | Gästeankünfte | | Gästeübernachtungen | |
| | ins- gesamt | Verände- rung zum Vorjahres- monat um % ⁴ | ins- gesamt | Verände- rung zum Vorjahres- monat um % ⁴ | ins- gesamt | Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um % | ins- gesamt | Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um % |
| Sachsen-Anhalt insgesamt | 248 460 | x | 657 486 | 228,1 | 652 813 | 251,7 | 1 774 309 | 157,1 |
| davon aus dem Inland | 233 039 | x | 610 608 | 241,0 | 610 447 | 256,5 | 1 651 596 | 163,9 |
| Ausland | 15 421 | 245,8 | 46 878 | 119,3 | 42 366 | 195,1 | 122 713 | 90,6 |
| davon nach Betriebsarten | | | | | | | | |
| Hotellerie ¹ | 189 919 | 298,8 | 408 890 | 258,7 | 527 528 | 219,2 | 1 119 058 | 193,1 |
| Hotels | 143 687 | x | 310 792 | x | 402 558 | 242,4 | 848 971 | 241,7 |
| Hotels garnis | 26 086 | 243,7 | 49 392 | 166,9 | 74 636 | 172,9 | 144 034 | 129,7 |
| Gasthöfe | 6 215 | 294,9 | 13 839 | 213,7 | 15 852 | 201,5 | 34 944 | 154,4 |
| Pensionen | 13 931 | 220,8 | 34 867 | 108,1 | 34 482 | 129,0 | 91 109 | 60,1 |
| Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten ² | 39 447 | x | 130 389 | x | 86 881 | x | 304 295 | x |
| Campingplätze | 14 064 | x | 43 835 | x | 20 723 | x | 62 326 | x |
| Sonstige tourismus- relevante Unterkünfte ³ | 5 030 | 37,1 | 74 372 | 6,6 | 17 681 | 36,6 | 288 630 | 14,9 |
| davon nach Reisegebieten | | | | | | | | |
| Harz und Harzvorland | 90 543 | x | 258 807 | x | 232 896 | x | 665 384 | x |
| Halle, Saale, Unstrut | 49 441 | 268,6 | 128 444 | 183,1 | 132 707 | 173,2 | 345 649 | 109,8 |
| Anhalt-Wittenberg | 34 575 | 290,3 | 85 002 | 165,5 | 84 754 | 183,2 | 224 576 | 110,7 |
| Magdeburg, Elbe-Börde-Heide | 55 646 | 179,4 | 134 787 | 95,1 | 158 851 | 132,3 | 409 554 | 62,7 |
| Altmark | 18 255 | 265,0 | 50 446 | 101,9 | 43 605 | 162,6 | 129 146 | 74,8 |

¹ Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen

² Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen, Hütten

³ Vorsorge- und Reha-Kliniken, Schulungsheime

⁴ Veränderungsraten von über +300 % sind nicht dargestellt

Verkehr

1 503 369 zugelassene Kraftfahrzeuge in Sachsen-Anhalt zu Beginn des Jahres 2022

Am 1. Januar 2022 waren 1 503 369 Fahrzeuge in Sachsen-Anhalt zugelassen. Der Gesamtbestand stieg damit gegenüber dem Vorjahr um 7 750 Kraftfahrzeuge (+0,5 %) an.

Differenziert nach Fahrzeugarten stellten den Hauptanteil 1 222 087 Pkw (-0,1 %). Die Zahl der zugelassenen Lkw stieg um 3 069 auf 116 566 an (+2,7 %). Weiterhin wurden 102 603 Krafträder registriert (+3,4 %). Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl der zugelassenen Kraftomnibusse wieder um 85 auf 2 282 (+3,9 %).

Mit einem Anteil von 37,1 % waren Frauen Halterin eines Pkw. Dagegen war mit 11,5 % nur rund jedes 9. Kraftrad auf eine Frau zugelassen.

Von den zugelassenen Pkw am 1. Januar 2022 fuhren 7 171 mit reinem Elektroantrieb. Das waren 3 795 Pkw mehr als im Vorjahr (+112,0 %). Am 1. Januar 2022 waren demnach 0,6 % aller zugelassenen Pkw im Land ein E-Auto. Pkw mit Hybridantrieb (einschl. Plug-in-Hybrid) wiesen einen Anteil von 2,5 % aus. Mit 831 397 waren der überwiegende Anteil (68,0 %) der zugelassenen Pkw am 1. Januar 2022 benzingetrieben. 343 947 bzw. rund 28,0 % der zugelassenen Pkw waren Dieselfahrzeuge.

Mit einem Anteil von rund 98,8 % fuhr nahezu der gesamte Bestand an Pkw schadstoffreduziert. Die meisten, nämlich 489 233 Pkw bzw. 40,0 %, entsprachen dabei der saubersten Emissionsgruppe Euro 6. Der Bestand an Pkw in der Emissionsgruppe Euro 6 erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 12,5 %.

Die Angaben stammen aus den Ergebnissen der Bestandsstatistiken des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) - Statistiken, Fahrzeugzulassungen (FZ), Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Zulassungsbezirken FZ 1, 1. Januar 2022, 1. Januar 2021).

Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern
am 1. Januar 2021 und 2022 in Sachsen-Anhalt nach Fahrzeugart

| Fahrzeugart | Jahr | | Veränderung 2022 gegenüber 2021 |
|---------------------------------|------------------|------------------|------------------------------------|
| | 01.01.2022 | 01.01.2021 | |
| | Anzahl | | um % |
| Kraftfahrzeuge insgesamt | 1 503 369 | 1 495 619 | 0,5 |
| darunter | | | |
| Krafträder | 102 603 | 99 191 | 3,4 |
| Personenkraftwagen | 1 222 087 | 1 222 844 | -0,1 |
| Kraftomnibusse | 2 282 | 2 197 | 3,9 |
| Lastkraftwagen | 116 566 | 113 497 | 2,7 |
| Zugmaschinen | 48 224 | 46 491 | 3,7 |
| übrige Kraftfahrzeuge | 11 607 | 11 399 | 1,8 |
| Außerdem | | | |
| Kraftfahrzeuganhänger | 265 402 | 257 470 | 3,1 |

Quelle: Fz1 Kraftfahrt-Bundesamt

Die meisten Pkw waren am 01.01.2022 im Landkreis Harz zugelassen

In Sachsen-Anhalt waren am 1. Januar 2022 insgesamt 1 222 087 Pkw zum Verkehr zugelassen. Die meisten Fahrzeuge gab es im Landkreis Harz mit 124 090 Pkw, die wenigsten in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau mit 41 994 Pkw.

Bezogen auf die jeweilige Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner zeigt sich im Kreisvergleich der Pkw-Dichte ein anderes Bild der Rangfolge. Am 1. Januar 2022 waren in Sachsen-Anhalt 560 Pkw je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner gemeldet (1. Januar 2021: 557 Pkw je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner). Das Land lag damit unter dem Bundesdurchschnitt von 584 Pkw je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner. Innerhalb Sachsen-Anhalts war die Pkw-Dichte im Saalekreis mit 629 sowie im Landkreis Börde mit 627 Pkw je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohnern am höchsten. Am geringsten war sie in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) mit 403 sowie in der Landeshauptstadt Magdeburg mit 476 Pkw je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner.

In Abhängigkeit von den territorialen Gegebenheiten, oder auch Vorlieben der Halterinnen und Halter sowie anderen Gründen, werden in den Landkreisen und kreisfreien Städten unterschiedliche Fahrzeuge angeschafft. Die Anzahl der zugelassenen Wohnmobile wuchs im Jahresvergleich vom 1. Januar 2021 zum 1. Januar 2022 am stärksten im Landkreis Mansfeld-Südharz um 25,1 % und im Salzlandkreis um 21,3 %. Im Vergleich dazu lagen die niedrigsten Zuwachsraten in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) mit 14,2 % und im Landkreis Jerichower Land mit 11,2 %. Fahrzeuge mit Allradantrieb waren im Landkreis Mansfeld-Südharz und im Landkreis Harz mit einem Anteil von 12,7 % bzw. 12,0 % an allen im Landkreis zugelassenen Pkw weitaus häufiger anzutreffen als in der Landeshauptstadt Magdeburg und in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) mit einem Anteil von 9,0 % bzw. 8,9 %. Den höchsten Anteil an offenen Pkw, gemessen am jeweiligen Gesamtbestand an Pkw, gab es im Landkreis Jerichower Land mit 2,2 % gefolgt von der Landeshauptstadt Magdeburg und der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau mit jeweils 2,1 %. Am niedrigsten war der Anteil mit 1,5 % im Altmarkkreis Salzwedel.

Die Angaben stammen aus den Ergebnissen der Bestandsstatistiken des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) - Statistiken, Fahrzeugzulassungen (FZ), Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Zulassungsbezirken FZ 1, 1. Januar 2022, 1. Januar 2021).

Sozialleistungen

Leichter Rückgang der Inobhutnahmen durch Jugendämter 2021

2021 wurden in Sachsen-Anhalt 1 362 Kinder und Jugendliche zu ihrem Schutz von Jugendämtern in Obhut genommen. Wie das Statistische Landesamt mitteilt, waren das 39 Fälle (-2,8 %) weniger als 2020. 2021 reisten 229 Kinder und Jugendliche ohne Begleitung einer sorgeberechtigten Person aus dem Ausland ein, 60 mehr als im Vorjahr. Damit erhöhten sich die unbegleiteten Einreisen minderjähriger Personen aus dem Ausland erstmals wieder seit 5 Jahren.

In 836 Fällen (61,4 %) ergriffen soziale Dienste bzw. Jugendämter die Maßnahme. In 293 Fällen (21,5 %) erfolgte die Inobhutnahme auf Wunsch des Kindes oder Jugendlichen selbst bzw. auf Anregung der Eltern oder eines Elternteils. Die Polizei bzw. eine Ordnungsbehörde regte eine Maßnahme in 128 Fällen an (9,4 %). Die weiteren Fälle wurden von Lehrerinnen und Lehrern, Erzieherinnen und Erziehern, Ärztinnen und Ärzten oder Verwandten und Nachbarn gemeldet.

Häufigster Grund (Mehrfachnennungen möglich) für eine Inobhutnahme waren Überforderung der Eltern/eines Elternteils (654), sonstige Probleme (405) oder Vernachlässigung (303). Aufgrund des Verdachts auf Kindeswohlgefährdung (§ 8a Abs. 1 SGB VIII) wurden 323 Maßnahmen (23,7 %) eingeleitet.

53,9 % der in Obhut genommenen Kinder und Jugendlichen waren männlichen Geschlechts. 565 Jugendliche gehörten der Altersgruppe der 14- bis unter 18-Jährigen an und 257 Kinder waren jünger als 3 Jahre.

Am Ende der vorläufigen Schutzmaßnahme konnten 482 Kinder und Jugendliche zu ihren Personensorgeberechtigten zurückkehren. In 556 Fällen mussten jedoch stationäre erzieherische Hilfen außerhalb des Elternhauses eingeleitet werden.

Kinder und Jugendliche werden auf eigenen Wunsch oder auf Initiative Anderer (z. B. Jugendamt, Polizei, Erzieherinnen und Erzieher) in Obhut genommen, wenn eine dringende Gefahr für ihr Wohl besteht. Dabei sorgt das Jugendamt für eine vorläufige Unterbringung, meist für Stunden oder Tage bei einer geeigneten Person, in einer Einrichtung, etwa einem Heim oder in einer sonstigen betreuten Wohnform.

Tabelle siehe nächste Seite

Entwicklung vorläufiger Schutzmaßnahmen 2011 bis 2021

| Jahr | Inobhutnahmen insgesamt | Davon | | Darunter aufgrund einer unbegleiteten Einreise aus dem Ausland | | |
|------|----------------------------|----------|----------|---|----------|----------|
| | | männlich | weiblich | zusammen | männlich | weiblich |
| 2011 | 1 155 | 577 | 578 | 19 | 10 | 9 |
| 2012 | 1 082 | 534 | 548 | 18 | 16 | 2 |
| 2013 | 844 | 395 | 449 | 17 | 7 | 10 |
| 2014 | 972 | 475 | 497 | 22 | 18 | 4 |
| 2015 | 1 433 | 852 | 581 | 374 | 355 | 19 |
| 2016 | 2 298 | 1 641 | 657 | 1 242 | 1 150 | 92 |
| 2017 | 1 266 | 765 | 501 | 380 | 328 | 52 |
| 2018 | 1 489 | 825 | 664 | 251 | 217 | 34 |
| 2019 | 1 259 | 674 | 585 | 183 | 163 | 20 |
| 2020 | 1 401 | 719 | 682 | 169 | 131 | 38 |
| 2021 | 1 362 | 734 | 628 | 229 | 113 | 116 |

Zahl der schwerbehinderten Menschen in Sachsen-Anhalt ging weiter zurück

Am Jahresende 2021 waren in Sachsen-Anhalt 174 140 Personen im Besitz eines Schwerbehindertenausweises, der ihnen einen Grad der Behinderung von 50 und mehr attestierte. Das entsprach einem Rückgang von rund 2,4 % (-4 220 Personen) im Vergleich zu 2019 und das 2. Mal in Folge. Knapp 1/4 (21,2 %) der schwerbehinderten Menschen bekamen den höchsten Grad der Behinderung von 100 zugesprochen. Die Antragstellung erfolgte auf eigenen Wunsch.

Über 3/4 der schwerbehinderten Menschen (135 560 Personen; 77,8 %) waren älter als 55 Jahre. Mehr als die Hälfte (100 810 Personen; 57,9 %) hatten das 65. Lebensjahr vollendet. Damit stieg ihr Anteil im Vergleich zur Vorerhebung um 1,4 Prozentpunkte. Mehr als 2,0 % (4 350) der beeinträchtigten Personen waren Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren.

Betrachtet man die schwerste Behinderung, lag als häufigste Art bei 49 580 Personen (28,5 %) eine Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen vor. Über 26,0 % der Betroffenen (45 345 Personen) litten unter einer Querschnittslähmung, zerebralen Störungen, geistig-seelischen Behinderungen oder Suchtkrankheiten. Bei 18 735 Personen (10,8 %) war der Verlust oder die Funktionseinschränkung von Gliedmaßen Ursache der Behinderung. Auf Beeinträchtigungen der Sinnesorgane, wie Sprach- und Gehörschädigungen, Sehstörungen oder Blindheit wurden die Ausweise bei 18 700 Personen (10,7 %) ausgestellt. Damit blieb ihr Anteil nahezu unverändert.

Hauptursache der Beeinträchtigungen war bei 153 730 Männern und Frauen eine allgemeine Erkrankung. Das war im Vergleich zu 2019 ein Rückgang von 2 810 Menschen (-1,8 %). In knapp 7,0 % der Fälle (11 680 Personen) war die körperliche Behinderung angeboren. 1 875 Personen (1,1 %) erlitten einen Arbeits- bzw. Wegeunfall oder es wurde eine Berufskrankheit anerkannt.

Rund 10,0 % der behinderten Menschen hatten Störungen der geistigen Entwicklung (z. B. Lernbehinderungen, geistige Behinderung).

Bei 40,3 % der schwerbehinderten Menschen wurden mehrere Beeinträchtigungen festgestellt.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte ab Berichtsjahr 2021 auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Tabelle siehe nächste Seite

Schwerbehinderte Menschen am 31.12. der Berichtsjahre in Sachsen-Anhalt

| Berichtsjahr ¹ | Insgesamt | davon | |
|---------------------------|-----------|----------|----------|
| | | männlich | weiblich |
| | Anzahl | | |
| 2011 | 175 484 | 89 582 | 85 902 |
| 2013 | 180 163 | 92 127 | 88 036 |
| 2015 | 189 289 | 97 227 | 92 062 |
| 2017 | 197 902 | 102 025 | 95 877 |
| 2019 | 178 359 | 91 935 | 86 424 |
| 2021 | 174 140 | 89 250 | 84 892 |

¹ Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte ab Berichtsjahr 2021 auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Leichter Rückgang der Adoptionen 2021

2021 wurden in Sachsen-Anhalt 103 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren adoptiert (57 Mädchen und 46 Jungen). Damit sank die Zahl der Adoptionen gegenüber dem Vorjahr um 6,4 % (2020: 110). Zum Zeitpunkt der Adoption waren circa die Hälfte der Minderjährigen jünger als 3 Jahre (52). 16 Kinder waren im Alter zwischen 3 und unter 6 Jahren, 22 zwischen 6 und unter 12 Jahren und weitere 13 Minderjährige 12 Jahre und älter.

Am häufigsten erfolgten Adoptionen in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) (21), in der Landeshauptstadt Magdeburg (13) und im Burgenlandkreis (10). Die wenigsten Kinder und Jugendlichen wurden im Landkreis Mansfeld-Südharz und im Saalekreis vermittelt (jeweils 3 Adoptionsvorgänge).

63 Kinder und Jugendliche (62,2 %) wurden durch andere nicht verwandte Personen angenommen. 38 Adoptionen (36,9 %) erfolgten durch einen Stiefelternteil, also durch eine neue Partnerin oder einen neuen Partner des leiblichen Elternteils, das entsprach 10 Adoptionen weniger als im Vorjahr. Innerhalb der Verwandtschaft wurden 2 Adoptionsvorgänge gemeldet. Bei 88,5 % der unter 3-Jährigen erfolgte die Annahme durch nicht verwandte Personen. Bei den 3- bis unter 18-Jährigen lag der Anteil der Adoptionen durch einen Stiefelternteil bei 64,7 %.

Am Jahresende 2021 waren 30 Minderjährige zur Adoption vorgemerkt. Ein Jahr zuvor waren es 17 Jungen und Mädchen. Demgegenüber lagen den Jugendämtern 75 Adoptionsbewerbungen vor (2020: 84).

In Adoptionspflege waren 89 Kinder und Jugendliche untergebracht. Das waren 4 Mädchen und Jungen weniger als im Vorjahr. Die Adoptionspflege dient der Eingewöhnung der Kinder und Jugendlichen bei den Adoptionsbewerbern, also den Personen, die dieses minderjährige Kind annehmen wollen.

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern
Hebesätze der Realsteuern 2021 zwischen 220 und 750 %

2021 lagen die Grundsteuer- und Gewerbesteuerhebesätze in den 218 sachsen-anhaltischen Gemeinden und kreisfreien Städten wie schon im Vorjahr zwischen 220 und 750 %. Wie das Statistische Landesamt mitteilt, wurde für die Gewerbesteuer ein landesdurchschnittlich gewogener Hebesatz von 389 % ermittelt. Der durchschnittlich gewogene Hebesatz der Grundsteuer A betrug 342 % und der der Grundsteuer B 424 %.

Die Hebesätze der Grundsteuer A lagen wie schon im Vorjahr zwischen 220 und 500 %. So blieben die Gemeinden Kabelsketal (Saalekreis) und Hohenberg-Krusemark (Landkreis Stendal) bei einem Hebesatz von 220 %, wohingegen die Gemeinde Edersleben (Landkreis Mansfeld-Südharz) weiterhin den landesweit höchsten Hebesatz von 500 % wählte.

Auch bei der Grundsteuer B blieben die Kommunen im Bereich des Vorjahres. Die Kommunen entschieden sich für Hebesätze zwischen 300 und 750 %. Die Gemeinde Niedere Börde im Bördekreis setzte dabei wie schon im Vorjahr mit 750 % den höchsten Hebesatz fest. Mit 510 % folgte die Stadt Köthen (Anhalt) im Landkreis Anhalt-Bitterfeld. Bei 3 der 12 Kommunen mit Hebesatzänderungen wurde der Hebesatz um 42 Prozentpunkte und mehr angehoben. So erhöhte die Stadt Allstedt (Landkreis Mansfeld-Südharz) um 51 Prozentpunkte auf 411 % (Vorjahr 360 %). Die Gemeinden Kietz (Vorjahr 360 %) und Wust-Fischbeck (Vorjahr 350 %) im Landkreis Stendal stockten auf einen Hebesatz von 402 % auf.

Der Hebesatz bei der aufkommensstärksten Steuerart, der Gewerbesteuer, war in der Stadt Lützen (Burgenlandkreis) mit 240 % im Jahr 2021 weiterhin am niedrigsten. Die Stadt Stößen (Burgenlandkreis) mit ihren 911 Einwohnern hatte den höchsten Gewerbesteuerhebesatz. Dort wurde die Gewerbesteuer im Jahr 2021 erstmalig mit einem Hebesatz von 520 % erhoben (Vorjahr 450 %).

Die Angaben zu den Hebesätzen aller Kommunen Sachsen-Anhalts stammen aus dem Realsteuervergleich und sind in die Gemeinschaftsveröffentlichung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eingeflossen, in der die Hebesätze der Realsteuern nach Bundesländern für die:

- Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen)
- Grundsteuer B (für sonstige Grundstücke)
- Gewerbesteuer

des Jahres 2021 enthalten sind. Abrufbar ist die Gemeinschaftsveröffentlichung im Statistikportal unter:

<https://www.statistikportal.de/de/veroeffentlichungen/hebesaetze-der-realsteuern-deutschland>

65 Mill. EUR mehr Gewerbesteuer im I. Quartal 2022

Im I. Quartal 2022 brachte die Gewerbesteuer 259,5 Mill. EUR in die Kassen der Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt. Das war ein Anstieg um 65,1 Mill. EUR bzw. 33,5 % gegenüber dem I. Quartal 2021. Die Steigerung der Gewerbesteuererinnahmen betrug bei den 215 kreisangehörigen Gemeinden 36,8 % (+52,1 Mill. EUR) und bei den 3 kreisfreien Städten 24,5 % (+13,0 Mill. EUR).

Alle 3 kreisfreien Städte des Landes Sachsen-Anhalt verzeichneten im I. Quartal 2022 einen Zuwachs an Gewerbesteuer. Die meiste Gewerbesteuer verbuchte die Landeshauptstadt Magdeburg mit 33,7 Mill. EUR (+7,3 Mill. EUR) gefolgt von der Stadt Halle (Saale) mit 24,3 Mill. EUR (+4,1 Mill. EUR) und der Stadt Dessau-Roßlau mit 7,9 Mill. EUR (+1,6 Mill. EUR). Die Landeshauptstadt Magdeburg und die Stadt Halle (Saale) erzielten in den ersten 3 Monaten eines Jahres noch nie höhere Gewerbesteuererinnahmen. Die Stadt Dessau-Roßlau meldete den höchsten Wert seit 6 Jahren.

Mit Gewerbesteuererinnahmen von 193,5 Mill. EUR erreichten die kreisangehörigen Gemeinden im I. Quartal 2022 einen bisher nicht annähernd erreichten Wert. Bis zum abgelaufenen Quartal 2022 war das I. Quartal 2018 mit 177,9 Mill. EUR Spitzenreiter. Das waren 15,6 Mill. EUR weniger als 2022.

Die Lutherstadt Wittenberg verbuchte bis zum 31. März 2022 im kreisangehörigen Raum mit 9,0 Mill. EUR (+1,4 Mill. EUR) die höchsten Einzahlungen. Es folgten 2 Städte im Landkreis Anhalt-Bitterfeld. Die Stadt Bitterfeld-Wolfen nahm 7,2 Mill. EUR (-1,0 Mill. EUR) ein und die Stadt Sandersdorf-Brehna 6,9 Mill. EUR (+2,9 Mill. EUR).

Die höchsten Pro-Kopf-Gewerbesteuererinnahmen im I. Quartal 2022 ergaben sich für die Gemeinde Loitsche-Heinrichsberg. Mit 2 786 EUR pro Kopf standen dieser Gemeinde in der Verbandsgemeinde Elbe-Heide (Landkreis Börde) 2 666 EUR pro Kopf mehr zur Verfügung als durchschnittlich im kreisangehörigen Raum (119 EUR pro Kopf).

Im Kreisvergleich führten im I. Quartal 2022 bei den Pro-Kopf-Einzahlungen für Gewerbesteuer die Gemeinden des Landkreises Anhalt-Bitterfeld. Mit 167 EUR pro Kopf nahmen die kreisangehörigen Gemeinden zusammen mehr als doppelt so viel ein wie im Landkreis Mansfeld-Südharz mit 82 EUR pro Kopf. Absolut erzielten die kreisangehörigen Gemeinden von 3 der 11 Landkreise jeweils mehr als 26,0 Mill. EUR. Der Saalekreis verbuchte 27,0 Mill. EUR, der Landkreis Börde 26,3 Mill. EUR und der Landkreis Anhalt-Bitterfeld 26,1 Mill. EUR. Im Landkreis Jerichower Land nahmen die Gemeinden mit 7,8 Mill. EUR im Kreisvergleich die wenigsten Gewerbesteuern ein.

Tabelle siehe nächste Seite

Istaufkommen Gewerbesteuer I. Quartal 2022 - kommunale Gruppen

| kommunale Gruppe | 2022 | 2021 | Entwicklung | | 2022 |
|---------------------------------|----------------|----------------|---------------|-----------|---------------|
| | | | absolut | relativ | EUR |
| | Tsd. EUR | | | | um % |
| Sachsen-Anhalt insgesamt | 259 508 | 194 432 | 65 076 | 33 | 119,45 |
| davon | | | | | |
| kreisfreie Städte | 65 972 | 53 006 | 12 966 | 24 | 119,63 |
| kreisangehörige Gemeinden | 193 536 | 141 426 | 52 110 | 37 | 119,38 |

Istaufkommen Gewerbesteuer I. Quartal 2022 - Kreisfreie Städte

| Rang | Gemeindenname | 2022 | 2021 | Entwicklung | | 2022 |
|------|-----------------------------|----------|--------|-------------|---------|----------|
| | | | | absolut | relativ | EUR |
| | | Tsd. EUR | | | um % | pro Kopf |
| 1 | Magdeburg, Landeshauptstadt | 33 717 | 26 424 | 7 294 | 28 | 143,35 |
| 2 | Halle (Saale), Stadt | 24 325 | 20 209 | 4 116 | 20 | 102,44 |
| 3 | Dessau-Roßlau, Stadt | 7 930 | 6 374 | 1 557 | 24 | 100,63 |

Top 10 Gemeinden Gewerbesteuer I. Quartal 2022 - absolut

| Rang | Gemeindenname | 2022 | 2021 | Entwicklung | | 2022 |
|------|---------------------------|----------|--------|-------------|---------|--------|
| | | | | absolut | relativ | EUR |
| | | Tsd. EUR | | | | um % |
| 1 | Wittenberg, Lutherstadt | 9 011 | 7 616 | 1 394 | 18 | 198,55 |
| 2 | Bitterfeld-Wolfen, Stadt | 7 230 | 8 196 | -966 | -12 | 194,49 |
| 3 | Sandersdorf-Brehna, Stadt | 6 862 | 3 952 | 2 910 | 74 | 480,19 |
| 4 | Leuna, Stadt | 6 111 | -8 279 | 14 390 | x | 440,18 |
| 5 | Zörbig, Stadt | 5 586 | 3 435 | 2 151 | 63 | 615,46 |
| 6 | Barleben | 4 899 | 12 696 | -7 797 | -61 | 532,40 |
| 7 | Stendal, Hansestadt | 4 837 | 3 405 | 1 432 | 42 | 125,76 |
| 8 | Wernigerode, Stadt | 4 769 | 2 873 | 1 895 | 66 | 148,77 |
| 9 | Bernburg (Saale), Stadt | 4 733 | 3 564 | 1 169 | 33 | 147,95 |
| 10 | Landsberg, Stadt | 4 510 | 3 244 | 1 266 | 39 | 300,70 |

Top 10 Gemeinden Gewerbesteuer I. Quartal 2022 - je Einwohnerin und Einwohner

| Rang | Gemeindename | 2022 | 2021 | Entwicklung | | 2022 |
|------|---------------------------|----------|--------|-------------|---------|----------|
| | | | | absolut | relativ | EUR |
| | | Tsd. EUR | | | | um % |
| 1 | Loitsche-Heinrichsberg | 2 658 | 44 | 2 613 | 5 896 | 2 785,67 |
| 2 | Meineweh | 1 716 | 119 | 1 597 | 1 343 | 1 661,30 |
| 3 | Arneburg, Stadt | 2 379 | 711 | 1 668 | 235 | 1 618,21 |
| 4 | Zielitz | 2 805 | 97 | 2 708 | 2 795 | 1 520,92 |
| 5 | Zörbig, Stadt | 5 586 | 3 435 | 2 151 | 63 | 615,46 |
| 6 | Karsdorf | 820 | 434 | 386 | 89 | 580,90 |
| 7 | Barleben | 4 899 | 12 696 | -7 797 | -61 | 532,40 |
| 8 | Rogätz | 1 099 | 45 | 1 055 | 2 350 | 506,66 |
| 9 | Sandersdorf-Brehna, Stadt | 6 862 | 3 952 | 2 910 | 74 | 480,19 |
| 10 | Schönburg | 486 | 119 | 367 | 307 | 469,62 |

Top 20 Gemeinden Gewerbesteuer I. Quartal 2022 - Steigerung

| Rang | Gemeindename | 2022 | 2021 | Entwicklung | | 2022 |
|------|---------------------------------|----------|--------|-------------|---------|----------|
| | | | | absolut | relativ | EUR |
| | | Tsd. EUR | | | um % | pro Kopf |
| 1 | Leuna, Stadt | 6 111 | -8 279 | 14 390 | x | 440,18 |
| 2 | Sandersdorf-Brehna, Stadt | 6 862 | 3 952 | 2 910 | 74 | 480,19 |
| 3 | Zielitz | 2 805 | 97 | 2 708 | 2 795 | 1 520,92 |
| 4 | Loitsche-Heinrichsberg | 2 658 | 44 | 2 613 | 5 896 | 2 785,67 |
| 5 | Osterburg (Altmark), Hansestadt | 2 605 | 129 | 2 476 | 1 917 | 273,14 |
| 6 | Gardelegen, Hansestadt | 3 960 | 1 615 | 2 345 | 145 | 179,82 |
| 7 | Zörbig, Stadt | 5 586 | 3 435 | 2 151 | 63 | 615,46 |
| 8 | Wernigerode, Stadt | 4 769 | 2 873 | 1 895 | 66 | 148,77 |
| 9 | Südharz | 2 241 | 558 | 1 683 | 302 | 244,15 |
| 10 | Arneburg, Stadt | 2 379 | 711 | 1 668 | 235 | 1 618,21 |
| 11 | Halberstadt, Stadt | 3 536 | 1 905 | 1 630 | 86 | 90,25 |
| 12 | Meineweh | 1 716 | 119 | 1 597 | 1 343 | 1 661,30 |
| 13 | Stendal, Hansestadt | 4 837 | 3 405 | 1 432 | 42 | 125,76 |
| 14 | Salzwedel, Hansestadt | 2 951 | 1 536 | 1 415 | 92 | 127,55 |
| 15 | Wittenberg, Lutherstadt | 9 011 | 7 616 | 1 394 | 18 | 198,55 |
| 16 | Landsberg, Stadt | 4 510 | 3 244 | 1 266 | 39 | 300,70 |
| 17 | Bernburg (Saale), Stadt | 4 733 | 3 564 | 1 169 | 33 | 147,95 |
| 18 | Weißenfels, Stadt | 3 608 | 2 515 | 1 093 | 43 | 90,53 |
| 19 | Rogätz | 1 099 | 45 | 1 055 | 2 350 | 506,66 |
| 20 | Zeitz, Stadt | 3 188 | 2 219 | 969 | 44 | 117,83 |

Vergnügungssteuer stieg auf 2 402 Tsd. EUR im I. Quartal 2022

In den ersten 3 Monaten 2022 nahmen die Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt 2 402 Tsd. EUR Vergnügungssteuer ein. Das waren 1 930 Tsd. EUR mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum (472 Tsd. EUR). Die Einzahlungen stiegen im Vergleich zum I. Quartal 2021 um 409 % und lagen 1/5 unter dem Niveau des I. Quartals 2020, in dem 2 984 Tsd. EUR Vergnügungssteuer verbucht wurden.

Bis zum 31.03.2022 standen den 3 kreisfreien Städten 873 Tsd. EUR Vergnügungssteuer zur Verfügung. Im Vorjahreszeitraum 2021 ergaben sich 241 Tsd. EUR Einzahlungen und damit eine Steigerung von 632 Tsd. EUR bzw. 262 %. Die Landeshauptstadt Magdeburg verbuchte 457 Tsd. EUR Vergnügungssteuer in den ersten 3 Monaten 2022. Das waren 310 Tsd. EUR mehr als 2021 (148 Tsd. EUR). Im I. Quartal 2022 nahm die Stadt Halle (Saale) 332 Tsd. EUR (+256 Tsd. EUR) und die Stadt Dessau-Roßlau 84 Tsd. EUR (+67 Tsd. EUR) ein.

1 529 Tsd. EUR Vergnügungssteuer flossen im I. Quartal 2022 in die Kassen der kreisangehörigen Gemeinden. Das waren 1 298 Tsd. EUR bzw. 562 % mehr Einzahlungen als im Vorjahreszeitraum. Von den kreisangehörigen Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt erhoben 100 von 215 Gemeinden in den ersten 3 Monaten 2022 Vergnügungssteuer. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum verzeichneten 82 Gemeinden einen Anstieg der Einzahlungen der örtlichen Steuer auf das "Vergnügen" und 13 Gemeinden einen Rückgang der Einzahlungen.

Die höchsten Vergnügungssteuereinzahlungen bis zum 31.03.2022 im kreisangehörigen Raum verbuchte die Stadt Bitterfeld-Wolfen mit 102 Tsd. EUR (+94 Tsd. EUR). Es folgten die Städte Zeitz mit 90 Tsd. EUR (+89 Tsd. EUR) und Sangerhausen mit 89 Tsd. EUR (+88 Tsd. EUR). Die höchsten Einbußen an Vergnügungssteuer im I. Quartal 2022 verzeichneten die Städte Thale mit 6 Tsd. EUR (-8 Tsd. EUR), Allstedt mit 1 Tsd. EUR (-5 Tsd. EUR) und Burg mit 16 Tsd. EUR (-5 Tsd. EUR) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt zum Jahresende 2021 mit 2 749 Mill. EUR verschuldet

Am 31.12.2021 betrug der Schuldenstand der Kernhaushalte der Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt 2 749 Mill. EUR. Das waren 4,7 % oder 124 Mill. EUR mehr als zum Vorjahreszeitpunkt.

Der Anstieg resultierte aus einer Erhöhung der Kredite für Investitionen um 8,8 % bzw. 115 Mill. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt. Gab es zum 31.12.2020 Investitionskredite in Höhe von 1 304 Mill. EUR so waren es ein Jahr später 1 419 Mill. EUR. Bei den Liquiditätskrediten fiel der Anstieg mit 0,6 % bzw. 8 Mill. EUR deutlich geringer aus. Sie stiegen von 1 322 Mill. EUR zum Jahresende 2020 auf 1 330 Mill. EUR zum 31.12.2021.

Für die kreisfreien Städte betrug der Schuldenstand am Ende des Jahres 2021 816 Mill. EUR. Das waren 145 Mill. EUR bzw. 21,7 % mehr als ein Jahr zuvor. Die Landkreise verringerten den Schuldenstand hingegen um 3 Mill. EUR auf 628 Mill. EUR. Bei den kreisangehörigen Gemeinden und Verbandsgemeinden reduzierte sich der Schuldenstand ebenfalls gegenüber dem Vorjahr und zwar um 19 Mill. EUR auf 1 306 Mill. EUR. Das entsprach einem Rückgang von 1,4 %.

Am Jahresende 2021 ergaben sich je Einwohnerin bzw. Einwohner des Landes Sachsen-Anhalt kommunale Schulden in Höhe von 1 265 EUR. Das waren 65 EUR mehr als zum Ende des Jahres 2020. Für die kreisfreien Städte errechneten sich 1 480 EUR je Einwohnerin bzw. Einwohner, für den kreisangehörigen Raum 1 192 EUR je Einwohnerin bzw. Einwohner.

Deutlich weniger Körperschaftsteuern für 2017 festgesetzt

Die für das Veranlagungsjahr 2017 festgesetzten Körperschaftsteuern für die unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften beliefen sich in Sachsen-Anhalt auf insgesamt 0,4 Mrd. EUR. Das waren 0,1 Mrd. EUR bzw. 19,4 % weniger festgesetzte Körperschaftsteuern als 2016. Für die Körperschaften des Burgenlandkreises ergaben sich insgesamt sogar 55,5 % weniger Körperschaftsteuern als noch im Vorjahr. Auch für die Körperschaften im Saalekreis und im Landkreis Wittenberg wurden insgesamt 33,4 % bzw. 23,6 % weniger Körperschaftsteuern festgesetzt als 2016.

Die Einkünfte der 22 079 unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtigen in Sachsen-Anhalt beliefen sich 2017 auf einen Gesamtbetrag von 2,3 Mrd. EUR. Auf Basis des Gesamtbetrages der Einkünfte ergaben sich für 9 168 Körperschaften positive zu versteuernde Einkommen. Für weitere 6 879 Körperschaften war das zu versteuernde Einkommen negativ. Letztendlich wurden für 8 917 Steuerpflichtige tatsächlich Körperschaftsteuern festgesetzt. Im Durchschnitt musste davon jeder Steuerpflichtige 42 000 EUR Körperschaftsteuern zahlen und damit durchschnittlich 11 500 EUR weniger als 2016.

Die Körperschaftsteuerstatistik bildet die Veranlagungen zur Körperschaftsteuer eines Veranlagungszeitraums ab. Alle für die Aufbereitung erforderlichen Erhebungsmerkmale werden aus den Veranlagungsbescheiden ermittelt. Aufgrund der langen Erklärungsfristen von 3 1/2 Jahren liegen die endgültigen Ergebnisse für 2017 erst jetzt vor.

Preise und Preisindizes

Verbraucherpreise im Juni 2022 weiterhin auf hohem Niveau

Auch im vergangenen Monat stellte das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt eine Steigerung der Verbraucherpreise um 8,3 % zum Vorjahresmonat fest. Mit einem Anstieg um 0,2 % zum Mai 2022 stieg der Index auf einen Wert von 117,8 (2015 = 100).

Ursächlich für diese im Jahresschnitt hohe Entwicklung waren die weiter steigenden Preise bei Nahrungsmitteln und alkoholfreien Getränken (+13,7 %). In diesem Sektor stiegen unter anderem die Preise für Speisefette und Speiseöle (+44,7 %), Fleisch und Fleischwaren (+22,7 %), Molkereiprodukte und Eier (+18,0 %) sowie für Kaffee, Tee und Kakao (+17,7 %) im Vergleich zum Juni 2021. Aber auch die Kosten Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe (+10,8 %), Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen (+9,6 %), Verkehr (+8,6 %) und Freizeit, Unterhaltung und Kultur (+8,0 %) verteuerten sich im Jahreschnitt.

Weiterhin auf sehr hohem Niveau befinden sich die Preise für Haushaltsenergie (+4,6 %). Auch wenn für Strom im Juni seit gut 6 Monaten nicht mehr ausgegeben werden musste, wurden Heizöl, einschließlich Umlage (+8,3 %), Gas, einschließlich Umlage (+6,6 %), aber auch Fernwärme (+5,1 %) und feste Brennstoffe (+4,3 %) teurer als im Vormonat.

Im Vergleich zum Vormonat Mai 2022 wirkte sich die Einführung des 9-Euro-Tickets auf die Personenbeförderung im Schienenverkehr (-11,4 %) sowie die kombinierte Personenbeförderung (-63,2 %) aus. Kraftstoffe konnten im Vergleich zum Mai um durchschnittlich 3,9 % günstiger erworben werden. Superbenzin wurde aufgrund der temporären Senkung der Energiesteuer auf Kraftstoffe um 4,9 %, Dieselmotorkraftstoffe um 1,5 % günstiger angeboten, als im Mai 2022.

Baupreisindex stieg weiter auf ein rekordverdächtiges Niveau

Wie das Statistische Landesamt mitteilte, erhöhten sich die Preise für den Neubau konventionell gefertigter Wohngebäude im Mai 2022 um 17,2 % zum Vorjahresmonat. Der Indexstand betrug 148,9 (Basis: 2015 = 100). Im Vergleich zum Vorberichtszeitraum (Februar 2022) erhöhte sich der Index um 7,7 %.

Für Rohbauarbeiten an Wohngebäuden stiegen die Preise im Mai 2022 um 19,3 % gegenüber dem Vorjahr. Den stärksten Anstieg gab es bei Ramm-, Rüttel- und Pressarbeiten (+41,8 %), Betonarbeiten (+26,8 %), Stahlbauarbeiten (+26,6 %) sowie bei Verbauarbeiten (+20,2 %). Moderatere Preissteigerungen zeichneten sich bei Gerüstarbeiten (+5,2 %) und Erdarbeiten (+9,5 %) ab.

Ausbauarbeiten an Wohngebäuden waren im Jahresvergleich um 15,7 % teurer. Beeinflusst wurden die Teuerungen zum Vorjahr vor allem durch Preisentwicklungen bei Verglasungsarbeiten (+26,4 %), Raumlufttechnische Anlagen (+25,4 %), Gebäudeautomation (+22,5 %), und bei Dämm- und Brandschutzarbeiten an technischen Anlagen (+20,7 %). Einen vergleichsweise geringen Preisanstieg zum Mai 2021 gab es für Fliesen- und Plattenarbeiten (+6,9 %) und für Vorgehängte hinterlüftete Fassaden (+9,5 %).

Der größte Preisanstieg wurde im Bereich Brücken im Straßenbau gemessen. Diese erhöhten sich zum Mai 2021 um 20,3 %. Hauptverantwortlich waren auch hier Ramm-, Rüttel- und Pressarbeiten (+49,5 %), sowie Stahlbauarbeiten (+27,7 %).

Wie bereits im Februar 2022 wurden die steigenden Bauleistungspreise ebenfalls stark von Schönheitsreparaturen in einer Wohnung beeinflusst. Die Kosten dieser Bauleistungen erhöhten sich im Jahresschnitt um 20,2 %. Hierbei wurden Maler- und Lackierarbeiten – Beschichtungen um 20,1 % teurer angeboten und Tapezierarbeiten um 20,6 %.

Die Statistik der Bauleistungspreise beinhaltet neben den reinen Lohnkosten ebenfalls weitere Kosten, die zur Fertigstellung der Leistung notwendig sind. Zu diesen Kosten zählen u. a. Transport- und Materialkosten. Die aktuelle Preisentwicklung der Rohstoffe auf dem Weltmarkt beeinflusst damit neben anderen Entwicklungen die überdurchschnittliche Verteuerung der Bauleistungspreise. Gestiegene Energiekosten treiben auch die Preise für die Bauleistungen in bisher unerreichte Höhen.

Gesamtrechnungen

431 Mrd. EUR Bruttoanlagevermögen in Sachsen-Anhalt

Für Produktionszwecke standen 2019 in Sachsen-Anhalt Anlagegüter (gemessen in Wiederbeschaffungspreisen) in Höhe von 431 Mrd. EUR zur Verfügung. Im Vergleich zum Vorjahr entsprach das einem Plus von 4,5 % bzw. 18 Mrd. EUR. Bundesweit fiel der prozentuale Zuwachs mit 5,1 % stärker aus als in Sachsen-Anhalt. Anteilmäßig befanden sich 2,1 % des in Deutschland vorhandenen Anlagevermögens in Sachsen-Anhalt. Das ergaben aktuelle Berechnungen des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, dem auch das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt angehört.

Wie das Statistische Landesamt weiter mitteilt, fiel in der Betrachtung nach Wirtschaftsbereichen der Zuwachs des Bruttoanlagevermögens im Dienstleistungsbereich (+5,0 %) am höchsten aus. Das Produzierende Gewerbe (+2,8 %) sowie die Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (+1,3 %) blieben hinter dieser Entwicklung zurück. Im Dienstleistungsbereich kamen positive Impulse vor allem aus den Bereichen Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen sowie Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte. Im Vergleich mit der bundesweiten Entwicklung blieben alle 3 Wirtschaftsbereiche unterdurchschnittlich.

In Sachsen-Anhalt entfielen mit 356 Mrd. EUR 82,5 % des gesamten Bruttoanlagevermögens auf Bauten. Der Wert des Ausrüstungsvermögens betrug 75 Mrd. EUR und lag damit anteilig bei 17,5 %. Im Vorjahresvergleich entwickelte sich das Bauvermögen (+4,7 %) stärker als das Ausrüstungsvermögen (+3,3 %). Dazu trug hauptsächlich der Wirtschaftsbereich Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen bei. Hier erreichte das Bauvermögen einen Wert von 178 Mrd. EUR, was einem Plus von 5,2 % gegenüber dem Vorjahr entsprach. Die verhaltene Entwicklung des Ausrüstungsvermögens war maßgeblich auf das Produzierende Gewerbe (42,5 %) zurückzuführen. In diesem Wirtschaftsbereich lag der Zuwachs lediglich bei 1,6 % bzw. 0,5 Mrd. EUR.

Das Anlagevermögen umfasst alle produzierten Vermögensgüter, die länger als ein Jahr wiederholt oder dauerhaft in der Produktion eingesetzt werden. Es gliedert sich in Ausrüstungen einschließlich militärischer Waffensysteme (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge), sonstige Anlagen (geistiges Eigentum (z. B. Forschung und Entwicklung, Software, Urheberrechte), Nutztiere und Nutzpflanzungen) und Bauten (Wohnbauten und Nichtwohngebäude, sonstige Bauten wie Straßen, Brücken, Tunnel, Flugplätze, Kanäle und Ähnliches; einbezogen sind auch mit Bauten fest verbundene Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage). Die Berechnung des Anlagevermögens erfolgt nach der international gebräuchlichen Perpetual-Inventory-Methode, bei der davon ausgegangen wird, dass sich der heute vorhandene Kapitalbestand aus den Anlageinvestitionen der Vergangenheit zusammensetzt.

Das Anlagevermögen wird brutto und netto dargestellt. Bei Anwendung des Bruttokonzepts werden die Anlagen mit ihrem Neuwert ohne Berücksichtigung der Wertminderung ausgewiesen, während beim Nettokonzept die seit dem Investitionszeitpunkt aufgelaufenen Abschreibungen abgezogen sind. Die Kapitalproduktivität zeigt das Verhältnis zwischen Bruttoinlandsprodukt und Bruttoanlagevermögen (beides preisbereinigt).

Rückgang der privaten Konsumausgaben 2020

Die privaten Konsumausgaben je Einwohnerin bzw. Einwohner beliefen sich in Sachsen-Anhalt 2020 auf 19 020 EUR (in jeweiligen Preisen), was gegenüber dem Vorjahr einem Rückgang um 2,9 % bzw. um 564 EUR entsprach. Damit waren die privaten Konsumausgaben Sachsen-Anhalts erstmalig seit 1991 rückläufig. In Ostdeutschland ohne Berlin reduzierten sich die privaten Konsumausgaben gegenüber dem Vorjahr um 698 EUR, im Durchschnitt aller Bundesländer war der Rückgang der privaten Konsumausgaben mit 1 160 EUR pro Person sogar mehr als doppelt so hoch wie in Sachsen-Anhalt. Rein rechnerisch standen 2020 jeder Einwohnerin bzw. jedem Einwohner 92,6 % des bundesdeutschen Durchschnittes für Konsum (20 538 EUR) zur Verfügung.

Die privaten Konsumausgaben sind ein Teil des verfügbaren Einkommens, welches 2020 in Sachsen-Anhalt pro Kopf 21 095 EUR betrug und um 634 EUR gegenüber dem Vorjahr stieg. Der nicht konsumierte Teil des verfügbaren Einkommens, vermehrt um die Zunahme der betrieblichen Versorgungsansprüche, stellt das Sparen der privaten Haushalte dar. Aufgrund der Zunahme des verfügbaren Einkommens bei gleichzeitigem Rückgang der privaten Konsumausgaben erhöhte sich 2020 rechnerisch das Sparen je Einwohnerin bzw. Einwohner in Sachsen-Anhalt um 1 184 EUR und erreichte eine Höhe von 2 456 EUR. Trotz dieser starken Zunahme blieb Sachsen-Anhalt 2020 weiterhin deutlich hinter dem Pro-Kopf-Sparbetrag für Deutschland (3 933 EUR) und auch hinter dem für Ostdeutschland ohne Berlin (2 677 EUR) zurück und erreichte einen Wert von 62,4 % des Bundesniveaus.

2020 betrug die Sparquote für Sachsen-Anhalt 11,4 %. Damit lag die Sparquote für Sachsen-Anhalt auch 2020 unter dem bundesdeutschen Wert (16,1 %) und der Quote für Ostdeutschland ohne Berlin (12,3 %). Die Sparquote ist der Anteil des Sparvolumens am verfügbaren Einkommen, letzteres erhöht um die Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

In jeweiligen Preisen belief sich 2020 der Gesamtbetrag der privaten Konsumausgaben in Sachsen-Anhalt auf 41,6 Mrd. EUR, 3,5 % weniger als 2019 (Deutschland: -5,3 %). Die Entwicklung dieser Konsumausgaben in jeweiligen Preisen wird sowohl durch die Änderung des Volumens als auch durch die Verbraucherpreisentwicklung beeinflusst. Preisbereinigt, d. h. ohne Berücksichtigung der gestiegenen Verbraucherpreise, reduzierten sich die privaten Konsumausgaben in Sachsen-Anhalt sogar um 4,0 % (Deutschland: -5,9 %).

Die vorliegenden Berechnungsergebnisse resultieren aus der Gemeinschaftsarbeit aller Statistischen Landesämter im Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder".

Die Entwicklung der Gesundheitswirtschaft 2021 in Sachsen-Anhalt

Die Gesundheitswirtschaft Sachsens-Anhalts wuchs im 2. Jahr der Corona-Pandemie preisbereinigt um 4,2 %, deutlich stärker als die Gesamtwirtschaft (+2,1 %) Sachsens-Anhalts. Gegenüber dem Bundesdurchschnitt von +6,9 % wies die Gesundheitswirtschaft im Land zwar eine geringere Zunahme aus, die Bundesentwicklung wurde jedoch 2021 von einem außergewöhnlichen Wachstum in Rheinland-Pfalz durch Umsatzsteigerungen in der Pharmabranche und Lizenzeinnahmen für Impfstoffe beeinflusst.

Nominal, d. h. unter Einbeziehung der Preisentwicklung, erreichte die Gesundheitswirtschaft in Sachsen-Anhalt 2021 eine Bruttowertschöpfung von 7,4 Mrd. EUR, eine Erhöhung um 5,6 % bzw. 0,4 Mrd. EUR gegenüber dem Vorjahr. Dies entsprach mit 12,1 % nahezu 1/8 der nominalen Wirtschaftsleistung Sachsens-Anhalts. In Sachsen-Anhalt hatte damit die Gesundheitswirtschaft für die Gesamtwirtschaft eine größere Bedeutung als im bundesdeutschen Durchschnitt (10,4 %).

Erwirtschaftet wurde dieses Ergebnis der Gesundheitswirtschaft 2021 von 144,6 Tsd. Erwerbstätigen. Gegenüber dem Vorjahr entsprach das einem Anstieg um 3,5 % bzw. 5,0 Tsd. Erwerbstätigen, während sich die Gesamtzahl aller Erwerbstätigen in Sachsen-Anhalt leicht um 0,1 % reduzierte (-0,6 Tsd. Erwerbstätige). Damit erhöhte sich der Anteil der Gesundheitswirtschaft an den gesamten Erwerbstätigen in Sachsen-Anhalt 2021 auf 14,6 % (2020: 14,1 %). Getragen wurde diese positive Entwicklung der Gesundheitswirtschaft vor allem durch den Wirtschaftsabschnitt Gesundheits- und Sozialwesen. Hier erhöhte sich die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zwischen Juni 2020 und Juni 2021 um 3,7 Tsd. Personen.

Die vorliegenden Berechnungsergebnisse wurden durch die Arbeitsgruppe „Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ (AG GGRdL) ermittelt. Sie sind konsistent zu den amtlichen Gesamtrechnungsergebnissen der Arbeitskreise VGRdL und ETR. Dies ermöglicht den Vergleich mit der Gesamtwirtschaft bzw. mit anderen Wirtschaftsbereichen.

Die Gesundheitswirtschaft in der Abgrenzung der AG GGRdL berücksichtigt die Erstellung und Vermarktung jener Güter und Dienstleistungen, die der Bewahrung und Wiederherstellung der Gesundheit dienen und von den verschiedenen Ausgabenträgern im Gesundheitswesen (z. B. gesetzliche und private Krankenversicherung oder soziale Pflegeversicherung) ganz oder teilweise erstattet werden. Den Hauptbestandteil der Gesundheitswirtschaft bildet das Gesundheits- und Sozialwesen mit der stationären und ambulanten Gesundheitsversorgung. Um diesen gruppieren sich zahlreiche wirtschaftliche Akteure aus dem Verarbeitenden Gewerbe, dem Handel sowie aus weiteren Wirtschaftszweigen, die mit dem Thema „Gesundheit“ verbunden sind. Nicht enthalten sind die über den Kernbereich hinausgehenden Produkte und Dienstleistungen z. B. aus den Bereichen Wellness, Nahrung, Kleidung sowie Dienstleistungen im ärztlichen (alternative Heilmethoden) oder nichtärztlichen Bereich (Präventionskurse).

Tabelle siehe nächste Seite

Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft nach Bundesländern 2021

| Gebiet | Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft | | | |
|------------------------|---|-----------------------------------|----------------------------|-----------------------------------|
| | in jeweiligen Preisen | | | preisbereinigt |
| | 2021 | Veränderung gegenüber dem Vorjahr | Anteil an Ländersumme 2021 | Veränderung gegenüber dem Vorjahr |
| | Mrd. EUR | % | | |
| Baden-Württemberg | 46,3 | 6,0 | 13,8 | 4,3 |
| Bayern | 50,4 | 6,2 | 15,0 | 4,4 |
| Berlin | 18,0 | 6,4 | 5,4 | 4,8 |
| Brandenburg | 7,3 | 5,2 | 2,2 | 3,6 |
| Bremen | 3,0 | 5,4 | 0,9 | 3,6 |
| Hamburg | 11,2 | 4,7 | 3,3 | 2,7 |
| Hessen | 32,3 | 6,8 | 9,6 | 5,3 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 5,3 | 5,1 | 1,6 | 3,5 |
| Niedersachsen | 26,0 | 4,7 | 7,7 | 2,9 |
| Nordrhein-Westfalen | 67,4 | 5,6 | 20,1 | 3,6 |
| Rheinland-Pfalz | 24,7 | 71,8 | 7,4 | 68,9 |
| Saarland | 4,0 | 3,0 | 1,2 | 1,1 |
| Sachsen | 13,1 | 5,1 | 3,9 | 3,5 |
| Sachsen-Anhalt | 7,4 | 5,6 | 2,2 | 4,2 |
| Schleswig-Holstein | 12,6 | 4,6 | 3,8 | 3,1 |
| Thüringen | 6,8 | 3,6 | 2,0 | 2,1 |
| Alle Länder | 335,9 | 8,7 | 100,0 | 6,9 |

Erwerbstätige in der Gesundheitswirtschaft nach Bundesländern 2021

| Gebiet | Erwerbstätige in der Gesundheitswirtschaft | | |
|------------------------|--|-----------------------------------|----------------------------|
| | 2021 | Veränderung gegenüber dem Vorjahr | Anteil an Ländersumme 2021 |
| | Tsd. Personen | % | |
| Baden-Württemberg | 800,8 | 3,2 | 13,3 |
| Bayern | 946,4 | 3,0 | 15,7 |
| Berlin | 273,4 | 3,9 | 4,5 |
| Brandenburg | 155,4 | 4,2 | 2,6 |
| Bremen | 59,3 | 3,9 | 1,0 |
| Hamburg | 175,6 | 2,7 | 2,9 |
| Hessen | 465,8 | 2,0 | 7,7 |
| Mecklenburg-Vorpommern | 118,5 | 3,2 | 2,0 |
| Niedersachsen | 570,9 | 2,8 | 9,5 |
| Nordrhein-Westfalen | 1 309,2 | 3,3 | 21,7 |
| Rheinland-Pfalz | 285,8 | 3,1 | 4,7 |
| Saarland | 82,9 | 1,7 | 1,4 |
| Sachsen | 285,4 | 2,5 | 4,7 |
| Sachsen-Anhalt | 144,6 | 3,5 | 2,4 |
| Schleswig-Holstein | 219,6 | 3,4 | 3,6 |
| Thüringen | 138,1 | 1,9 | 2,3 |
| Alle Länder | 6 031,8 | 3,0 | 100,0 |

Tag der Umwelt am 5. Juni 2022

2019 betrugen in Sachsen-Anhalt die Emissionen an Treibhausgasen 31,9 Mill. t CO₂-Äquivalente.

Der größte Anteil an der Gesamtmenge entfiel mit rd. 3/4 auf die energiebedingten CO₂-Emissionen (24,1 Mill. t), die bei der Verbrennung fossiler Energieträger freigesetzt werden. Die prozessbedingten CO₂-Emissionen entstehen bei chemischen Reaktionen bestimmter Produktionsprozesse, sie hatten 2019 einen Anteil von 11,5 % (3,7 Mill. t) an den Treibhausgasen in Sachsen-Anhalt. Aus der Landwirtschaft durch die Anwendung von Harnstoff- und Kalkdünger stammen 0,6 % bzw. 0,2 Mill. t CO₂-Emissionen.

5,3 % der Emissionen an Treibhausgasen waren Methan-Emissionen (CH₄) (1,7 Mill. t CO₂-Äquivalente), die überwiegend durch die Landwirtschaft (Viehhaltung) und Hausmülldeponien emittiert werden. Stickstoffdioxid-Emissionen (NO₂) entstehen durch landwirtschaftliche Bodennutzung, ihr Anteil betrug 6,0 % (1,9 Mill. t CO₂-Äquivalente). Unter F-Gase werden verschiedene fluorierte Treibhausgase zusammengefasst, sie hatten einen Anteil von 1,2 % (0,4 Mill. t CO₂-Äquivalente). Die verschiedenen F-Gase werden vor allem als Kälte-, Löse- und Feuerlöschmittel eingesetzt.

Im Vergleich zu 2018 gingen die Treibhausgas-Emissionen um 10,4 % bzw. 3,7 Mill. t CO₂-Äquivalente zurück. Den Hauptanteil stellten dabei die CO₂-Emissionen, die insgesamt um 3,1 Mill. t sanken. Den höchsten prozentualen Rückgang hatten mit -23,0 % die CH₄-Emissionen (-0,5 Mill. t).

Gegenüber 1990 reduzierten sich die Emissionen der Treibhausgase insgesamt um 46,1 %. Dabei gingen die energiebedingten CO₂-Emissionen um 51,4 %, die CH₄-Emissionen um 59,5 % und die NO₂-Emissionen um 29,2 % zurück. Die prozessbedingten CO₂-Emissionen erhöhten sich im gleichen Zeitraum um 78,7 %.

Pro Kopf wurden 14,5 t Treibhausgase 2019 emittiert, 6,0 bzw. 1,6 t je Einwohnerin bzw. Einwohner weniger als 1990 bzw. 2018.

Treibhausgase sind gasförmige Stoffe in der Atmosphäre, die zum Treibhauseffekt beitragen und sowohl einen natürlichen als auch einen anthropogenen Ursprung haben können. Die Emissionen an Treibhausgasen werden in CO₂-Äquivalenten angegeben. Dabei ist die Klimawirksamkeit der einzelnen Gase mit ihrem spezifischen „Treibhauspotential“, dem GWP(global warming potential)-Wert, auf die Wirkung der entsprechenden Menge an CO₂ umgerechnet.

Zensus 2022

Zensus 2022 in Sachsen-Anhalt: Erinnerungs- und Nachversand zur Gebäude- und Wohnungszählung startet

Seit dem 9. Mai 2022 läuft die Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) in Sachsen-Anhalt. Ca. 60 % der Fragebogen zur Gebäude- und Wohnungszählung wurden bislang online beantwortet. Seit dem 27. Juni 2022 werden etwa 215 000 Erinnerungsschreiben an Eigentümerinnen und Eigentümer von Wohnraum versendet, die bislang keine Meldung vorgenommen haben. Neben den nach wie vor gültigen Zugangsdaten zum Online-Fragebogen enthalten die Erinnerungsschreiben auch einen Papier-Fragebogen inklusive vorfrankiertem Rücksendeumschlag für den Fall, dass keine Online-Meldung möglich ist. Die Beantwortung des Fragebogens muss bis zum 22. Juli 2022 vorgenommen werden.

Sollte trotz bereits kürzlich getätigter Meldung ein Erinnerungsschreiben eintreffen, kann dieses als gegenstandslos betrachtet werden. In diesem Fall haben sich die Meldung und der Versand des Erinnerungsschreibens voraussichtlich überschritten.

Zeitgleich zum Erinnerungsversand erhalten einige Tausend Eigentümerinnen und Eigentümer im Rahmen des Nachversandes in den nächsten Wochen erstmalig Post zur Gebäude- und Wohnungszählung. Die im Nachversand angeschriebenen Personen wurden entweder nachträglich durch das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt aus vorliegenden Verwaltungsdaten ermittelt oder von den im Erstversand adressierten Personen als neue Auskunftspflichtige benannt.

Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt weist darauf hin, dass die Verwaltungsdaten, die den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder für die Recherche von Eigentümerinnen und Eigentümern zur Verfügung stehen, nicht in allen Fällen aktuell sind. Änderungen der Eigentumsverhältnisse sollten von den Befragten in den Online-Fragebogen oder den Papierfragebogen eingetragen werden, um weitere Schreiben zu vermeiden. Falls Eigentum von Verstorbenen geerbt wurde, können die Erben den Fragebogen ebenfalls ausfüllen. Auch kann die nicht angeschriebene Ehepartnerin bzw. der Ehepartner als Miteigentümerin bzw. Miteigentümer Auskunft geben, da je Gebäude bzw. Wohnung in der Regel nur eine auskunftspflichtige Person angeschrieben wird.

In der Gebäude- und Wohnungszählung werden die im Zensusgesetz 2022 festgelegten Erhebungs- und Hilfsmerkmale erfragt. Hierzu zählen u. a. Informationen auf Gebäudeebene wie z. B.: Gebäude- und Heizungsart, Baujahr und die Anzahl der Wohnungen im Gebäude sowie auf Wohnungsebene (je Wohnung): u. a. Wohnfläche, Raumzahl, Nutzungsart und Nettokaltmiete. Die Bürgerinnen und Bürger können sich bei Fragen an die Zensus-Hotline des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt unter der Rufnummer 0345 6849 6444 (Montag bis Freitag von 7 - 21 Uhr und Samstag 9 - 16 Uhr) wenden. Sollte das Anrufaufkommen steigen und es zu längeren Wartezeiten kommen, bittet das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt die Anruferinnen um Geduld. Fragen können auch über das Kontaktformular auf www.zensus2022.de/kontakt gestellt werden.

Im [Internetangebot](http://www.zensus2022.de/internetangebot) des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt oder unter www.zensus2022.de finden Sie Antworten auf häufig gestellte Fragen und auch einen Musterfragebogen.

Hinweis: Zeitgleich mit der „Gebäude und Wohnungszählung“ des Zensus 2022 findet die „Erklärung zur Feststellung der Grundsteuerwerte“ im Rahmen der Grundsteuerreform statt. Beide Projekte sind unabhängig voneinander, tauschen keine Daten aus und die Beantwortung des einen entbindet nicht von Beantwortungspflicht des anderen. Bei teils ähnlich abgefragten Merkmalen muss auf Unterschiede in den Definitionen geachtet werden. Für die [Grundsteuer](http://www.zensus2022.de/grundsteuer) wenden sich die Bürgerinnen und Bürger bitte an das zuständige Finanzamt.

Und im Übrigen...

... blieben 3,1 Mill. Gäste in den Jahren 2020 und 2021 aus

Die Beherbergungsbetriebe in Sachsen-Anhalt meldeten in den Jahren 2020 und 2021 insgesamt 3,1 Mill. weniger Gäste als erwartet. Weiterhin zogen 11 944 weniger Menschen über die Landesgrenze nach Sachsen-Anhalt und zugleich 23 714 weniger Menschen über die Landesgrenze fort als üblich. Die Zahl der Sterbefälle übertraf den Erwartungswert um 5 385 Menschen. Der Umsatz im Gastgewerbe lag als Messzahl (2015 = 100) durchschnittlich 46 pro Monat unter und die Arbeitslosenquote durchschnittlich 0,9 Prozentpunkte über dem erwartbaren Verlauf.

Während des 1. Lockdowns im Frühjahr 2020 erreichten die Wanderungen und das Gastgewerbes einen Tiefpunkt. Die Werte sanken im April gegenüber dem Vorjahreswert um 45 % bei den Zuzügen, um 43 % bei den Fortzügen, um 91 % bei den Gästeankünften und um 76 % beim Umsatz im Gastgewerbe. Auch im Zeitraum von November 2020 bis Mai 2021 während des 2. Lockdowns bzw. der 2. und 3. Infektionswelle sanken die Werte auf ein ähnliches Niveau wie im 1. Lockdown.

Die Arbeitslosenquote stieg im Frühjahr 2020 dagegen und erreichte ihren Jahreshöhepunkt im Mai statt, wie sonst üblich, im Januar. Die größte prozentuale Abweichung zum Vorjahresmonat war im Juni 2020 mit +16 % festzustellen.

Im Frühjahr 2020 waren die Infektionszahlen mit dem Corona-Virus in Sachsen-Anhalt im Bundesvergleich gering. Die Sterbefälle waren zu dieser Zeit ähnlich hoch wie im Vorjahr. Erst mit Beginn der 2. Infektionswelle Ende 2020 stiegen diese rapide an. Im Januar 2021 übertraf die Zahl der Sterbefälle mit 4 347 Fällen den Vorjahreswert um 47 %. Der Wert überstieg zudem den Höhepunkt der schweren Grippewelle im März 2018 um 8 %. Auch zum Ende des Jahres 2021 stiegen die Sterbefälle wieder deutlich und übertrafen im Dezember 2021 mit 3 990 Fällen den Vorjahreswert um 4 %.

Die Analyse basiert auf den jeweiligen Entwicklungen der Jahre 2015 bis 2019; für die Zu- und Fortzüge auf den Jahren 2017 bis 2019. Zur Berechnung der Erwartungswerte wurde das Holt-Winters-Verfahren angewandt. Als ein Faktor für die beobachtete Unter- bzw. Überschreitung der Erwartungswerte sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der Maßnahmen zum Infektionsschutz zu betrachten. Quelle der Angaben zur Arbeitslosenquote ist die Bundesagentur für Arbeit. Die Werte für den Umsatz im Gastgewerbe 2021 sind vorläufig.

Weitere Informationen und grafische Darstellungen zu den aufgeführten Statistiken finden Sie im [Internetangebot](#) des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

... wurde ein neues Dashboard über nachhaltige Entwicklung mit Kennzahlen für alle Bundesländer visualisiert

Die Vereinten Nationen beschlossen 2015 die Agenda 2030 mit 17 Sustainable Development Goals (SDG). Zu diesen Zielen der nachhaltigen Entwicklung stellen die Statistischen Landesämter mehr als 70 Indikatoren im gemeinsamen Statistikportal bereit.

Neu veröffentlicht wurde jetzt ein Dashboard, das zu jedem SDG eine Auswahl an Indikatoren visualisiert. Beispielsweise die Ganztagsbetreuungsquote der 0- bis 2-Jährigen 2020: Diese lag in Sachsen-Anhalt bei 48,5 % und variierte in den Bundesländern zwischen 11,2 % (Baden-Württemberg und Bayern) und 51,9 % (Thüringen). Ein anderer Indikator ist die Anzahl der Pkw auf 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner: In Sachsen-Anhalt waren dies 561 Pkw 2021. Der Anteil der Elektro-Pkw lag zum Stichtag 1. Januar 2022 bei 0,59 %.

Auch weitere Indikatoren wie der Verdienstabstand zwischen Männern und Frauen und die privaten und öffentlichen Ausgaben für Forschung und Entwicklung sind im neuen [Dashboard](#) für alle Bundesländer in Diagrammen dargestellt. Für einige Indikatoren steht für den Vergleich der Bundesländer eine Kartenansicht zur Verfügung. Alle Indikatoren können auch in tabellarischer Form über das [Statistikportal](#) abgerufen werden und stehen zum Download bereit.

Weitere Informationen zur Agenda 2030 können dem „[UNRIC - Regionales Informationszentrum der Vereinten Nationen](#)“ entnommen werden.

... ist auch in Sachsen-Anhalt das Fahrrad ein beliebtes Fortbewegungsmittel.

Mit Stand 01.01.2021 waren in etwa 22 % der Haushalte ein Pedelec oder E-Bike ohne Führerscheinpflicht vorhanden. Auf 100 Haushalte kamen dabei rund 30 Pedelecs.

Eine andere, neue Kategorie von Fahrzeugen erfreut sich ebenso wachsender Beliebtheit: E-Scooter, also Tretroller mit Elektroantrieb ohne Führerscheinpflicht. Am 3. Juni 2019 trat die Elektrokleinstfahrzeuge-Verordnung in Kraft, mit der diese Fahrzeuge legal im Straßenverkehr eingesetzt werden konnten. Neben diversen kommerziellen Anbietern, bei denen diese ausgeliehen werden können, finden sich E-Scooter auch zunehmend im Besitz privater Haushalte. Zu Beginn des Jahres 2021 waren in ca. 9 % der Haushalte im Land E-Scooter zu finden, wobei auf 100 Haushalte etwa 14 Fahrzeuge kamen.

Die Erhebung Laufende Wirtschaftsrechnung zur Ausstattung der privaten Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern wird als Stichprobenerhebung bei rund 8 000 Privathaushalten bundesweit durchgeführt. Die gewonnenen Daten werden auf die Gesamtbevölkerung hochgerechnet.

Zahlenspiegel - Landesübersichten37

| | |
|---------------------------------|----|
| 01 Bevölkerung | 40 |
| 02 Erwerbstätigkeit | 40 |
| 03 Bautätigkeit | 42 |
| 04 Landwirtschaft | 44 |
| 05 Produzierendes Gewerbe | 46 |
| 06 Handel | 50 |
| 07 Gastgewerbe | 50 |
| 08 Tourismus | 50 |
| 09 Verkehr | 52 |
| 10 Außenhandel | 52 |
| 11 Gewerbeanzeigen | 54 |
| 12 Insolvenzen | 54 |
| 13 Handwerk | 56 |
| 14 Preise | 56 |
| 15 Finanzen | 56 |
| 16 Verdienste | 58 |
| 17 Soziales | 62 |

Zahlenspiegel - Kreistabellen64

| | |
|--|----|
| Bevölkerung | 64 |
| Arbeitslose | 67 |
| Arbeitslosenquote | 69 |
| Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau | 69 |
| Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau | 70 |
| Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden | 71 |
| Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung | 72 |
| Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis) | 73 |
| Gewerbeanzeigen | 74 |
| Insolvenzverfahren | 75 |

Zahlenspiegel - Landesübersichten

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2021 | 2021 | 2022 | 2021 | |
|----------|--|---------|-----------|-----------------|-----------|-----------|-----------|
| | | | | 01.01. - 31.03. | | März | April |
| | 01 Bevölkerung | | | | | | |
| | Bevölkerungsstand | | | | | | |
| * 0101 | Bevölkerung am Monatsende | Anzahl | 2 169 253 | 2 175 753 | 2 175 885 | 2 175 753 | 2 174 503 |
| 0102 | und zwar Männer | Anzahl | 1 067 143 | 1 070 205 | 1 069 112 | 1 070 205 | 1 069 564 |
| 0103 | Frauen | Anzahl | 1 102 110 | 1 105 548 | 1 106 773 | 1 105 548 | 1 104 939 |
| 0104 | Deutsche | Anzahl | 2 046 606 | 2 059 471 | 2 040 387 | 2 059 471 | 2 057 697 |
| 0105 | Ausländer/-innen | Anzahl | 122 647 | 116 282 | 135 498 | 116 282 | 116 806 |
| 0106 | Mittlere Bevölkerung | Anzahl | 2 174 969 | 2 178 219 | 2 172 569 | 2 176 304 | 2 175 128 |
| 0107 | Bevölkerungsveränderung ¹ | Anzahl | -11 431 | -4 931 | 6 632 | -1 101 | -1 250 |
| | Natürliche Bevölkerungsbewegung | | | | | | |
| * 0108 | Eheschließungen ² | Anzahl | 8 427 | 918 | 1 114 | 381 | 465 |
| 0109 | Ehescheidungen ³ | Anzahl | 3 458 | 944 | 867 | 372 | 289 |
| * 0110 | Lebendgeborene ² | Anzahl | 16 024 | 3 917 | 3 371 | 1 304 | 1 239 |
| * 0111 | Gestorbene (ohne Totgeborene) ² | Anzahl | 37 289 | 10 648 | 9 458 | 3 058 | 3 083 |
| * 0112 | darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene ² | Anzahl | 54 | 11 | 11 | 2 | 4 |
| * 0113 | Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-) ² | Anzahl | -21 265 | -6 731 | -6 087 | -1 754 | -1 844 |
| | Wanderungen² | | | | | | |
| * 0114 | Zuzüge über die Landesgrenze | Anzahl | 55 943 | 11 698 | 23 593 | 4 098 | 3 806 |
| * 0115 | darunter aus dem Ausland | Anzahl | 25 622 | 5 522 | 17 332 | 1 907 | 1 741 |
| 0116 | Zuzüge von Ausländer(n)-innen | Anzahl | 26 961 | 5 670 | 17 729 | 1 957 | 1 815 |
| * 0117 | Fortzüge über die Landesgrenze | Anzahl | 45 954 | 9 786 | 10 744 | 3 391 | 3 181 |
| * 0118 | darunter in das Ausland | Anzahl | 16 427 | 3 597 | 4 071 | 1 244 | 1 070 |
| 0119 | Fortzüge von Ausländer(n)-innen | Anzahl | 19 252 | 4 140 | 4 677 | 1 455 | 1 306 |
| * 0120 | Innerhalb des Landes Umgezogene ⁴ | Anzahl | 52 205 | 12 096 | 13 116 | 4 174 | 3 773 |
| * 0121 | Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-) | Anzahl | 9 989 | 1 912 | 12 849 | 707 | 625 |

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2022 vorläufige Ergebnisse

³ einschließlich Ehescheidungen gleichgeschlechtlicher Ehen; die Daten liegen bis 04/2022 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.03.2022

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | Am 30.06.2020 | Am 30.06.2021 | 2020 |
|----------|--|---------|---------------|---------------|---------|
| | | | | | 30.09. |
| | 02 Erwerbstätigkeit | | | | |
| | Beschäftigte^{1,2} | | | | |
| * 0201 | Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort | Anzahl | 790 366 | 798 783 | 801 736 |
| * 0202 | und zwar Frauen | Anzahl | 388 169 | 390 116 | 392 651 |
| * 0203 | Ausländer/-innen ³ | Anzahl | 35 798 | 42 809 | 37 799 |
| * 0204 | Teilzeitbeschäftigte | Anzahl | 241 649 | 246 643 | 244 856 |
| * 0205 | darunter Frauen | Anzahl | 191 385 | 194 252 | 193 624 |
| | Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ⁴ | | | | |
| * 0206 | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei | Anzahl | 14 461 | 14 095 | 14 649 |
| * 0207 | Produzierendes Gewerbe | Anzahl | 219 952 | 220 009 | 221 611 |
| * 0208 | Handel, Verkehr und Gastgewerbe | Anzahl | 173 089 | 175 463 | 176 666 |
| * 0209 | Erbringung von Unternehmensdienstleistungen | Anzahl | 122 001 | 124 254 | 123 397 |
| * 0210 | Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen | Anzahl | 260 859 | 264 959 | 265 409 |

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

| 2021 | | | | | | | | 2022 | | | Lfd. Nr. |
|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-------------|
| Mai | Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | |
| 2 173 327 | 2 172 579 | 2 172 130 | 2 172 027 | 2 172 221 | 2 172 857 | 2 171 604 | 2 169 253 | 2 168 048 | 2 167 804 | 2 175 885 | 0101 * |
| 1 069 006 | 1 068 703 | 1 068 512 | 1 068 440 | 1 068 651 | 1 069 006 | 1 068 328 | 1 067 143 | 1 066 623 | 1 066 672 | 1 069 112 | 0102 |
| 1 104 321 | 1 103 876 | 1 103 618 | 1 103 587 | 1 103 570 | 1 103 851 | 1 103 276 | 1 102 110 | 1 101 425 | 1 101 132 | 1 106 773 | 0103 |
| 2 056 177 | 2 054 889 | 2 054 188 | 2 053 429 | 2 052 394 | 2 051 430 | 2 049 227 | 2 046 606 | 2 044 473 | 2 042 554 | 2 040 387 | 0104 |
| 117 150 | 117 690 | 117 942 | 118 598 | 119 827 | 121 427 | 122 377 | 122 647 | 123 575 | 125 250 | 135 498 | 0105 |
| 2 173 915 | 2 172 953 | 2 172 355 | 2 172 079 | 2 172 124 | 2 172 539 | 2 172 231 | 2 170 429 | 2 168 651 | 2 167 926 | 2 171 845 | 0106 |
| -1 176 | -748 | -449 | -103 | 194 | 636 | -1 253 | -2 351 | -1 205 | -244 | 8 081 | 0107 |
| 929 | 929 | 1 202 | 1 359 | 1 002 | 686 | 443 | 494 | 174 | 618 | 322 | 0108 * |
| 255 | 364 | 251 | 242 | 271 | 238 | 306 | 298 | 296 | 242 | 329 | 0109 |
| 1 373 | 1 297 | 1 437 | 1 477 | 1 420 | 1 312 | 1 281 | 1 271 | 1 119 | 1 124 | 1 128 | 0110 * |
| 2 886 | 2 740 | 2 662 | 2 626 | 2 664 | 2 840 | 3 287 | 3 853 | 3 173 | 2 818 | 3 467 | 0111 * |
| 4 | 3 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 7 | 2 | 3 | 6 | 0112 * |
| -1 513 | -1 443 | -1 225 | -1 149 | -1 244 | -1 528 | -2 006 | -2 582 | -2 054 | -1 694 | -2 339 | 0113 * |
| 3 772 | 4 143 | 5 166 | 5 907 | 5 942 | 6 770 | 4 779 | 3 960 | 4 362 | 5 089 | 14 142 | 0114 * |
| 1 736 | 1 896 | 2 183 | 2 420 | 2 797 | 3 019 | 2 473 | 1 835 | 2 380 | 3 172 | 11 780 | 0115 * |
| 1 793 | 2 008 | 2 213 | 2 553 | 3 029 | 3 292 | 2 639 | 1 949 | 2 463 | 3 233 | 12 033 | 0116 |
| 3 391 | 3 453 | 4 379 | 4 844 | 4 487 | 4 718 | 3 978 | 3 737 | 3 466 | 3 612 | 3 666 | 0117 * |
| 1 412 | 1 321 | 1 720 | 1 517 | 1 576 | 1 357 | 1 388 | 1 469 | 1 281 | 1 398 | 1 392 | 0118 * |
| 1 489 | 1 500 | 1 974 | 1 929 | 1 836 | 1 737 | 1 705 | 1 636 | 1 475 | 1 536 | 1 666 | 0119 |
| 3 757 | 4 108 | 4 889 | 5 283 | 4 843 | 5 086 | 4 161 | 4 209 | 3 940 | 4 209 | 4 967 | 0120 * |
| 381 | 690 | 787 | 1 063 | 1 455 | 2 052 | 801 | 223 | 896 | 1 477 | 10 476 | 0121 * |

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2022 vorläufige Ergebnisse

³ einschließlich Ehescheidungen gleichgeschlechtlicher Ehen; die Daten liegen bis 04/2022 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.03.2022

| 2020 | 2021 | | | Lfd. Nr. |
|---------|---------|---------|---------|-------------|
| 31.12. | 31.03. | 30.06. | 30.09. | |
| 799 650 | 797 754 | 798 783 | 809 953 | 0201 * |
| 392 810 | 390 633 | 390 116 | 395 038 | 0202 * |
| 39 537 | 42 148 | 42 809 | 45 231 | 0203 * |
| 245 323 | 244 476 | 246 643 | 250 576 | 0204 * |
| 194 104 | 193 291 | 194 252 | 197 149 | 0205 * |
| 13 704 | 13 981 | 14 095 | 14 163 | 0206 * |
| 220 829 | 221 283 | 220 009 | 222 435 | 0207 * |
| 176 221 | 174 343 | 175 463 | 179 074 | 0208 * |
| 122 764 | 123 257 | 124 254 | 125 617 | 0209 * |
| 266 129 | 264 887 | 264 959 | 268 660 | 0210 * |

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2020 | 2021 | 2021 | |
|----------|--|---------|--------------|--------------|--------|--------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | Juni | Juli |
| | Noch 02 Erwerbstätigkeit | | | | | |
| | Arbeitsmarkt¹ | | | | | |
| * 0211 | Arbeitslose | Anzahl | 86 110 | 81 093 | 79 953 | 78 394 |
| * 0212 | darunter Frauen | Anzahl | 36 856 | 34 940 | 34 758 | 34 101 |
| | Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) | | | | | |
| * 0213 | Insgesamt | % | 7,7 | 7,3 | 7,2 | 7,1 |
| * 0214 | und zwar Frauen | % | 7,0 | 6,7 | 6,7 | 6,6 |
| * 0215 | Männer | % | 8,3 | 7,8 | 7,6 | 7,5 |
| * 0216 | Ausländer/-innen ² | % | 22,3 | 18,9 | 18,6 | 17,9 |
| * 0217 | Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren | % | 9,5 | 8,2 | 7,8 | 8,0 |
| * 0218 | Kurzarbeiter/-innen ³ | Anzahl | 48 496 | 34 509 | 27 220 | 16 874 |
| * 0219 | Gemeldete Arbeitsstellen ⁴ | Anzahl | 18 777 | 21 004 | 21 158 | 22 179 |
| 0220 | Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁵ | Anzahl | 3 842 | 3 151 | 3 296 | 3 082 |
| 0221 | Arbeitsgelegenheiten ⁵ | Anzahl | 6 894 | 5 833 | 6 543 | 6 702 |

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2020 | 2021 | 2021 | |
|----------|---|----------------------|--------------|--------------|---------|---------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | April | Mai |
| | 03 Bautätigkeit | | | | | |
| | Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau | | | | | |
| 0301 | Gebäude insgesamt ¹ | Anzahl | 425 | 451 | 440 | 502 |
| * 0302 | Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden) | Anzahl | 493 | 528 | 449 | 602 |
| 0303 | Wohnfläche | 100 m ² | 532 | 561 | 547 | 630 |
| 0304 | veranschlagte Kosten der Bauwerke | 1 000 EUR | 187 567 | 167 462 | 233 776 | 193 926 |
| * 0305 | Wohnräume (einschließlich Küchen) | Anzahl | 2 029 | 2 119 | 2 017 | 2 429 |
| * 0306 | Wohngebäude (Neubau) | Anzahl | 228 | 245 | 237 | 269 |
| * 0307 | darunter mit 1 oder 2 Wohnungen | Anzahl | 214 | 230 | 222 | 245 |
| 0308 | Wohnungen | Anzahl | 408 | 455 | 383 | 498 |
| * 0309 | umbauter Raum | 1 000 m ³ | 217 | 239 | 235 | 262 |
| * 0310 | Wohnfläche | 100 m ² | 430 | 467 | 466 | 537 |
| * 0311 | veranschlagte Kosten der Bauwerke | 1 000 EUR | 65 774 | 76 157 | 72 498 | 98 046 |
| * 0312 | Nichtwohngebäude (Neubau) | Anzahl | 49 | 52 | 52 | 48 |
| * 0313 | umbauter Raum | 1 000 m ³ | 1 069 | 730 | 421 | 1 030 |
| * 0314 | Nutzfläche | 100 m ² | 960 | 752 | 521 | 992 |
| * 0315 | veranschlagte Kosten der Bauwerke | 1 000 EUR | 86 651 | 64 939 | 122 965 | 69 965 |

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

| 2021 | | | | | 2022 | | | | | | Lfd. Nr. |
|--------|-----------|---------|----------|----------|--------|---------|--------|--------|--------|--------|-------------|
| August | September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | |
| 79 146 | 75 653 | 73 217 | 71 192 | 74 053 | 80 637 | 79 666 | 77 311 | 75 041 | 73 352 | 75 936 | 0211 * |
| 35 136 | 33 109 | 31 878 | 30 832 | 31 594 | 33 779 | 33 207 | 32 549 | 31 988 | 31 410 | 33 563 | 0212 * |
| 7,1 | 6,8 | 6,6 | 6,4 | 6,7 | 7,3 | 7,2 | 7,0 | 6,8 | 6,7 | 6,9 | 0213 * |
| 6,8 | 6,4 | 6,1 | 5,9 | 6,1 | 6,5 | 6,4 | 6,3 | 6,2 | 6,1 | 6,5 | 0214 * |
| 7,4 | 7,2 | 7,0 | 6,8 | 7,2 | 7,9 | 7,9 | 7,6 | 7,3 | 7,2 | 7,3 | 0215 * |
| 17,9 | 17,3 | 16,6 | 15,9 | 16,1 | 17,7 | 17,5 | 17,2 | 17,2 | 16,1 | 20,7 | 0216 * |
| 9,3 | 8,0 | 7,3 | 6,7 | 6,7 | 7,3 | 7,5 | 7,4 | 7,3 | 6,8 | 7,2 | 0217 * |
| 13 181 | 14 210 | 11 673 | 12 331 | 17 988 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | 0218 * |
| 22 766 | 22 964 | 23 271 | 23 038 | 22 017 | 21 938 | 22 759 | 23 049 | 22 853 | 22 991 | 23 070 | 0219 * |
| 2 785 | 2 954 | 3 006 | 3 061 | 3 004 | 2 869 | 2 811 | 2 836 | 2 804 | 2 774 | 2 755 | 0220 |
| 6 717 | 6 735 | 6 545 | 6 285 | 4 785 | 3 949 | 4 140 | 4 565 | 5 162 | 5 209 | 5 208 | 0221 |

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

| 2021 | | | | | | | 2022 | | | | Lfd. Nr. |
|---------|---------|---------|-----------|---------|----------|----------|---------|---------|---------|---------|-------------|
| Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April | |
| 529 | 446 | 459 | 457 | 409 | 376 | 469 | 343 | 348 | 436 | 377 | 0301 |
| 495 | 856 | 887 | 657 | 346 | 300 | 496 | 260 | 591 | 611 | 516 | 0302 * |
| 606 | 668 | 661 | 633 | 402 | 422 | 578 | 371 | 571 | 631 | 523 | 0303 |
| 177 297 | 163 250 | 133 828 | 141 983 | 145 285 | 163 449 | 275 298 | 154 474 | 133 917 | 156 433 | 176.445 | 0304 |
| 2 238 | 2 647 | 2 517 | 2 412 | 1 507 | 1 400 | 2 191 | 1 232 | 2 198 | 2 251 | 1.936 | 0305 * |
| 271 | 222 | 246 | 237 | 219 | 184 | 247 | 151 | 195 | 255 | 237 | 0306 * |
| 255 | 197 | 231 | 218 | 212 | 175 | 229 | 142 | 174 | 242 | 221 | 0307 * |
| 435 | 725 | 797 | 456 | 377 | 277 | 433 | 285 | 419 | 506 | 390 | 0308 |
| 271 | 303 | 271 | 228 | 190 | 166 | 251 | 147 | 233 | 266 | 231 | 0309 * |
| 497 | 537 | 527 | 470 | 378 | 354 | 474 | 321 | 445 | 516 | 438 | 0310 * |
| 79 419 | 97 717 | 78 025 | 69 289 | 65 460 | 60 727 | 74 331 | 50 500 | 75 212 | 101 246 | 76.458 | 0311 * |
| 68 | 50 | 50 | 47 | 55 | 44 | 71 | 39 | 45 | 52 | 33 | 0312 * |
| 890 | 237 | 194 | 210 | 477 | 1 743 | 2 076 | 798 | 240 | 233 | 773 | 0313 * |
| 990 | 377 | 287 | 314 | 498 | 1 472 | 2 629 | 1 187 | 318 | 363 | 792 | 0314 * |
| 72 101 | 36 470 | 34 586 | 41 213 | 61 988 | 78 188 | 166 552 | 79 471 | 37 540 | 34 268 | 82.972 | 0315 * |

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Zahlenspiegel - Landesübersichten

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2016 | | 2017 | |
|----------|--------------------------|---------|-----------|-------------|-----------|-------------|
| | | | 3. Mai | 3. November | 3. Mai | 3. November |
| | 04 Landwirtschaft | | | | | |
| | Viehbestand | | | | | |
| 0401 | Rinder | Anzahl | 345 810 | 340 924 | 337 413 | 335 290 |
| 0402 | darunter Milchkühe | Anzahl | 124 138 | 119 751 | 119 597 | 119 355 |
| 0403 | Schweine | Anzahl | 1 186 066 | 1 177 616 | 1 164 150 | 1 201 096 |
| 0404 | darunter Sauen | Anzahl | 140 163 | 142 911 | 141 189 | 137 249 |
| 0405 | Schafe | Anzahl | . | 74 614 | . | 68 307 |

¹ repräsentative Befragung

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2020 | 2021 | 2021 | |
|----------|--|---------|--------------|--------------|---------|---------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | Mai | Juni |
| | Noch 04 Landwirtschaft | | | | | |
| | Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung | | | | | |
| 0406 | Rinder insgesamt | Anzahl | 200 | 208 | 163 | 168 |
| 0407 | darunter Kälber | Anzahl | 10 | 6 | 4 | 8 |
| 0408 | Jungrinder | Anzahl | 13 | 9 | 5 | 12 |
| 0409 | Schweine | Anzahl | 403 027 | 380 345 | 337 436 | 362 933 |
| * 0410 | Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹ | t | 38 734 | 36 660 | 32 251 | 34 312 |
| * 0411 | darunter Rinder insgesamt | t | 62 | 66 | 55 | 51 |
| * 0412 | darunter Kälber | t | 1 | 1 | 1 | 1 |
| * 0413 | Jungrinder | t | 2 | 1 | 1 | 2 |
| * 0414 | Schweine | t | 38 660 | 36 584 | 32 185 | 34 257 |
| * 0415 | Geflügelfleisch | t | . | . | . | . |
| * 0416 | Eierzeugung ² | 1 000 | 55 014 | 56 969 | 58 587 | 58 220 |
| 0417 | Eierzeugung je Henne ² | Stück | 25 | 25 | 25 | 25 |

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

| 2018 | | 2019 | | 2020 | | 2021 | | Lfd. Nr. |
|-----------|-------------|-----------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|-------------|
| 3. Mai | 3. November | 3. Mai | 3. November | 3. Mai | 3. November | 3. Mai | 3. November | |
| | | | | | | | | |
| 332 751 | 325 061 | 317 313 | 312 999 | 305 848 | 298 506 | 293 622 | 284 827 | 0401 |
| 119 222 | 116 429 | 114 395 | 113 048 | 110 499 | 108 103 | 106 476 | 103 628 | 0402 |
| 1 164 591 | 1 125 227 | 1 075 215 | 1 113 700 ¹ | 1 116 000 ¹ | 1 101 300 ¹ | 1 036 200 ¹ | 1 103 300 ¹ | 0403 |
| 136 606 | 126 283 | 136 490 | 137 800 ¹ | 133 300 ¹ | 128 000 ¹ | 127 300 ¹ | 131 200 ¹ | 0404 |
| . | 69 765 | . | 67 300 ¹ | . | 62 400 ¹ | . | 58 300 ¹ | 0405 |

¹ repräsentative Befragung

| 2021 | | | | | | 2022 ³ | | | | | Lfd. Nr. |
|---------|---------|-----------|---------|----------|----------|-------------------|---------|---------|---------|---------|-------------|
| Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April | Mai | |
| | | | | | | | | | | | |
| 163 | 151 | 206 | 277 | 249 | 246 | 157 | 212 | 228 | 222 | 87 | 0406 |
| 8 | 4 | 5 | 9 | 5 | 3 | 7 | 0 | 6 | 4 | 2 | 0407 |
| 5 | 6 | 11 | 14 | 14 | 8 | 3 | 1 | 5 | 0 | 10 | 0408 |
| 348 414 | 364 900 | 385 927 | 377 157 | 402 555 | 385 585 | 371 099 | 357 235 | 340 216 | 293 999 | 307 474 | 0409 |
| 32 719 | 34 533 | 36 713 | 36 214 | 38 690 | 36 571 | 35 651 | 34 415 | 32 592 | 28 370 | 29 355 | 0410 * |
| 52 | 48 | 66 | 87 | 84 | 79 | 51 | 70 | 73 | 73 | 29 | 0411 * |
| 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 0 | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0412 * |
| 1 | 1 | 2 | 2 | 2 | 1 | 0 | 0 | 1 | 0 | 2 | 0413 * |
| 32 650 | 34 479 | 36 640 | 36 120 | 38 597 | 36 472 | 35 581 | 34 337 | 32 511 | 28 274 | 29 321 | 0414 * |
| . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | . | 0415 * |
| 57 933 | 53 014 | 46 857 | 53 130 | 56 412 | 62 116 | 61 578 | 54 354 | 62 943 | 58 270 | ... | 0416 * |
| 25 | 26 | 24 | 23 | 24 | 26 | 26 | 23 | 27 | 25 | ... | 0417 |

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

| Lfd Nr | Merkmal | Einheit | 2020 | 2021 | 2021 | |
|-----------|---|------------|--------------|--------------|---------|---------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | April | Mai |
| | 05 Produzierendes Gewerbe | | | | | |
| | Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹ | | | | | |
| * 0501 | Betriebe | Anzahl | 664 | 645 | 645 | 645 |
| * 0502 | Tätige Personen ² | Anzahl | 110 308 | 110 092 | 109 859 | 109 708 |
| * 0503 | Geleistete Arbeitsstunden | 1 000 h | 14 262 | 14 493 | 14 549 | 13 564 |
| * 0504 | Entgelte ³ | Mill EUR | 356,4 | 368,6 | 367,1 | 368,1 |
| * 0505 | Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer) | Mill EUR | 2 984,6 | 3 401,0 | 3 285,7 | 3 076,6 |
| 0506 | davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie | Mill EUR | 1 788,3 | 2 201,5 | 2 140,3 | 1 981,1 |
| 0507 | Investitionsgüterproduzenten | Mill EUR | 422,2 | 425,8 | 410,0 | 390,0 |
| 0508 | Gebrauchsgüterproduzenten | Mill EUR | 37,5 | 38,4 | 36,8 | 33,6 |
| 0509 | Verbrauchsgüterproduzenten | Mill EUR | 736,6 | 735,4 | 698,6 | 672,0 |
| * 0510 | darunter Auslandsumsatz | Mill EUR | 918,3 | 1 115,2 | 1 057,7 | 1 030,6 |
| 0511 | Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁴ | 2015 = 100 | 103,8 | 120,2 | 108,2 | 109,6 |
| 0512 | davon Inland | 2015 = 100 | 99,6 | 115,5 | 103,1 | 107,0 |
| 0513 | Ausland | 2015 = 100 | 109,6 | 126,4 | 115,1 | 113,2 |

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

| Lfd Nr | Merkmal | Einheit | 2020 | 2021 | 2021 | |
|-----------|--|-------------------------|--------------|--------------|-------|-------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | April | Mai |
| | Noch 05 Produzierendes Gewerbe | | | | | |
| | Energie- und Wasserversorgung | | | | | |
| * 0514 | Betriebe ¹ | Anzahl | 123 | 124 | 125 | 124 |
| * 0515 | Tätige Personen ² | Anzahl | 7 617 | 7 633 | 7 589 | 7 596 |
| * 0516 | Geleistete Arbeitsstunden | 1 000 h | 982 | 995 | 1 004 | 902 |
| * 0517 | Bruttoentgeltsumme | Mill EUR | 33,1 | 33,8 | 34,0 | 34,5 |
| * 0518 | Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ^{3,4} | Mill kWh | 586 | 687 | 581 | 534 |
| 0519 | Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ^{3,4} | Mill kWh | 541 | 630 | 537 | 490 |
| 0520 | darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) | Mill kWh | 243 | 245 | 254 | 227 |
| 0521 | aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom) | Mill kWh | 59 | 53 | 52 | 59 |
| 0522 | Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg. Versorgung ^{3,4} | MW | 2 093 | 2 105 | 2 099 | 2 099 |
| 0523 | CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allg. Versorgung ³ | 1 000 t CO ₂ | 459 | 568 | 468 | 430 |

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

⁴ ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen

| 2021 | | | | | | | 2022 | | | | Lfd Nr |
|---------|---------|---------|-----------|---------|----------|----------|---------|---------|---------|---------|-----------|
| Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April | |
| 645 | 646 | 646 | 646 | 647 | 647 | 647 | 623 | 623 | 623 | 623 | 0501 * |
| 109 765 | 110 057 | 110 357 | 110 741 | 110 929 | 110 694 | 110 144 | 108 525 | 108 577 | 108 784 | 107 990 | 0502 * |
| 15 247 | 14 661 | 13 842 | 14 797 | 14 470 | 15 309 | 13 422 | 14 075 | 13 882 | 15 321 | 13 688 | 0503 * |
| 382,8 | 358,9 | 347,2 | 356,2 | 367,4 | 445,0 | 384,0 | 360,7 | 361,2 | 378,8 | 386,6 | 0504 * |
| 3 245,4 | 3 233,1 | 3 332,1 | 3 569,9 | 3 901,7 | 4 147,9 | 3 781,4 | 3 872,4 | 3 959,3 | 5 006,0 | 4 635,9 | 0505 * |
| 1 986,4 | 2 035,5 | 2 193,0 | 2 296,2 | 2 642,0 | 2 813,2 | 2 441,5 | 2 731,7 | 2 755,9 | 3 561,7 | 3 296,0 | 0506 |
| 465,0 | 428,4 | 379,2 | 459,0 | 446,0 | 468,4 | 485,4 | 386,1 | 410,3 | 479,6 | 439,4 | 0507 |
| 42,3 | 38,4 | 30,4 | 46,9 | 45,9 | 47,2 | 34,9 | 34,0 | 37,3 | 44,7 | 39,2 | 0508 |
| 751,7 | 730,8 | 729,5 | 767,7 | 767,9 | 819,2 | 819,6 | 720,6 | 755,8 | 920,1 | 861,3 | 0509 |
| 1 179,8 | 1 053,3 | 1 108,0 | 1 175,4 | 1 234,0 | 1 302,6 | 1 212,8 | 1 301,4 | 1 371,3 | 1 718,1 | 1 531,4 | 0510 * |
| 116,3 | 121,8 | 107,5 | 126,0 | 137,0 | 146,9 | 129,3 | 128,4 | 106,1 | 134,1 | 113,5 | 0511 |
| 112,8 | 116,6 | 102,9 | 116,2 | 132,5 | 142,0 | 122,3 | 127,2 | 100,5 | 122,5 | 105,8 | 0512 |
| 121,1 | 128,9 | 113,7 | 139,2 | 143,1 | 153,6 | 138,8 | 130,0 | 113,7 | 149,9 | 123,9 | 0513 |

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttolohnsumme

⁴ insgesamt

| 2021 | | | | | | | 2022 | | | | Lfd Nr |
|-------|-------|--------|-----------|---------|----------|----------|--------|---------|-------|-------|-----------|
| Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April | |
| 124 | 124 | 124 | 124 | 124 | 124 | 124 | 131 | 131 | 131 | 131 | 0514 * |
| 7 578 | 7 567 | 7 651 | 7 671 | 7 672 | 7 684 | 7 703 | 7 706 | 7 681 | 7 691 | 7 685 | 0515 * |
| 1 049 | 992 | 910 | 1 018 | 985 | 1 066 | 912 | 1 000 | 981 | 1 127 | 941 | 0516 * |
| 31,1 | 32,7 | 30,6 | 30,4 | 33,3 | 54,0 | 32,8 | 31,2 | 30,5 | 31,0 | 35,9 | 0517 * |
| 592 | 680 | 602 | 606 | 767 | 958 | 959 | 955 | 739 | 925 | 584 | 0518 * |
| 538 | 617 | 545 | 551 | 696 | 878 | 882 | 880 | 680 | 848 | 534 | 0519 |
| 149 | 175 | 156 | 167 | 191 | 312 | 316 | 334 | 262 | 279 | 203 | 0520 |
| 53 | 56 | 57 | 45 | 52 | 53 | 56 | 59 | 61 | 65 | 61 | 0521 |
| 2 093 | 2 095 | 2 094 | 2 098 | 2 098 | 2 098 | 2 105 | 2 117 | 2 117 | 2 117 | 2 116 | 0522 |
| 517 | 583 | 527 | 499 | 646 | 778 | 789 | 748 | 618 | 703 | 432 | 0523 |

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

⁴ ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2020 | 2021 | 2021 | |
|----------|--|------------|--------------|--------------|--------|--------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | April | Mai |
| | Noch 05 Produzierendes Gewerbe | | | | | |
| | Baugewerbe | | | | | |
| | Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹ | | | | | |
| 0524 | Betriebe | Anzahl | 314 | 308 | 308 | 308 |
| * 0525 | Tätige Personen ² | Anzahl | 17 209 | 17 195 | 17 131 | 17 138 |
| * 0526 | geleistete Arbeitsstunden | 1 000 h | 1 736 | 1 695 | 1 849 | 1 728 |
| * 0527 | davon Wohnungsbau | 1 000 h | 227 | 209 | 229 | 211 |
| * 0528 | gewerblicher und industrieller Bau | 1 000 h | 878 | 863 | 914 | 881 |
| * 0529 | öffentlicher und Straßenbau | 1 000 h | 632 | 623 | 706 | 636 |
| * 0530 | Entgeltsumme | Mill. EUR | 53,3 | 54,0 | 54,1 | 53,5 |
| * 0532 | Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer) | Mill. EUR | 223,9 | 220,9 | 203,1 | 204,8 |
| * 0533 | davon Wohnungsbau | Mill. EUR | 34,9 | 30,4 | 32,8 | 27,0 |
| * 0534 | gewerblicher und industrieller Bau | Mill. EUR | 102,3 | 97,3 | 87,4 | 86,4 |
| * 0535 | öffentlicher und Straßenbau | Mill. EUR | 86,8 | 93,2 | 83,0 | 91,4 |
| 0536 | Wertindex der Auftragseingänge | 2015 = 100 | 131,6 | 131,9 | 132,2 | 125,4 |
| 0537 | davon Hochbau | 2015 = 100 | 108,0 | 119,9 | 97,1 | 97,9 |
| 0538 | davon Wohnungsbau | 2015 = 100 | 110,0 | 125,3 | 100,3 | 84,4 |
| 0539 | gewerblicher und industrieller Bau | 2015 = 100 | 103,5 | 111,0 | 99,5 | 103,6 |
| 0540 | öffentlicher Hochbau | 2015 = 100 | 117,5 | 135,6 | 82,6 | 110,0 |
| 0541 | Tiefbau | 2015 = 100 | 146,5 | 139,4 | 154,3 | 142,6 |
| 0542 | darunter gewerblicher und industrieller Bau | 2015 = 100 | 150,9 | 157,5 | 118,2 | 132,7 |
| 0543 | Straßenbau | 2015 = 100 | 128,9 | 129,7 | 187,7 | 114,3 |

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2020 | 2021 | 2021 | |
|----------|---|-----------|--------------|--------------|----------------|--|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | 1. Vierteljahr | |
| | Noch 05 Produzierendes Gewerbe | | | | | |
| | Baugewerbe | | | | | |
| | Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³ | | | | | |
| 0544 | Betriebe | Anzahl | 224 | 285 | 286 | |
| * 0545 | Tätige Personen ² | Anzahl | 10 382 | 11 811 | 11 773 | |
| * 0546 | Geleistete Arbeitsstunden | 1 000 h | 3 289 | 3 699 | 3 569 | |
| * 0547 | Entgeltsumme | Mill. EUR | 85,4 | 98,5 | 92,9 | |
| * 0549 | Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer) | Mill. EUR | 341,7 | 385,3 | 295,6 | |

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ bis 2017 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, ab 2018 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

| 2021 | | | | | | | 2022 | | | | Lfd. Nr. |
|--------|--------|--------|-----------|---------|----------|----------|--------|---------|--------|--------|-------------|
| Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April | |
| | | | | | | | | | | | |
| 308 | 307 | 307 | 307 | 307 | 307 | 307 | 307 | 305 | 305 | 304 | 0524 |
| 17 233 | 17 180 | 17 409 | 17 466 | 17 384 | 17 308 | 17 171 | 17 050 | 16 933 | 17 017 | 16 945 | 0525 * |
| 1 974 | 1 887 | 1 828 | 1 964 | 1 882 | 1 943 | 1 344 | 1 186 | 1 395 | 1 866 | 1 702 | 0526 * |
| 240 | 229 | 228 | 228 | 228 | 248 | 166 | 138 | 171 | 226 | 223 | 0527 * |
| 978 | 924 | 900 | 980 | 946 | 964 | 704 | 678 | 761 | 978 | 858 | 0528 * |
| 756 | 734 | 700 | 756 | 708 | 731 | 474 | 370 | 463 | 662 | 622 | 0529 * |
| 57,5 | 55,3 | 55,3 | 56,1 | 54,7 | 65,6 | 56,8 | 49,1 | 47,0 | 54,3 | 54,0 | 0530 * |
| 252,5 | 236,3 | 243,2 | 256,0 | 264,6 | 300,7 | 309,6 | 110,8 | 138,1 | 209,9 | 213,0 | 0532 * |
| 31,4 | 31,9 | 32,4 | 31,8 | 33,8 | 37,1 | 46,3 | 18,5 | 23,4 | 35,8 | 34,5 | 0533 * |
| 109,5 | 95,3 | 99,0 | 109,3 | 105,1 | 128,8 | 161,1 | 50,8 | 60,1 | 89,4 | 88,8 | 0534 * |
| 111,6 | 109,1 | 111,7 | 114,9 | 125,7 | 134,7 | 102,2 | 41,6 | 54,6 | 84,7 | 89,6 | 0535 * |
| 174,3 | 128,2 | 124,6 | 146,5 | 124,1 | 124,7 | 151,7 | 100,5 | 138,4 | 190,7 | 158,0 | 0536 |
| 203,6 | 116,7 | 123,4 | 106,2 | 102,6 | 120,3 | 148,2 | 89,2 | 93,0 | 150,2 | 150,0 | 0537 |
| 139,0 | 160,1 | 162,7 | 108,5 | 134,0 | 95,3 | 153,7 | 74,0 | 142,4 | 203,2 | 213,4 | 0538 |
| 187,3 | 94,9 | 108,5 | 102,9 | 75,5 | 144,3 | 130,9 | 101,1 | 61,7 | 89,0 | 109,6 | 0539 |
| 393,3 | 89,4 | 83,7 | 111,0 | 117,8 | 100,8 | 189,0 | 85,4 | 81,7 | 222,3 | 136,5 | 0540 |
| 155,9 | 135,5 | 125,4 | 171,8 | 137,5 | 127,4 | 154,0 | 107,6 | 167,0 | 216,2 | 163,0 | 0541 |
| 220,7 | 137,4 | 111,0 | 223,4 | 179,0 | 164,3 | 196,0 | 145,4 | 147,5 | 250,5 | 159,9 | 0542 |
| 120,7 | 169,1 | 145,8 | 163,9 | 109,1 | 92,8 | 106,0 | 48,3 | 202,0 | 205,9 | 159,9 | 0543 |

| 2021 | | | 2022 | Lfd. Nr. |
|----------------|----------------|----------------|----------------|-------------|
| 2. Vierteljahr | 3. Vierteljahr | 4. Vierteljahr | 1. Vierteljahr | |
| | | | | |
| 286 | 285 | 284 | 295 | 0544 |
| 11 792 | 11 915 | 11 762 | 12 226 | 0545 * |
| 3 764 | 3 803 | 3 660 | 3 802 | 0546 * |
| 99,2 | 98,4 | 103,5 | 100,7 | 0547 * |
| 376,1 | 400,4 | 468,9 | 338,1 | 0549 * |

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ bis 2017 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, ab 2018 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

Zahlenspiegel - Landesübersichten

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2020 | 2021 | 2021 | |
|----------|---|------------|--------------|--------------|-------|-------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | April | Mai |
| | 06 Handel^{1, 2} | | | | | |
| | Großhandel^{3, 4} | | | | | |
| * 0601 | Beschäftigte (Index) | 2015 = 100 | 100,7 | 101,9 | 100,4 | 100,5 |
| * 0602 | Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen) | 2015 = 100 | 90,7 | 107,0 | 107,9 | 92,2 |
| * 0603 | Index der Umsätze real (in Preisen von 2015) | 2015 = 100 | 92,4 | 92,0 | 97,3 | 81,4 |
| | Einzelhandel und Tankstellen⁵ | | | | | |
| * 0604 | Beschäftigte (Index) | 2015 = 100 | 105,8 | 107,2 | 106,8 | 107,0 |
| * 0605 | Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen) | 2015 = 100 | 119,8 | 124,4 | 123,6 | 119,8 |
| * 0606 | Index der Umsätze real (in Preisen von 2015) | 2015 = 100 | 113,5 | 115,1 | 114,9 | 110,9 |
| | Kfz-Handel^{4, 6} | | | | | |
| * 0607 | Beschäftigte (Index) | 2015 = 100 | 105,1 | 103,1 | 102,6 | 102,3 |
| * 0608 | Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen) | 2015 = 100 | 120,5 | 121,3 | 127,7 | 119,2 |
| * 0609 | Index der Umsätze real (in Preisen von 2015) | 2015 = 100 | 111,9 | 109,7 | 117,1 | 109,0 |

¹ 2021 und 2022 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2020 | 2021 | 2021 | |
|----------|---|------------|--------------|--------------|-------|------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | April | Mai |
| | 07 Gastgewerbe^{1, 2, 3} | | | | | |
| * 0701 | Beschäftigte (Index) | 2015 = 100 | 93,3 | 87,6 | 80,9 | 81,8 |
| * 0702 | Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen) | 2015 = 100 | 83,6 | 80,8 | 39,4 | 50,0 |
| * 0703 | Index der Umsätze real (in Preisen von 2015) | 2015 = 100 | 74,2 | 70,2 | 34,8 | 44,2 |

¹ 2021 und 2022 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2020 | 2021 | 2021 | |
|----------|--|---------|--------------|--------------|---------|---------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | April | Mai |
| | 08 Tourismus^{1, 2} | | | | | |
| 0801 | Betriebe | Anzahl | 1 161 | 1 148 | 1 151 | 1 149 |
| 0802 | Angebote Schlafgelegenheiten ³ | Anzahl | 67 000 | 64 154 | 51 935 | 64 672 |
| 0803 | Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten | % | 25,5 | 25,2 | 13,0 | 13,2 |
| * 0804 | Gästeankünfte | Anzahl | 186 188 | 177 112 | 53 887 | 75 246 |
| * 0805 | darunter von Auslandsgästen | Anzahl | 9 704 | 9 940 | 4 460 | 5 751 |
| * 0806 | Gästeübernachtungen | Anzahl | 497 814 | 484 643 | 200 414 | 247 264 |
| * 0807 | darunter von Auslandsgästen | Anzahl | 26 165 | 27 254 | 21 373 | 23 263 |
| 0808 | Durchschnittliche Aufenthaltsdauer | Tage | 2,7 | 2,7 | 3,7 | 3,3 |

¹ 2022 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

| 2021 | | | | | | | 2022 | | | | Lfd. Nr. |
|-------|-------|--------|-----------|---------|----------|----------|--------|---------|-------|-------|-------------|
| Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April | |
| 100,8 | 102,0 | 102,8 | 102,6 | 102,4 | 102,2 | 107,6 | 107,3 | 107,4 | 107,3 | ... | 0601 * |
| 91,9 | 94,6 | 110,8 | 114,5 | 136,7 | 143,9 | 100,4 | 118,0 | 131,5 | 174,1 | ... | 0602 * |
| 79,8 | 81,1 | 94,2 | 96,0 | 108,7 | 111,9 | 80,4 | 89,3 | 96,3 | 111,2 | ... | 0603 * |
| 107,3 | 107,0 | 107,5 | 108,1 | 107,7 | 108,0 | 107,9 | 106,0 | 106,4 | 106,4 | 106,3 | 0604 * |
| 132,0 | 131,1 | 120,6 | 123,8 | 130,2 | 136,7 | 141,2 | 113,3 | 115,0 | 139,0 | 136,1 | 0605 * |
| 122,5 | 121,6 | 111,8 | 114,2 | 119,5 | 125,3 | 129,0 | 102,9 | 103,5 | 121,9 | 118,4 | 0606 * |
| 102,5 | 102,3 | 103,5 | 104,0 | 104,1 | 103,7 | 103,1 | 102,8 | 102,4 | 102,3 | ... | 0607 * |
| 138,5 | 129,8 | 120,4 | 128,8 | 123,0 | 131,6 | 118,9 | 110,7 | 116,9 | 139,1 | ... | 0608 * |
| 125,9 | 117,5 | 108,7 | 115,6 | 109,5 | 116,1 | 104,3 | 96,6 | 100,7 | 118,9 | ... | 0609 * |

¹ 2021 und 2022 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

| 2021 | | | | | | | 2022 | | | | Lfd. Nr. |
|------|-------|--------|-----------|---------|----------|----------|--------|---------|------|-------|-------------|
| Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April | |
| 85,3 | 89,6 | 93,5 | 96,2 | 94,7 | 93,2 | 89,8 | 85,9 | 86,0 | 88,8 | 92,2 | 0701 * |
| 92,3 | 122,5 | 130,6 | 134,6 | 128,1 | 95,9 | 77,6 | 65,9 | 71,2 | 90,4 | 110,1 | 0702 * |
| 80,6 | 106,5 | 113,0 | 116,3 | 110,5 | 82,5 | 66,7 | 56,4 | 60,6 | 76,6 | 92,2 | 0703 * |

¹ 2021 und 2022 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

| 2021 | | | | | | | 2022 | | | | Lfd. Nr. |
|---------|---------|---------|-----------|---------|----------|----------|---------|---------|---------|---------|-------------|
| Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April | |
| 1 147 | 1 147 | 1 142 | 1 142 | 1 142 | 1 142 | 1 145 | 1 136 | 1 144 | 1 142 | 1 137 | 0801 |
| 72 971 | 76 447 | 76 667 | 75 167 | 73 760 | 67 142 | 64 980 | 63 783 | 63 339 | 64 805 | 73 452 | 0802 |
| 24,5 | 36,5 | 41,6 | 38,3 | 36,7 | 23,7 | 16,9 | 15,7 | 20,1 | 23,0 | 30,1 | 0803 |
| 197 074 | 322 847 | 366 160 | 351 702 | 321 351 | 186 523 | 118 848 | 106 103 | 127 077 | 171 173 | 248 460 | 0804 * |
| 9 708 | 22 118 | 20 954 | 16 412 | 13 474 | 10 256 | 6 251 | 6 108 | 9 375 | 11 462 | 15 421 | 0805 * |
| 526 967 | 860 481 | 985 972 | 861 986 | 836 294 | 472 719 | 333 784 | 299 979 | 355 421 | 461 423 | 657 486 | 0806 * |
| 29 161 | 50 840 | 46 145 | 37 760 | 31 310 | 26 530 | 17 677 | 17 294 | 21 756 | 36 785 | 46 878 | 0807 * |
| 2,7 | 2,7 | 2,7 | 2,5 | 2,6 | 2,5 | 2,8 | 2,8 | 2,8 | 2,7 | 2,6 | 0808 |

¹ 2022 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2020 | 2021 | 2021 | |
|----------|--|---------|--------------|--------------|-------|-------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | April | Mai |
| | 09 Verkehr | | | | | |
| | Straßenverkehrsunfälle | | | | | |
| * 0901 | Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ² | Anzahl | 712 | 682 | 575 | 622 |
| * 0902 | davon Unfälle mit Personenschaden | Anzahl | 588 | 564 | 485 | 516 |
| 0903 | Unfälle mit Sachschaden | Anzahl | 124 | 119 | 90 | 106 |
| 0904 | Verunglückte insgesamt | Anzahl | 751 | 727 | 621 | 642 |
| * 0905 | davon getötete Personen | Anzahl | 10 | 9 | 16 | 10 |
| * 0906 | verletzte Personen | Anzahl | 741 | 718 | 605 | 632 |
| 0907 | darunter schwerverletzte Personen | Anzahl | 164 | 155 | 136 | 174 |
| | Kraftfahrzeuge³ | | | | | |
| * 0908 | Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge | Anzahl | 5 463 | 4 800 | 5 197 | 5 061 |
| * 0909 | darunter Personenkraftwagen ⁴ | Anzahl | 4 219 | 3 557 | 3 746 | 3 651 |
| * 0910 | Lastkraftwagen | Anzahl | 589 | 590 | 624 | 635 |
| | Binnenschifffahrt | | | | | |
| 0911 | Güterumschlag insgesamt | 1 000 t | 519 | 530 | 580 | 558 |
| * 0912 | davon Güterempfang | 1 000 t | 158 | 159 | 161 | 167 |
| * 0913 | Güterversand | 1 000 t | 361 | 372 | 419 | 390 |

¹ 2022 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadenunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2020 | 2021 | 2021 | |
|----------|--|-----------|--------------|--------------|---------|---------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | April | Mai |
| | 10 Außenhandel^{1, 2} | | | | | |
| | Ausfuhr (Spezialhandel)³ | | | | | |
| * 1001 | Ausfuhr insgesamt | Mill. EUR | 1 323,4 | 1 596,5 | 1 602,5 | 1 486,5 |
| * 1002 | darunter Güter der Ernährungswirtschaft | Mill. EUR | 178,1 | 193,1 | 192,9 | 184,6 |
| * 1003 | Güter der Gewerblichen Wirtschaft | Mill. EUR | 1 128,6 | 1 381,0 | 1 394,8 | 1 284,0 |
| * 1004 | davon Rohstoffe | Mill. EUR | 34,2 | 48,0 | 45,8 | 49,8 |
| * 1005 | Halbwaren | Mill. EUR | 124,3 | 180,8 | 159,9 | 140,2 |
| * 1006 | Fertigwaren | Mill. EUR | 970,1 | 1 152,3 | 1 189,1 | 1 093,9 |
| * 1007 | davon Vorerzeugnisse | Mill. EUR | 358,0 | 491,1 | 483,4 | 500,1 |
| * 1008 | Enderzeugnisse | Mill. EUR | 612,1 | 661,2 | 705,7 | 593,8 |
| * 1009 | davon nach Europa | Mill. EUR | 1 054,4 | 1 335,4 | 1 329,7 | 1 235,2 |
| * 1010 | darunter in die EU-Länder ⁴ | Mill. EUR | 850,6 | 1 102,7 | 1 081,0 | 1 004,2 |
| * 1011 | Afrika | Mill. EUR | 23,8 | 21,4 | 19,8 | 21,8 |
| * 1012 | Amerika | Mill. EUR | 92,4 | 105,7 | 100,1 | 108,8 |
| * 1013 | Asien | Mill. EUR | 145,9 | 126,9 | 147,0 | 113,9 |
| * 1014 | Australien, Ozeanien und übrige Gebiete | Mill. EUR | 7,0 | 7,1 | 5,9 | 6,7 |

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2021 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

| 2021 | | | | | | | 2022 | | | | Lfd. Nr. |
|-------|-------|--------|-----------|---------|----------|----------|--------|---------|-------|-------|-------------|
| Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April | |
| 891 | 833 | 765 | 817 | 794 | 707 | 649 | 588 | 502 | 597 | 556 | 0901 * |
| 779 | 717 | 656 | 693 | 675 | 574 | 506 | 470 | 414 | 495 | 458 | 0902 * |
| 112 | 116 | 109 | 124 | 119 | 133 | 143 | 118 | 88 | 102 | 98 | 0903 |
| 1 000 | 943 | 875 | 863 | 942 | 720 | 666 | 603 | 536 | 659 | 577 | 0904 |
| 13 | 14 | 7 | 8 | 11 | 7 | 6 | 14 | 7 | 16 | 10 | 0905 * |
| 987 | 929 | 868 | 855 | 931 | 713 | 660 | 589 | 529 | 643 | 567 | 0906 * |
| 213 | 196 | 191 | 193 | 198 | 139 | 137 | 100 | 118 | 124 | 138 | 0907 |
| 6 290 | 5 018 | 4 528 | 4 578 | 3 699 | 4 759 | 5 075 | 3 962 | 4 671 | 5 993 | 4 337 | 0908 * |
| 4 601 | 3 627 | 3 304 | 3 453 | 2 700 | 3 740 | 4 052 | 3 130 | 3 601 | 4 354 | 3 106 | 0909 * |
| 746 | 570 | 523 | 546 | 529 | 574 | 582 | 482 | 543 | 601 | 424 | 0910 * |
| 577 | 525 | 526 | 538 | 577 | 511 | 472 | 505 | 434 | 478 | ... | 0911 |
| 171 | 140 | 164 | 144 | 185 | 165 | 138 | 151 | 120 | 152 | ... | 0912 * |
| 405 | 385 | 362 | 394 | 391 | 345 | 334 | 354 | 314 | 326 | ... | 0913 * |

¹ 2022 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadenunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

| 2021 | | | | | | | 2022 | | | | Lfd. Nr. |
|---------|---------|---------|-----------|---------|----------|----------|---------|---------|---------|---------|-------------|
| Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April | |
| 1 669,7 | 1 592,1 | 1 546,6 | 1 642,7 | 1 699,5 | 1 876,9 | 1 601,5 | 1 715,4 | 1 905,9 | 2 166,9 | 1 981,1 | 1001 * |
| 210,6 | 200,4 | 183,8 | 192,6 | 198,6 | 204,1 | 196,8 | 189,0 | 206,3 | 207,6 | 184,6 | 1002 * |
| 1 436,7 | 1 372,6 | 1 342,3 | 1 427,9 | 1 475,5 | 1 643,0 | 1 371,4 | 1 512,3 | 1 649,8 | 1 873,4 | 1 719,7 | 1003 * |
| 54,1 | 53,0 | 53,6 | 51,5 | 35,8 | 67,9 | 21,4 | 45,4 | 38,9 | 40,8 | 40,7 | 1004 * |
| 117,7 | 162,2 | 191,8 | 199,5 | 234,4 | 258,1 | 243,0 | 259,1 | 321,9 | 400,1 | 393,2 | 1005 * |
| 1 264,9 | 1 157,5 | 1 096,9 | 1 176,8 | 1 205,2 | 1 317,0 | 1 107,0 | 1 207,8 | 1 289,0 | 1 432,5 | 1 285,7 | 1006 * |
| 545,9 | 489,9 | 489,7 | 507,3 | 526,5 | 581,8 | 455,5 | 478,6 | 568,2 | 572,0 | 524,4 | 1007 * |
| 719,0 | 667,5 | 607,2 | 669,5 | 678,8 | 735,2 | 651,4 | 729,3 | 720,8 | 860,4 | 761,3 | 1008 * |
| 1 405,7 | 1 308,7 | 1 282,2 | 1 394,2 | 1 449,2 | 1 610,3 | 1 342,3 | 1 476,7 | 1 645,0 | 1 894,9 | 1 721,7 | 1009 * |
| 1 176,6 | 1 094,6 | 1 077,6 | 1 135,8 | 1 214,9 | 1 344,2 | 1 101,8 | 1 208,5 | 1 365,7 | 1 600,2 | 1 447,9 | 1010 * |
| 21,5 | 21,4 | 23,9 | 23,0 | 19,0 | 21,5 | 16,8 | 18,8 | 19,3 | 23,8 | 15,7 | 1011 * |
| 112,4 | 115,4 | 103,8 | 100,7 | 105,1 | 106,1 | 101,2 | 92,7 | 99,8 | 109,1 | 123,4 | 1012 * |
| 120,6 | 137,7 | 130,4 | 119,4 | 122,0 | 130,4 | 132,3 | 120,1 | 134,8 | 133,0 | 113,6 | 1013 * |
| 9,4 | 8,8 | 6,2 | 5,5 | 4,1 | 8,6 | 8,9 | 7,1 | 7,0 | 6,2 | 6,7 | 1014 * |

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2021 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

Zahlenspiegel - Landesübersichten

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2020 | 2021 | 2021 | |
|----------|--|-----------|--------------|--------------|---------|---------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | April | Mai |
| | Noch 10 Außenhandel^{1, 2} | | | | | |
| | Einfuhr (Generalhandel)³ | | | | | |
| * 1015 | Einfuhr insgesamt | Mill. EUR | 1 299,9 | 1 584,5 | 1 647,9 | 1 457,1 |
| * 1016 | darunter Güter der Ernährungswirtschaft | Mill. EUR | 131,8 | 156,1 | 126,7 | 147,4 |
| * 1017 | Güter der Gewerblichen Wirtschaft | Mill. EUR | 1 108,5 | 1 330,5 | 1 436,8 | 1 212,0 |
| * 1018 | davon Rohstoffe | Mill. EUR | 219,1 | 249,8 | 354,3 | 195,9 |
| * 1019 | Halbwaren | Mill. EUR | 137,8 | 167,6 | 159,4 | 174,2 |
| * 1020 | Fertigwaren | Mill. EUR | 751,6 | 913,1 | 923,1 | 841,9 |
| * 1021 | davon Vorerzeugnisse | Mill. EUR | 197,2 | 273,9 | 270,7 | 278,3 |
| * 1022 | Enderzeugnisse | Mill. EUR | 554,4 | 639,2 | 652,5 | 563,6 |
| * 1023 | davon aus Europa | Mill. EUR | 1 051,7 | 1 235,3 | 1 275,3 | 1 208,6 |
| * 1024 | darunter aus den EU-Ländern ⁴ | Mill. EUR | 744,8 | 887,6 | 854,6 | 905,4 |
| * 1025 | Afrika | Mill. EUR | 6,3 | 6,3 | 7,2 | 6,5 |
| * 1026 | Amerika | Mill. EUR | 25,7 | 27,3 | 23,8 | 27,6 |
| * 1027 | Asien | Mill. EUR | 214,7 | 313,4 | 339,8 | 212,8 |
| * 1028 | Australien, Ozeanien und übrige Gebiete | Mill. EUR | 1,5 | 2,1 | 1,8 | 1,6 |

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2021 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2020 | 2021 | 2021 | |
|----------|--|---------|--------------|--------------|------|------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | Mai | Juni |
| | 11 Gewerbeanzeigen^{2, 3} | | | | | |
| * 1101 | Gewerbebeanmeldungen | Anzahl | 820 | 902 | 902 | 965 |
| 1102 | davon Verarbeitendes Gewerbe | Anzahl | 31 | 41 | 0 | 32 |
| 1103 | Baugewerbe | Anzahl | 77 | 74 | 41 | 68 |
| 1104 | Handel, Gastgewerbe | Anzahl | 266 | 292 | 64 | 339 |
| 1105 | Information und Kommunikation | Anzahl | 40 | 48 | 43 | 49 |
| 1106 | Grundstücks- und Wohnungswesen | Anzahl | 26 | 29 | 31 | 34 |
| 1107 | andere Dienstleistungen und Übrige | Anzahl | 381 | 418 | 423 | 443 |
| * 1108 | Gewerbeabmeldungen | Anzahl | 874 | 856 | 679 | 836 |
| 1109 | davon Verarbeitendes Gewerbe | Anzahl | 34 | 35 | 37 | 31 |
| 1110 | Baugewerbe | Anzahl | 102 | 96 | 73 | 85 |
| 1111 | Handel, Gastgewerbe | Anzahl | 289 | 278 | 224 | 290 |
| 1112 | Information und Kommunikation | Anzahl | 28 | 26 | 22 | 23 |
| 1113 | Grundstücks- und Wohnungswesen | Anzahl | 20 | 22 | 17 | 18 |
| 1114 | andere Dienstleistungen und Übrige | Anzahl | 401 | 398 | 306 | 389 |

¹ Vorläufige Angaben, aufgrund von Softwareänderungen ist mit Nachmeldungen zu rechnen.

² Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

³ ohne Reisegewerbe

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2020 | 2021 | 2021 | |
|----------|---|-----------|--------------|--------------|-------|------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | April | Mai |
| | 12 Insolvenzen | | | | | |
| * 1201 | Beantragte Insolvenzverfahren | Anzahl | 201 | 253 | 261 | 207 |
| * 1202 | davon Unternehmen | Anzahl | 29 | 24 | 35 | 14 |
| * 1203 | Verbraucher/-innen | Anzahl | 136 | 181 | 175 | 149 |
| * 1204 | ehemals selbstständig Tätige | Anzahl | 33 | 45 | 48 | 38 |
| * 1205 | sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe und Gesamtgüter | Anzahl | 3 | 3 | 3 | 6 |
| * 1206 | Voraussichtliche Forderungen | Mill. EUR | 22,4 | 26,3 | 43,7 | 14,1 |

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

| 2021 | | | | | | | 2022 | | | | Lfd. Nr. |
|---------|---------|---------|-----------|---------|----------|----------|---------|---------|---------|---------|-------------|
| Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April | |
| 1 475,6 | 1 481,4 | 1 493,6 | 1 719,5 | 1 750,9 | 1 839,5 | 1 885,8 | 1 628,0 | 1 972,6 | 2 183,3 | 2 058,2 | 1015 * |
| 123,5 | 132,5 | 158,5 | 179,5 | 182,0 | 173,4 | 204,9 | 133,1 | 222,8 | 213,4 | 181,3 | 1016 * |
| 1 242,9 | 1 248,7 | 1 255,1 | 1 445,9 | 1 457,8 | 1 545,3 | 1 560,3 | 1 398,1 | 1 631,0 | 1 785,5 | 1 702,6 | 1017 * |
| 152,1 | 73,0 | 201,6 | 247,3 | 260,2 | 342,4 | 365,3 | 287,8 | 363,9 | 393,9 | 368,5 | 1018 * |
| 181,8 | 197,8 | 198,1 | 176,1 | 183,0 | 162,7 | 140,8 | 130,4 | 288,8 | 230,0 | 246,8 | 1019 * |
| 908,9 | 977,8 | 855,4 | 1 022,5 | 1 014,7 | 1 040,1 | 1 054,2 | 980,0 | 978,3 | 1 161,6 | 1 087,3 | 1020 * |
| 275,9 | 282,6 | 278,3 | 313,2 | 303,6 | 319,4 | 263,1 | 281,3 | 332,5 | 432,4 | 363,8 | 1021 * |
| 633,0 | 695,3 | 577,1 | 709,3 | 711,1 | 720,7 | 791,1 | 698,7 | 645,8 | 729,2 | 723,5 | 1022 * |
| 1 144,3 | 1 083,1 | 1 163,4 | 1 309,4 | 1 344,4 | 1 428,0 | 1 370,5 | 1 174,2 | 1 694,6 | 1 869,1 | 1 773,7 | 1023 * |
| 894,2 | 921,6 | 846,2 | 963,5 | 972,8 | 964,1 | 924,8 | 749,7 | 1 176,8 | 1 251,1 | 1 294,0 | 1024 * |
| 9,0 | 7,2 | 6,0 | 4,8 | 5,5 | 7,0 | 7,5 | 5,3 | 6,1 | 8,9 | 8,3 | 1025 * |
| 26,4 | 30,5 | 22,7 | 22,2 | 34,0 | 31,8 | 29,0 | 32,6 | 37,3 | 38,7 | 36,5 | 1026 * |
| 292,3 | 359,0 | 299,8 | 380,4 | 365,1 | 370,4 | 476,1 | 414,0 | 231,8 | 263,1 | 236,0 | 1027 * |
| 3,6 | 1,7 | 1,7 | 2,6 | 1,8 | 2,2 | 2,7 | 1,9 | 2,8 | 3,4 | 3,7 | 1028 * |

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2021 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

| 2021 | | | | | | 2022 | | | | | Lfd. Nr. |
|------|--------|-----------|---------|----------|----------|--------|---------|-------|--------------------|------------------|-------------|
| Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April ¹ | Mai ¹ | |
| 862 | 802 | 930 | 833 | 890 | 870 | 1 061 | 944 | 1 078 | 902 | 776 | 1101 * |
| 41 | 37 | 37 | 37 | 41 | 32 | 36 | 37 | 36 | 47 | 25 | 1102 |
| 60 | 56 | 75 | 68 | 72 | 73 | 89 | 83 | 105 | 80 | 63 | 1103 |
| 292 | 270 | 283 | 252 | 281 | 289 | 361 | 313 | 376 | 304 | 244 | 1104 |
| 44 | 34 | 51 | 58 | 48 | 51 | 57 | 58 | 44 | 38 | 42 | 1105 |
| 24 | 25 | 25 | 24 | 32 | 27 | 41 | 26 | 34 | 29 | 24 | 1106 |
| 401 | 380 | 459 | 394 | 416 | 398 | 477 | 427 | 483 | 404 | 378 | 1107 |
| 767 | 663 | 736 | 795 | 988 | 1 249 | 1 102 | 807 | 848 | 731 | 652 | 1108 * |
| 33 | 26 | 23 | 24 | 42 | 50 | 52 | 42 | 34 | 31 | 24 | 1109 |
| 75 | 80 | 91 | 92 | 97 | 179 | 138 | 104 | 78 | 83 | 64 | 1110 |
| 299 | 208 | 240 | 248 | 346 | 418 | 379 | 268 | 281 | 249 | 245 | 1111 |
| 23 | 11 | 27 | 29 | 22 | 34 | 28 | 29 | 33 | 18 | 20 | 1112 |
| 11 | 13 | 15 | 21 | 37 | 27 | 33 | 24 | 26 | 15 | 11 | 1113 |
| 326 | 325 | 340 | 381 | 444 | 541 | 472 | 340 | 396 | 335 | 288 | 1114 |

¹ Vorläufige Angaben, aufgrund von Softwareänderungen ist mit Nachmeldungen zu rechnen.

² Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

³ ohne Reisegewerbe

| 2021 | | | | | | | 2022 | | | | Lfd. Nr. |
|------|------|--------|-----------|---------|----------|----------|--------|---------|------|-------|-------------|
| Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April | |
| 293 | 307 | 243 | 249 | 261 | 186 | 255 | 173 | 254 | 243 | 211 | 1201 * |
| 28 | 27 | 23 | 23 | 28 | 22 | 26 | 20 | 26 | 21 | 35 | 1202 * |
| 218 | 221 | 167 | 176 | 191 | 126 | 186 | 121 | 178 | 176 | 135 | 1203 * |
| 47 | 56 | 50 | 46 | 39 | 35 | 38 | 28 | 49 | 43 | 38 | 1204 * |
| - | 3 | 3 | 4 | 3 | 3 | 5 | 4 | 1 | 3 | 3 | 1205 * |
| 24,6 | 26,3 | 21,9 | 26,0 | 20,5 | 24,2 | 44,0 | 21,6 | 16,8 | 16,1 | 19,8 | 1206 * |

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2020 | 2021 ¹ | 2021 |
|----------|--|------------------|--------------|-------------------|-----------------------------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | 1. Vierteljahr ¹ |
| | 13 Handwerk (zulassungspflichtig) | | | | |
| * 1301 | Beschäftigte | 30.09.2020 = 100 | 99,5 | 98,3 | 97,9 |
| * 1302 | Umsatz | VjD 2020 = 100 | 100,0 | 99,8 | 77,1 |

¹ vorläufige Ergebnisse

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2020 | 2021 | 2021 | |
|----------|---|------------|--------------|--------------|-------|-------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | Juni | Juli |
| | 14 Preise | | | | | |
| * 1401 | Verbraucherpreisindex | 2015 = 100 | 105,3 | 109,0 | 108,8 | 109,8 |
| 1402 | darunter Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten | 2015 = 100 | 105,2 | 106,5 | 106,5 | 106,5 |
| * 1403 | darunter Nettokaltmiete | 2015 = 100 | 104,9 | 106,3 | 106,4 | 106,4 |
| 1404 | Haushaltsenergie | 2015 = 100 | 97,1 | 105,8 | 103,0 | 103,9 |

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2020 | 2021 | 2021 |
|----------|---|------------|--------------|--------------|-------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | Mai |
| | Noch 14 Preise | | | | |
| * 1405 | Preisindex für Wohngebäude ¹ | 2015 = 100 | 116,0 | 127,9 | 127,0 |
| 1406 | darunter Rohbauarbeiten | 2015 = 100 | 115,0 | 127,9 | 127,1 |
| 1407 | Ausbauarbeiten | 2015 = 100 | 116,7 | 127,9 | 126,9 |
| 1408 | Instandhaltung von Wohngebäuden | 2015 = 100 | 118,0 | 131,9 | 131,1 |
| 1409 | Straßenbau | 2015 = 100 | 120,2 | 128,9 | 128,0 |

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2020 | 2021 | 2021 |
|----------|---|-----------|---------|---------|----------------|
| | | | | | 1. Vierteljahr |
| | 15 Finanzen^{2,3} | | | | |
| | Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge) | | | | |
| 1501 | Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen | Mill. EUR | 6 698,6 | 6 825,2 | 1 373,0 |
| 1502 | Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben | Mill. EUR | 6 659,8 | 6 955,7 | 1 569,6 |

¹ enthält Imputationen für einen Landkreis

² Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

³ Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

| 2021 | | | 2022 | Lfd. Nr. |
|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-------------|
| 2. Vierteljahr ¹ | 3. Vierteljahr ¹ | 4. Vierteljahr ¹ | 1. Vierteljahr ¹ | |
| 97,8 | 99,1 | 97,6 | 96,8 | 1301 * |
| 99,7 | 105,4 | 116,6 | 89,3 | 1302 * |

¹ vorläufige Ergebnisse

| 2021 | | | | | 2022 | | | | | | Lfd. Nr. |
|--------|-----------|---------|----------|----------|--------|---------|-------|-------|-------|-------|-------------|
| August | September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | |
| 109,9 | 110,0 | 111,1 | 110,8 | 111,4 | 111,6 | 112,6 | 115,4 | 116,3 | 117,6 | 117,8 | 1401 * |
| 106,6 | 106,6 | 106,6 | 106,8 | 106,8 | 107,1 | 107,6 | 107,6 | 107,7 | 107,9 | 107,9 | 1402 |
| 106,5 | 106,5 | 106,5 | 106,7 | 106,7 | 106,8 | 106,8 | 106,8 | 106,8 | 107,1 | 107,2 | 1403 * |
| 104,1 | 105,2 | 116,9 | 115,7 | 114,7 | 122,7 | 127,3 | 143,5 | 139,7 | 142,5 | 149,0 | 1404 |

| 2021 | | 2022 | | Lfd. Nr. |
|--------|----------|---------|-------|-------------|
| August | November | Februar | Mai | |
| | | | | |
| 131,3 | 133,3 | 138,3 | 148,9 | 1405 * |
| 132,1 | 133,3 | 138,0 | 151,6 | 1406 |
| 130,6 | 133,4 | 138,6 | 146,8 | 1407 |
| 136,0 | 138,4 | 143,9 | 153,1 | 1408 |
| 130,9 | 132,4 | 137,3 | 150,7 | 1409 |

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

| 2021 | | | 2022 | Lfd. Nr. |
|----------------|-----------------------------|----------------|----------------|-------------|
| 2. Vierteljahr | 3. Vierteljahr ¹ | 4. Vierteljahr | 1. Vierteljahr | |
| 1 894,6 | 1 517,3 | 2 040,3 | 1 490,2 | 1501 |
| 1 637,0 | 1 707,3 | 2 041,7 | 1 655,7 | 1502 |

¹ enthält Imputationen für einen Landkreis

² Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

³ Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2020 | 2021 | 2020 |
|-------------|---|---------|---------|---------|----------------|
| | | | | | 4. Vierteljahr |
| | 16 Verdienste | | | | |
| | Verdienste ohne Sonderzahlungen | | | | |
| * 1601 | Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich | EUR | 3 323 | 3 414 | 3 370 |
| * 1602 | und zwar männlich | EUR | 3 340 | 3 430 | 3 395 |
| * 1603 | weiblich | EUR | 3 289 | 3 383 | 3 319 |
| * 1604 | Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung) | EUR | 6 346 | 6 459 | 6 396 |
| * 1605 | Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte) | EUR | 4 054 | 4 149 | 4 081 |
| * 1606 | Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte) | EUR | 2 859 | 2 954 | 2 916 |
| * 1607 | Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer/-innen) | EUR | 2 342 | 2 426 | 2 391 |
| * 1608 | Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer/-innen) | EUR | 2 077 | 2 162 | 2 135 |
| * 1609 | Produzierendes Gewerbe | EUR | 3 167 | 3 263 | 3 232 |
| * 1610 | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | EUR | 3 753 | 3 871 | 3 729 |
| * 1611 | Verarbeitendes Gewerbe | EUR | 3 123 | 3 221 | 3 188 |
| * 1612 | Energieversorgung | EUR | 4 541 | 4 602 | 4 593 |
| * 1613 | Wasserversorgung ³ | EUR | 3 096 | 3 265 | 3 165 |
| * 1614 | Baugewerbe | EUR | 3 113 | 3 190 | 3 183 |
| * 1615 | Dienstleistungsbereich | EUR | 3 429 | 3 518 | 3 464 |
| * 1616 | Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz | EUR | (3 018) | (3 028) | (3 061) |
| * 1617 | Verkehr und Lagerei | EUR | 2 718 | 2 789 | 2 795 |
| * 1618 | Gastgewerbe | EUR | 1 777 | 1 854 | 1 673 |
| * 1619 | Information und Kommunikation | EUR | 4 265 | 4 483 | 4 350 |
| * 1620 | Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen | EUR | 4 244 | 4 338 | 4 286 |
| * 1621 | Grundstücks- und Wohnungswesen | EUR | (3 835) | (3 931) | (3 834) |
| * 1622 | Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl. | EUR | 3 715 | 3 886 | 3 743 |
| * 1623 | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | EUR | 2 361 | 2 516 | 2 426 |
| * 1624 | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | EUR | 3 945 | 4 028 | 3 949 |
| * 1625 | Erziehung und Unterricht | EUR | 4 875 | 4 891 | 4 871 |
| * 1626 | Gesundheits- und Sozialwesen | EUR | 3 959 | 4 024 | 4 011 |
| * 1627 | Kunst, Unterhaltung und Erholung | EUR | 2 911 | 3 006 | 2 797 |
| * 1628 | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | EUR | 2 801 | 2 860 | 2 814 |
| | Verdienste mit Sonderzahlungen | | | | |
| 1629 | Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich | EUR | 3 539 | 3 641 | 3 863 |
| 1630 | und zwar männlich | EUR | 3 567 | 3 669 | 3 870 |
| 1631 | weiblich | EUR | 3 482 | 3 582 | 3 850 |
| 1632 | Produzierendes Gewerbe | EUR | 3 416 | 3 527 | 3 751 |
| 1633 | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | EUR | 4 208 | 4 340 | 4 821 |
| 1634 | Verarbeitendes Gewerbe | EUR | 3 365 | 3 483 | 3 706 |
| 1635 | Energieversorgung | EUR | (5 083) | 5 144 | 5 905 |
| 1636 | Wasserversorgung ³ | EUR | 3 355 | 3 542 | 3 808 |
| 1637 | Baugewerbe | EUR | 3 333 | 3 415 | 3 571 |
| 1638 | Dienstleistungsbereich | EUR | 3 622 | 3 719 | 3 940 |
| 1639 | Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz | EUR | (3 219) | (3 235) | (3 414) |
| 1640 | Verkehr und Lagerei | EUR | 2 838 | 2 908 | 3 074 |
| 1641 | Gastgewerbe | EUR | 1 823 | 1 917 | 1 774 |
| 1642 | Information und Kommunikation | EUR | 4 630 | 4 902 | 5 139 |
| 1643 | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | EUR | 5 098 | 5 148 | 5 724 |
| 1644 | Grundstücks- und Wohnungswesen | EUR | (4 238) | (4 341) | (4 692) |
| 1645 | Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl. | EUR | 4 005 | 4 195 | 4 408 |
| 1646 | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | EUR | 2 454 | 2 634 | 2 561 |
| 1647 | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | EUR | 4 104 | 4 199 | 4 567 |
| 1648 | Erziehung und Unterricht | EUR | 5 061 | 5 074 | 5 572 |
| 1649 | Gesundheits- und Sozialwesen | EUR | 4 200 | 4 266 | 4 586 |
| 1650 | Kunst, Unterhaltung und Erholung | EUR | 3 078 | 3 222 | 3 234 |
| 1651 | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | EUR | 2 920 | 2 983 | 3 198 |

¹ Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

| 2021 | | | | Lfd. Nr. |
|----------------|----------------|----------------|----------------|-------------|
| 1. Vierteljahr | 2. Vierteljahr | 3. Vierteljahr | 4. Vierteljahr | |
| 3 335 | 3 402 | 3 448 | 3 472 | 1601 * |
| 3 334 | 3 423 | 3 469 | 3 493 | 1602 * |
| 3 338 | 3 360 | 3 405 | 3 428 | 1603 * |
| 6 427 | 6 445 | 6 467 | 6 497 | 1604 * |
| 4 048 | 4 118 | 4 189 | 4 244 | 1605 * |
| 2 859 | 2 949 | 2 998 | 3 012 | 1606 * |
| 2 345 | 2 414 | 2 471 | 2 470 | 1607 * |
| 2 118 | 2 144 | 2 184 | 2 203 | 1608 * |
| 3 163 | 3 278 | 3 296 | 3 315 | 1609 * |
| 3 722 | 3 859 | 3 891 | 4 012 | 1610 * |
| 3 169 | 3 236 | 3 234 | 3 244 | 1611 * |
| 4 571 | 4 656 | 4 574 | 4 605 | 1612 * |
| 3 188 | 3 255 | 3 299 | 3 321 | 1613 * |
| 2 964 | 3 210 | 3 277 | 3 309 | 1614 * |
| 3 454 | 3 488 | 3 553 | 3 579 | 1615 * |
| (2 895) | (2 975) | (3 093) | (3 154) | 1616 * |
| 2 680 | 2 793 | 2 832 | 2 853 | 1617 * |
| (1 511) | (1 488) | 2 116 | 2 139 | 1618 * |
| 4 437 | 4 464 | 4 486 | 4 547 | 1619 * |
| 4 321 | 4 279 | 4 363 | 4 389 | 1620 * |
| (3 837) | (3 879) | (3 979) | (4 035) | 1621 * |
| 3 796 | 3 890 | 3 923 | 3 943 | 1622 * |
| 2 422 | 2 513 | 2 585 | 2 546 | 1623 * |
| 4 005 | 4 036 | 4 036 | 4 036 | 1624 * |
| 4 876 | 4 889 | 4 905 | 4 893 | 1625 * |
| 3 976 | 4 026 | 4 036 | 4 058 | 1626 * |
| (2 767) | 2 562 | 3 247 | 3 401 | 1627 * |
| (2 764) | 2 835 | 2 903 | 2 938 | 1628 * |
| 3 433 | 3 598 | 3 548 | 3 986 | 1629 |
| 3 452 | 3 651 | 3 590 | 3 988 | 1630 |
| 3 395 | 3 489 | 3 463 | 3 984 | 1631 |
| 3 291 | 3 539 | 3 442 | 3 842 | 1632 |
| 3 797 | 4 420 | 3 972 | 5 176 | 1633 |
| 3 278 | 3 523 | 3 359 | 3 775 | 1634 |
| 4 770 | (5 211) | 4 717 | 5 877 | 1635 |
| 3 308 | 3 372 | 3 449 | 4 061 | 1636 |
| 3 134 | 3 383 | 3 480 | 3 671 | 1637 |
| 3 532 | 3 639 | 3 621 | 4 085 | 1638 |
| (3 027) | (3 198) | (3 218) | (3 507) | 1639 |
| 2 723 | 2 906 | 2 886 | 3 125 | 1640 |
| (1 563) | (1 495) | 2 158 | 2 280 | 1641 |
| 4 543 | (5 021) | 4 595 | 5 466 | 1642 |
| 4 592 | 5 653 | 4 546 | 5 805 | 1643 |
| (3 848) | (4 321) | (4 296) | (4 918) | 1644 |
| 3 923 | 4 073 | 4 135 | 4 668 | 1645 |
| 2 549 | 2 635 | 2 634 | 2 719 | 1646 |
| 4 005 | 4 053 | 4 036 | 4 702 | 1647 |
| 4 878 | 4 895 | 4 913 | 5 603 | 1648 |
| 4 101 | 4 191 | 4 105 | 4 672 | 1649 |
| (2 823) | (2 724) | 3 331 | 3 946 | 1650 |
| (2 786) | 2 903 | 2 919 | (3 332) | 1651 |

¹ Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2020 | 2021 | 2020 |
|-------------|--|------------|-------|-------|----------------|
| | | | | | 4. Vierteljahr |
| | Noch 16 Verdienste | | | | |
| | Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste incl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF) | | | | |
| 1652 | Index Bruttomonatsverdienste aller Beschäftigten incl. Sonderzahlungen ¹ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich | 2015 = 100 | 116,2 | 119,6 | 127,7 |
| 1653 | und zwar weiblich | 2015 = 100 | 118,1 | 121,5 | 131,8 |
| 1654 | männlich | 2015 = 100 | 114,7 | 118,2 | 124,5 |
| 1655 | Produzierendes Gewerbe | 2015 = 100 | 118,5 | 122,5 | 129,8 |
| 1656 | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 2015 = 100 | 103,4 | 106,4 | 118,4 |
| 1657 | Verarbeitendes Gewerbe | 2015 = 100 | 120,0 | 124,7 | 131,1 |
| 1658 | Energieversorgung | 2015 = 100 | 106,4 | 108,2 | 124,1 |
| 1659 | Wasserversorgung ² | 2015 = 100 | 115,7 | 118,2 | 133,4 |
| 1660 | Baugewerbe | 2015 = 100 | 118,9 | 121,7 | 127,7 |
| 1661 | Dienstleistungsbereich | 2015 = 100 | 115,2 | 118,4 | 126,7 |
| 1662 | Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz | 2015 = 100 | 111,8 | 114,5 | 119,5 |
| 1663 | Verkehr und Lagerei | 2015 = 100 | 111,0 | 114,3 | 120,3 |
| 1664 | Gastgewerbe | 2015 = 100 | 99,2 | 103,8 | 97,5 |
| 1665 | Information und Kommunikation | 2015 = 100 | 113,8 | 119,7 | 126,3 |
| 1666 | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 2015 = 100 | 114,1 | 115,4 | 133,7 |
| 1667 | Grundstücks- und Wohnungswesen | 2015 = 100 | 115,1 | 117,2 | 130,0 |
| 1668 | Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl. | 2015 = 100 | 120,3 | 125,6 | 133,0 |
| 1669 | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | 2015 = 100 | 114,2 | 120,5 | 118,2 |
| 1670 | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | 2015 = 100 | 114,6 | 117,1 | 128,6 |
| 1671 | Erziehung und Unterricht | 2015 = 100 | 113,6 | 115,4 | 128,3 |
| 1672 | Gesundheits- und Sozialwesen | 2015 = 100 | 121,6 | 124,7 | 134,7 |
| 1673 | Kunst, Unterhaltung und Erholung | 2015 = 100 | 101,1 | 104,0 | 106,4 |
| 1674 | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | 2015 = 100 | 112,6 | 113,4 | 124,4 |
| | Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte | | | | |
| 1675 | Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich | 2015 = 100 | 116,2 | 119,1 | 117,6 |
| 1676 | und zwar weiblich | 2015 = 100 | 116,6 | 119,3 | 117,5 |
| 1677 | männlich | 2015 = 100 | 116,1 | 119,0 | 117,8 |
| 1678 | Produzierendes Gewerbe | 2015 = 100 | 116,2 | 119,0 | 117,6 |
| 1679 | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden | 2015 = 100 | 110,0 | 111,2 | 110,2 |
| 1680 | Verarbeitendes Gewerbe | 2015 = 100 | 116,3 | 119,1 | 117,4 |
| 1681 | Energieversorgung | 2015 = 100 | 109,0 | 110,1 | 110,3 |
| 1682 | Wasserversorgung ³ | 2015 = 100 | 119,4 | 122,4 | 121,7 |
| 1683 | Baugewerbe | 2015 = 100 | 116,9 | 120,2 | 119,1 |
| 1684 | Dienstleistungsbereich | 2015 = 100 | 116,2 | 119,1 | 117,6 |
| 1685 | Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz | 2015 = 100 | 117,2 | 120,7 | 118,7 |
| 1686 | Verkehr und Lagerei | 2015 = 100 | 115,5 | 117,9 | 116,7 |
| 1687 | Gastgewerbe | 2015 = 100 | 118,6 | 122,7 | 119,6 |
| 1688 | Information und Kommunikation | 2015 = 100 | 116,7 | 122,0 | 117,4 |
| 1689 | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen | 2015 = 100 | 112,2 | 114,5 | 113,8 |
| 1690 | Grundstücks- und Wohnungswesen | 2015 = 100 | 114,9 | 118,8 | 115,1 |
| 1691 | Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl. | 2015 = 100 | 118,5 | 122,9 | 125,6 |
| 1692 | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen | 2015 = 100 | 114,7 | 119,8 | 116,2 |
| 1693 | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung | 2015 = 100 | 114,2 | 116,3 | 114,2 |
| 1694 | Erziehung und Unterricht | 2015 = 100 | 114,5 | 115,5 | 114,6 |
| 1695 | Gesundheits- und Sozialwesen | 2015 = 100 | 119,8 | 122,3 | 121,4 |
| 1696 | Kunst, Unterhaltung und Erholung | 2015 = 100 | 116,0 | 118,3 | 116,7 |
| 1697 | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen | 2015 = 100 | 118,0 | 120,0 | 118,1 |

¹ einschließlich Beamtinnen und Beamten

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

[illegible]

¹ einschließlich Beamtinnen und Beamten

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

| Lfd. Nr. | Merkmal | Einheit | 2020 | 2021 | 2021 | |
|-------------|---|---------|--------------|--------------|---------|---------|
| | | | Durchschnitt | Durchschnitt | März | April |
| | 17 Soziales | | | | | |
| * 1701 | Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt und zwar | Anzahl | 196 007 | 181 455 | 188 666 | 187 415 |
| * 1702 | unter 18 Jahre | Anzahl | 58 549 | 54 029 | 55 908 | 55 537 |
| * 1703 | Ausländer/-innen ¹ | Anzahl | 36 588 | 34 690 | 35 911 | 35 835 |
| * 1704 | Regelleistungsberechtigte | Anzahl | 182 324 | 167 539 | 174 678 | 173 347 |
| * 1705 | davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte | Anzahl | 138 616 | 128 673 | 134 056 | 133 184 |
| * 1706 | darunter Frauen | Anzahl | 67 294 | 62 170 | 64 728 | 64 265 |
| * 1707 | davon nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte | Anzahl | 43 708 | 38 866 | 40 622 | 40 163 |
| * 1708 | darunter unter 15 Jahre | Anzahl | 42 416 | 37 669 | 39 385 | 38 930 |

¹ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

| 2021 | | | | | | | | 2022 | | | Lfd. Nr. |
|---------|---------|---------|---------|-----------|---------|----------|----------|---------|---------|---------|-------------|
| Mai | Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Januar | Februar | März | |
| 186 056 | 183 996 | 181 462 | 179 472 | 176 774 | 174 495 | 172 415 | 171 229 | 170 670 | 170.748 | 170 042 | 1701 * |
| 55 229 | 54 759 | 54 095 | 53 553 | 52 756 | 52 144 | 51 519 | 51 220 | 50 874 | 50 847 | 50 626 | 1702 * |
| 35 607 | 35 044 | 34 535 | 34 034 | 33 870 | 33 648 | 33 178 | 33 100 | 32 965 | 33 189 | 33 212 | 1703 * |
| 171 967 | 170 053 | 167 492 | 165 490 | 163 228 | 160 766 | 158 886 | 157 698 | 157 162 | 157 223 | 156 777 | 1704 * |
| 132 202 | 130 710 | 128 772 | 127 182 | 125 223 | 123 432 | 122 029 | 121 034 | 120 810 | 120 942 | 120 574 | 1705 * |
| 63 846 | 63 152 | 62 218 | 61 467 | 60 525 | 59 639 | 58 877 | 58 304 | 58 114 | 58 089 | 57 821 | 1706 * |
| 39 765 | 39 343 | 38 720 | 38 308 | 38 005 | 37 334 | 36 857 | 36 664 | 36 352 | 36 281 | 36 203 | 1707 * |
| 38 537 | 38 122 | 37 517 | 37 130 | 36 849 | 36 169 | 35 715 | 35 538 | 35 212 | 35 139 | 35 078 | 1708 * |

¹ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

31.03.2022

| Kreisfreie Stadt Landkreis Land | Bevölkerung | | | | |
|---|-------------|-----------|-----------|-----------|------------------|
| | insgesamt | und zwar | | | |
| | | männlich | weiblich | Deutsche | Ausländer/-innen |
| | Personen | | | | |
| Dessau-Roßlau, Stadt | 79 304 | 38 345 | 40 959 | 73 518 | 5 786 |
| Halle (Saale), Stadt | 239 710 | 115 988 | 123 722 | 210 743 | 28 967 |
| Magdeburg, Landeshauptstadt | 237 593 | 117 038 | 120 555 | 209 169 | 28 424 |
| Altmarkkreis Salzwedel | 82 016 | 40 830 | 41 186 | 78 589 | 3 427 |
| Anhalt-Bitterfeld | 156 087 | 76 424 | 79 663 | 148 739 | 7 348 |
| Börde | 170 166 | 84 798 | 85 368 | 163 507 | 6 659 |
| Burgenlandkreis | 176 800 | 87 410 | 89 390 | 165 161 | 11 639 |
| Harz | 209 360 | 102 803 | 106 557 | 201 487 | 7 873 |
| Jerichower Land | 89 597 | 44 530 | 45 067 | 85 528 | 4 069 |
| Mansfeld-Südharz | 132 283 | 64 932 | 67 351 | 127 671 | 4 612 |
| Saalekreis | 182 989 | 90 432 | 92 557 | 175 107 | 7 882 |
| Salzlandkreis | 186 548 | 90 845 | 95 703 | 178 130 | 8 418 |
| Stendal | 109 822 | 53 990 | 55 832 | 105 028 | 4 794 |
| Wittenberg | 123 610 | 60 747 | 62 863 | 118 010 | 5 600 |
| Sachsen-Anhalt | 2 175 885 | 1 069 112 | 1 106 773 | 2 040 387 | 135 498 |

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2022¹

| Kreisfreie Stadt Landkreis Land | Eheschließungen ² | Lebendgeborene | Gestorbene | Zuzüge | Fortzüge |
|---|------------------------------|----------------|--------------|----------------------|--------------|
| | | | | über die Kreisgrenze | |
| | | | | Anzahl | |
| Dessau-Roßlau, Stadt | 17 | 40 | 152 | 1 022 | 205 |
| Halle (Saale), Stadt | 44 | 129 | 295 | 2 780 | 905 |
| Magdeburg, Landeshauptstadt | 45 | 146 | 365 | 3 183 | 1 630 |
| Altmarkkreis Salzwedel | 9 | 54 | 132 | 377 | 165 |
| Anhalt-Bitterfeld | 20 | 85 | 255 | 927 | 379 |
| Börde | 24 | 79 | 245 | 626 | 357 |
| Burgenlandkreis | 18 | 94 | 294 | 1 332 | 544 |
| Harz | 38 | 111 | 357 | 1 433 | 848 |
| Jerichower Land | 10 | 37 | 155 | 775 | 223 |
| Mansfeld-Südharz | 14 | 64 | 227 | 632 | 229 |
| Saalekreis | 32 | 106 | 274 | 886 | 391 |
| Salzlandkreis | 21 | 103 | 316 | 1 961 | 412 |
| Stendal | 13 | 39 | 189 | 589 | 208 |
| Wittenberg | 17 | 41 | 211 | 693 | 244 |
| Sachsen-Anhalt | 322 | 1 128 | 3 467 | 17 216 | 6 740 |

¹ vorläufige Ergebnisse

² einschließlich gleichgeschlechtliche Eheschließungen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.03.2022¹

| Kreisfreie Stadt Landkreis Land | Eheschließungen ² | Lebendgeborene | Gestorbene | Zuzüge | Fortzüge |
|---|------------------------------|----------------|--------------|----------------------|---------------|
| | | | | über die Kreisgrenze | |
| | | | | Anzahl | |
| Dessau-Roßlau, Stadt | 36 | 112 | 404 | 1 414 | 544 |
| Halle (Saale), Stadt | 109 | 412 | 851 | 4 555 | 2 465 |
| Magdeburg, Landeshauptstadt | 120 | 447 | 990 | 6 276 | 4 347 |
| Altmarkkreis Salzwedel | 42 | 145 | 319 | 782 | 568 |
| Anhalt-Bitterfeld | 79 | 246 | 732 | 1 748 | 1 077 |
| Börde | 79 | 243 | 648 | 1 532 | 1 062 |
| Burgenlandkreis | 85 | 265 | 792 | 2 531 | 1 443 |
| Harz | 137 | 286 | 1 004 | 3 088 | 2 123 |
| Jerichower Land | 51 | 129 | 380 | 1 336 | 609 |
| Mansfeld-Südharz | 60 | 189 | 627 | 1 139 | 727 |
| Saalekreis | 113 | 307 | 717 | 1 759 | 1 163 |
| Salzlandkreis | 91 | 272 | 916 | 2 920 | 1 217 |
| Stendal | 52 | 156 | 504 | 1 021 | 602 |
| Wittenberg | 60 | 162 | 574 | 1 379 | 684 |
| Sachsen-Anhalt | 1 114 | 3 371 | 9 458 | 31 480 | 18 631 |

¹ vorläufige Ergebnisse

² einschließlich gleichgeschlechtliche Eheschließungen

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2022

| Kreisfreie Stadt Landkreis Land | Arbeitslose | | | | |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------------------------------|-----------------------|
| | insgesamt | und zwar | | | |
| | | Männer | Frauen | Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren | 55 Jahre und älter |
| | Anzahl | | | | |
| Dessau-Roßlau, Stadt | 2 821 | 1 665 | 1 156 | 256 | 719 |
| Halle (Saale), Stadt | 9 714 | 5 736 | 3 978 | 942 | 1 868 |
| Magdeburg, Landeshauptstadt | 10 345 | 5 750 | 4 595 | 858 | 2 341 |
| Altmarkkreis Salzwedel | 2 504 | 1 407 | 1 097 | 214 | 669 |
| Anhalt-Bitterfeld | 5 153 | 2 763 | 2 390 | 456 | 1 467 |
| Börde | 4 605 | 2 555 | 2 050 | 383 | 1 383 |
| Burgenlandkreis | 5 500 | 3 018 | 2 482 | 495 | 1 422 |
| Harz | 5 233 | 2 992 | 2 240 | 433 | 1 429 |
| Jerichower Land | 3 096 | 1 660 | 1 436 | 224 | 997 |
| Mansfeld-Südharz | 5 971 | 3 173 | 2 798 | 538 | 1 765 |
| Saalekreis | 5 527 | 3 161 | 2 366 | 511 | 1 409 |
| Salzlandkreis | 6 530 | 3 731 | 2 799 | 426 | 1 715 |
| Stendal | 4 847 | 2 571 | 2 276 | 422 | 1 370 |
| Wittenberg | 4 090 | 2 190 | 1 900 | 395 | 1 275 |
| Sachsen-Anhalt | 75 936 | 42 372 | 33 563 | 6 553 | 19 829 |

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2022

| Kreisfreie Stadt Landkreis Land | Arbeitslosenquote | | | | |
|---|--|--|------------|------------|---------------------------------------|
| | bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen | bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen | | | |
| | | insgesamt | Männer | Frauen | Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren |
| | | | | | |
| | % | | | | |
| Dessau-Roßlau, Stadt | 7,9 | 7,4 | 8,4 | 6,4 | 8,9 |
| Halle (Saale), Stadt | 8,6 | 8,1 | 9,0 | 7,1 | 7,0 |
| Magdeburg, Landeshauptstadt | 8,8 | 8,3 | 8,5 | 7,9 | 6,8 |
| Altmarkkreis Salzwedel | 6,3 | 5,9 | 6,1 | 5,5 | 6,6 |
| Anhalt-Bitterfeld | 7,2 | 6,8 | 6,8 | 6,7 | 7,9 |
| Börde | 5,5 | 5,2 | 5,4 | 4,9 | 5,9 |
| Burgenlandkreis | 6,5 | 6,1 | 6,3 | 6,0 | 6,7 |
| Harz | 5,4 | 5,1 | 5,5 | 4,6 | 5,5 |
| Jerichower Land | 7,4 | 6,9 | 7,0 | 6,8 | 7,3 |
| Mansfeld-Südharz | 10,0 | 9,3 | 9,3 | 9,3 | 10,8 |
| Saalekreis | 6,2 | 5,8 | 6,2 | 5,3 | 6,8 |
| Salzlandkreis | 7,7 | 7,2 | 7,7 | 6,6 | 5,8 |
| Stendal | 9,5 | 8,9 | 8,9 | 8,8 | 10,0 |
| Wittenberg | 7,0 | 6,5 | 6,6 | 6,4 | 8,2 |
| Sachsen-Anhalt | 7,4 | 6,9 | 7,3 | 6,5 | 7,2 |

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

April 2022

| Kreisfreie Stadt Landkreis Land | Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden) | | | |
|---|---|------------|--------------------|----------------------|
| | Gebäude | Wohnungen | | veranschlagte Kosten |
| | | insgesamt | Wohnfläche | |
| | Anzahl | | 100 m ² | 1 000 EUR |
| Dessau-Roßlau, Stadt | 22 | 19 | 25 | 19 131 |
| Halle (Saale), Stadt | 5 | 9 | 8 | 745 |
| Magdeburg, Landeshauptstadt | 31 | 211 | 119 | 21 632 |
| Altmarkkreis Salzwedel | 17 | 11 | 13 | 6 783 |
| Anhalt-Bitterfeld | 40 | 62 | 64 | 42 169 |
| Börde | 34 | 23 | 34 | 9 446 |
| Burgenlandkreis | 30 | 29 | 40 | 17 820 |
| Harz | 33 | 22 | 37 | 7 519 |
| Jerichower Land | 17 | 11 | 19 | 4 490 |
| Mansfeld-Südharz | 25 | 36 | 41 | 8 952 |
| Saalekreis | 42 | 31 | 45 | 15 401 |
| Salzlandkreis | 24 | 14 | 22 | 7 266 |
| Stendal | 30 | 22 | 30 | 7 637 |
| Wittenberg | 27 | 16 | 27 | 7 454 |
| Sachsen-Anhalt | 377 | 516 | 523 | 176 445 |

**Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

April 2022

| Kreisfreie Stadt Landkreis Land | Errichtung neuer Gebäude | | | | | | |
|---|--------------------------|------------|--|------------------|------------|------------|--|
| | Wohngebäude | | | Nichtwohngebäude | | | |
| | Gebäude | Wohnungen | veranschlagte Kosten des Bauwerkes | Gebäude | Wohnungen | Nutzfläche | veranschlagte Kosten des Bauwerkes |
| | Anzahl | | 1 000 EUR | Anzahl | | 100 m² | 1 000 EUR |
| Dessau-Roßlau, Stadt | 17 | 17 | 3 841 | 1 | - | 221 | 15 000 |
| Halle (Saale), Stadt | 1 | 8 | 603 | - | - | - | - |
| Magdeburg, Landeshauptstadt | 19 | 88 | 8 526 | 1 | 106 | 29 | 10 961 |
| Altmarkkreis Salzwedel | 9 | 35 | 5 324 | 4 | - | 9 | 1 179 |
| Anhalt-Bitterfeld | 26 | 53 | 9 589 | 2 | - | 170 | 30 051 |
| Börde | 23 | 23 | 6 080 | 3 | - | 29 | 3 099 |
| Burgenlandkreis | 18 | 26 | 6 864 | 3 | - | 123 | 9 775 |
| Harz | 19 | 19 | 5 022 | 2 | - | 6 | 1 075 |
| Jerichower Land | 10 | 10 | 3 019 | 1 | 1 | 19 | 1 014 |
| Mansfeld-Südharz | 16 | 30 | 7 102 | 4 | - | 18 | 591 |
| Saalekreis | 28 | 29 | 7 287 | 5 | 1 | 110 | 7 664 |
| Salzlandkreis | 14 | 14 | 5 173 | 2 | - | 3 | 229 |
| Stendal | 20 | 21 | 3 960 | 3 | - | 31 | 1 290 |
| Wittenberg | 17 | 17 | 4 068 | 2 | - | 24 | 1 044 |
| Sachsen-Anhalt | 237 | 390 | 76 458 | 33 | 108 | 792 | 82 972 |

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

April 2022

| Kreisfreie Stadt Landkreis Land | Betriebe ¹ | Tätige Personen ² insgesamt | Geleistete Arbeitsstunden | Entgelte ³ | Gesamtumsatz | |
|---|-----------------------|---|------------------------------|-----------------------|------------------|---------------------|
| | | | | | insgesamt | darunter Ausland |
| | | | | | 1 000 EUR | |
| | Anzahl | | 1 000 h | | 1 000 EUR | |
| Dessau-Roßlau, Stadt | 21 | 5 198 | 656 | 24 704 | 129 682 | 75 911 |
| Halle (Saale), Stadt | 23 | 3 540 | 465 | 15 016 | 55 285 | 18 057 |
| Magdeburg, Landeshauptstadt | 28 | 4 490 | 556 | 13 855 | 103 104 | 51 170 |
| Altmarkkreis Salzwedel | 21 | 3 546 | 452 | 11 929 | 99 236 | 33 257 |
| Anhalt-Bitterfeld | 70 | 11 708 | 1 551 | 47 261 | 546 633 | 182 752 |
| Börde | 65 | 13 049 | 1 620 | 46 523 | 421 409 | 159 131 |
| Burgenlandkreis | 48 | 9 642 | 1 213 | 31 292 | 435 431 | 115 910 |
| Harz | 83 | 12 359 | 1 564 | 40 383 | 276 351 | 90 771 |
| Jerichower Land | 29 | 3 846 | 495 | 12 590 | 111 641 | 32 384 |
| Mansfeld-Südharz | 34 | 5 920 | 749 | 18 790 | 174 409 | 59 578 |
| Saalekreis | 64 | 10 370 | 1 336 | 45 499 | 1 397 111 | 425 088 |
| Salzlandkreis | 69 | 11 918 | 1 519 | 40 485 | 379 910 | 136 054 |
| Stendal | 23 | 4 428 | 529 | 12 869 | 147 400 | 43 751 |
| Wittenberg | 45 | 7 976 | 981 | 25 409 | 358 261 | 107 596 |
| Sachsen-Anhalt | 623 | 107 990 | 13 688 | 386 606 | 4 635 863 | 1 531 411 |

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

**Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

April 2022

| Kreisfreie Stadt Landkreis Land | Betriebe ¹ | Tätige Personen ² insgesamt | Geleistete Arbeitsstunden | Bruttoentgeltsumme |
|---|-----------------------|---|------------------------------|--------------------|
| | Anzahl | | 1 000 h | 1 000 EUR |
| Dessau-Roßlau, Stadt | 4 | 191 | 29 | 1 086 |
| Halle (Saale), Stadt | 10 | 1 055 | 124 | 4 278 |
| Magdeburg, Landeshauptstadt | 11 | 1 122 | 134 | 5 310 |
| Altmarkkreis Salzwedel | 7 | 210 | 27 | 1 499 |
| Anhalt-Bitterfeld | 13 | 464 | 58 | 2 102 |
| Börde | 13 | 391 | 45 | 2 311 |
| Burgenlandkreis | 6 | 238 | 32 | 908 |
| Harz | 11 | 478 | 53 | 1 831 |
| Jerichower Land | 7 | 194 | 26 | 1 017 |
| Mansfeld-Südharz | 9 | 405 | 52 | 1 416 |
| Saalekreis | 17 | 1 808 | 224 | 9 972 |
| Salzlandkreis | 13 | 647 | 80 | 2 382 |
| Stendal | 4 | 195 | 24 | 747 |
| Wittenberg | 6 | 286 | 33 | 1 035 |
| Sachsen-Anhalt | 131 | 7 685 | 941 | 35 895 |

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

**Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

April 2022

| Kreisfreie Stadt Landkreis Land | Betriebe ¹ | Tätige Personen ² | Entgeltsumme | Geleistete Arbeitsstunden | Baugewerblicher Umsatz |
|---|-----------------------|------------------------------|---------------|------------------------------|---------------------------|
| | Anzahl | | 1 000 EUR | 1 000 h | 1 000 EUR |
| Dessau-Roßlau, Stadt | 11 | 523 | 1 279 | 44 | 4 673 |
| Halle (Saale), Stadt | 16 | 1 378 | 4 447 | 145 | 23 540 |
| Magdeburg, Landeshauptstadt | 37 | 2 196 | 7 396 | 229 | 29 264 |
| Altmarkkreis Salzwedel | 11 | 448 | 1 305 | 45 | 4 185 |
| Anhalt-Bitterfeld | 22 | 714 | 2 052 | 83 | 8 642 |
| Börde | 21 | 667 | 1 749 | 70 | 10 283 |
| Burgenlandkreis | 24 | 1 416 | 4 247 | 155 | 16 586 |
| Harz | 26 | 1 210 | 3 825 | 122 | 14 885 |
| Jerichower Land | 14 | 2 012 | 8 101 | 172 | 13 185 |
| Mansfeld-Südharz | 20 | 1 157 | 3 408 | 119 | 7 628 |
| Saalekreis | 37 | 1 879 | 5 829 | 199 | 23 323 |
| Salzlandkreis | 27 | 1 379 | 4 312 | 132 | 21 639 |
| Stendal | 17 | 1 183 | 3 845 | 104 | 20 715 |
| Wittenberg | 21 | 783 | 2 157 | 85 | 14 409 |
| Sachsen-Anhalt | 304 | 16 945 | 53 951 | 1 702 | 212 955 |

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Mai 2022¹

| Kreisfreie Stadt Landkreis Land | Anmeldungen ² | | Abmeldungen ² | |
|---|--------------------------|--|--------------------------|---|
| | insgesamt | darunter Neuerrichtungen ³ | insgesamt | darunter vollständige und teilweise Aufgabe ⁴ |
| | | | | |
| | | | | |
| Anzahl | | | | |
| Dessau-Roßlau, Stadt | 20 | 18 | 29 | 25 |
| Halle (Saale), Stadt | 101 | 91 | 85 | 66 |
| Magdeburg, Landeshauptstadt | 110 | 94 | 84 | 70 |
| Altmarkkreis Salzwedel | 26 | 20 | 14 | 13 |
| Anhalt-Bitterfeld | 63 | 54 | 52 | 41 |
| Börde | 32 | 26 | 42 | 33 |
| Burgenlandkreis | 68 | 55 | 62 | 51 |
| Harz | 79 | 62 | 62 | 53 |
| Jerichower Land | 37 | 31 | 21 | 20 |
| Mansfeld-Südharz | 56 | 47 | 33 | 29 |
| Saalekreis | 56 | 51 | 37 | 29 |
| Salzlandkreis | 56 | 42 | 64 | 48 |
| Stendal | 29 | 25 | 26 | 24 |
| Wittenberg | 43 | 34 | 41 | 34 |
| Sachsen-Anhalt | 776 | 650 | 652 | 536 |

¹ Vorläufige Angaben, aufgrund von Softwareänderungen ist mit Nachmeldungen zu rechnen

² ohne Reisegewerbe

³ ohne Verlagerung

⁴ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.04.2022

| Kreisfreie Stadt Landkreis Land | Insolvenzverfahren | | | | Darunter | | Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt |
|---|--------------------|----------|-------------------------------|---|-------------|------------------------|---|
| | insgesamt | davon | | | Unternehmen | Verbraucher/ -innen | |
| | | eröffnet | mangels Masse abgelehnt | Schuldenbe- reinigungsplan angenommen | | | |
| | Anzahl | | | | | | |
| Dessau-Roßlau, Stadt | 28 | 26 | 2 | - | 2 | 20 | 1 300 |
| Halle (Saale), Stadt | 117 | 108 | 8 | 1 | 7 | 85 | 15 367 |
| Magdeburg, Landeshauptstadt | 102 | 97 | 5 | - | 17 | 64 | 8 460 |
| Altmarkkreis Salzwedel | 22 | 22 | - | - | 3 | 14 | 2 564 |
| Anhalt-Bitterfeld | 54 | 54 | - | - | 6 | 38 | 4 210 |
| Börde | 57 | 55 | 2 | - | 8 | 40 | 8 570 |
| Burgenlandkreis | 49 | 40 | 9 | - | 8 | 27 | 2 825 |
| Harz | 134 | 131 | 3 | - | 13 | 108 | 6 631 |
| Jerichower Land | 28 | 27 | 1 | - | 7 | 14 | 1 768 |
| Mansfeld-Südharz | 74 | 67 | 7 | - | 6 | 50 | 3 455 |
| Saalekreis | 72 | 65 | 6 | 1 | 11 | 49 | 8 553 |
| Salzlandkreis | 64 | 58 | 6 | - | 6 | 42 | 3 233 |
| Stendal | 42 | 40 | 2 | - | 5 | 32 | 1 594 |
| Wittenberg | 38 | 35 | 3 | - | 3 | 27 | 5 743 |
| Sachsen-Anhalt | 881 | 825 | 54 | 2 | 102 | 610 | 74 273 |

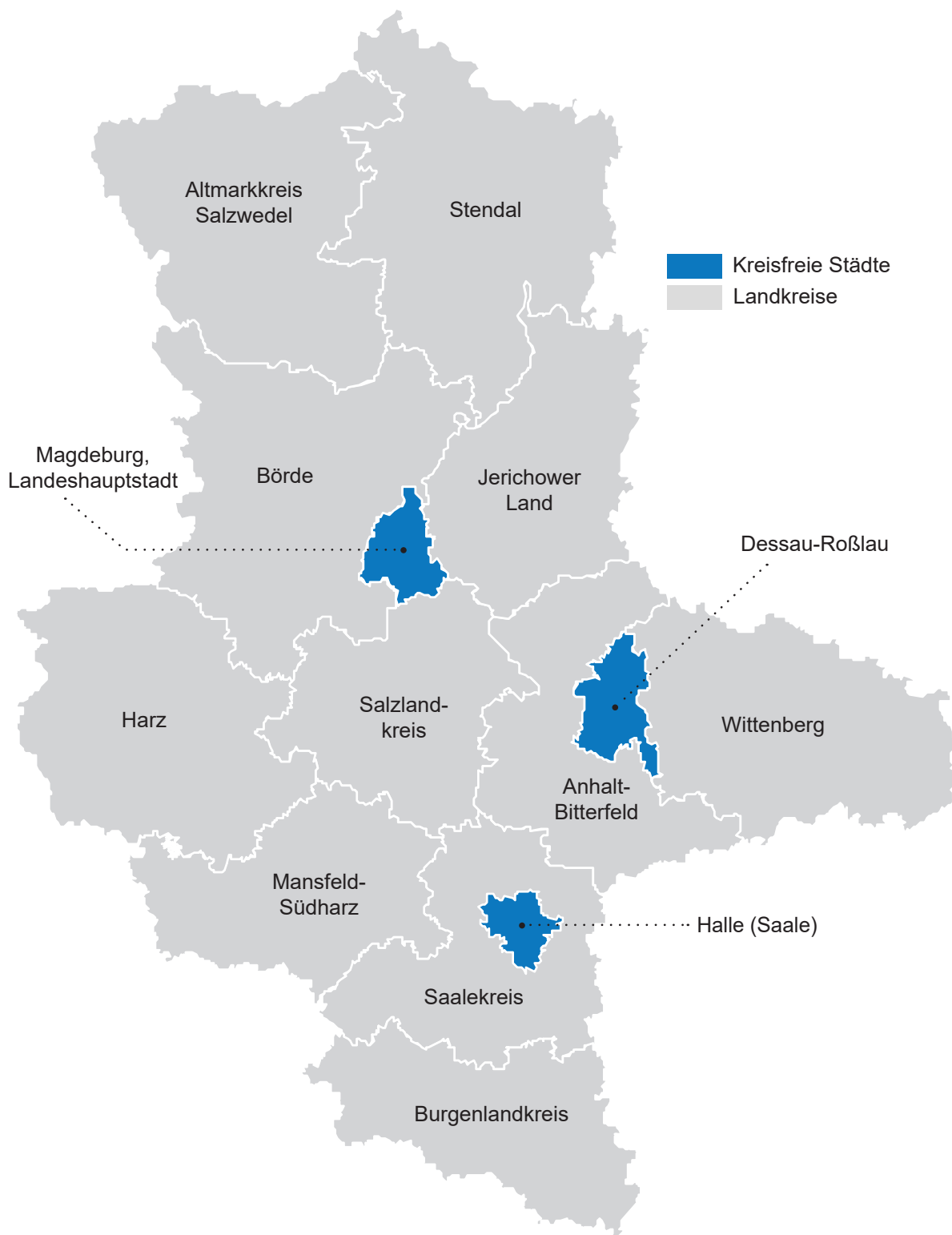
Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat Juni 2022 erschienen

| Bestell-Nr. | Kennziffer/Periodizität | Titel | Preis Print (in EUR) |
|-------------|-------------------------|--|-------------------------|
| 1 Z 0 03 | Z | Statistisches Monatsheft 06/22 | 5,50 |
| 3 A 1 02 | A I hj-02/21 | Bevölkerung der Gemeinden Stand: 31.12.2021 | 4,50 |
| 3 A 1 04 | A I j/21 | Bevölkerung nach Alter und Geschlecht: Land, kreisfreie Stadt, Landkreis Stand: 31.12.2021 | 4,50 |
| 3 A 1 17 | A I j/21 | Einbürgerungen Jahr 2021 | 3,50 |
| 3 A 1 19 | A I j/21 | Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht: Gemeinden Stand: 31.12.2021 | 13,00 |
| 3 B 1 01 | B I j/21 | Allgemeinbildende Schulen: Schuljahresanfangsstatistik Schuljahr 2021/22 | 9,50 |
| 3 E 1 02 | E I m-03/22 | Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden März 2022: vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen | 5,00 |
| 3 E 1 10 | E I j/2020 | Investitionen Jahr 2020 | 5,50 |
| 3 E 2 01 | E II m-03/22 | Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe März 2022 | 2,50 |
| 3 G 4 01 | G IV m-03/22 | Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität März 2022, Januar bis März 2022, vorläufige Ergebnisse | 6,00 |
| 3 H 1 01 | H I m-11/21 | Straßenverkehrsunfälle November 2021, vorläufige Ergebnisse | 6,00 |
| 3 H 1 01 | H I m-12/21 | Straßenverkehrsunfälle Dezember 2021, vorläufige Ergebnisse | 6,00 |
| 3 H 1 05 | H I vj-01/22 | Fahrgäste und Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr I. Quartal 2022, vorläufige Ergebnisse | 1,50 |
| 3 H 2 01 | H II m-03/22 | Binnenschifffahrt März 2022 | 4,00 |
| 3 K 3 01 | K III 2j/21 | Schwerbehinderte Menschen Stand: 31.12.2021 | 2,50 |
| 3 L 2 01 | L II vj-01/22 | Gemeindefinanzen, Einzahlungen und Auszahlungen, Schuldenstände; Kassenstatistik 01.01. - 31.03.2022, Schuldenstatistik 31.03.2022 | 15,50 |

Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

